

REISEMOBIL

INTERNATIONAL



E 19189 E

**Wichtig
im Winter:
Schneeketten**



**MODELLE
2001**

- **Bresler**
- **Campliner**
- **Challenger**
- **Happy-Mobil**
- **Phoenix**
- **Rapido**
- **Stauber**
- **Weippert**

**Profitest:
Laika Kreos 3004**



**Praxistest:
Bresler Action Exclusiv**

**Skifahren
in Kärnten**



Interessiert

In den letzten Wochen haben sich zwei Gremien mit Caravanning und Reisemobilen beschäftigt, die unserem Urlaubs- und Freizeitverhalten bisher eher distanziert gegenüberstanden. Völlig unerwartet hat die IG-Metall die positiven Zulassungszahlen, die ihrer Meinung nach „für einen lang anhaltenden Aufschwung“ sprechen, zum Anlass genommen, die Reisemobil- und Wohnwagen-Hersteller in einem Branchenreport aufzufordern, zusätzliche Arbeitnehmer einzustellen und mehr Ausbildungsplätze zu schaffen. Die betreffenden Betriebsräte sollten Überstunden-Anträge der Unternehmen ablehnen, Leiharbeitsverhältnisse reduzieren und befristete Arbeitsverhältnisse nur noch für höchstens sechs Monate akzeptieren. „Nur so“, meint IG-Metall-Vorstandsmitglied Wolfgang Rhode, „können wir den Druck auf die Unternehmen erhöhen und die Einstellung zusätzlicher Arbeitnehmer erreichen.“



Interesse an uns, allerdings aus einem ganz anderen Grund, zeigt auch der Deutsche Bundestag, genau genommen: dessen Tourismusausschuss.

Wie wir in unserer letzten Ausgabe berichtet haben, ließen sich die Ausschuss-Mitglieder in einer öffentlichen Anhörung ausführlich über das Thema Camping-Tourismus informieren. Zum ersten Mal konnte die Branche – vertreten durch den Herstellerverband VDWH – in Kooperation mit dem Deutschen Tourismusverband (DTV), dem ADAC und dem Bundesverband der Camping-Unternehmer in Deutschland vor einem politischen Gremium vortragen, was sie unter Campingtourismus versteht und welche Anliegen wir Reisemobilisten haben.

Gleichgültig, wie wir das plötzliche Interesse an uns werten. Ob wir es unter dem Motto Erfolg weckt Begehrlichkeit oder eher unter dem Sprichwort steter Tropfen höhlt den Stein einordnen. Es kann uns nur förderlich

sein, wenn sich solch bedeutende Gremien mit Camping und Reisemobil-Tourismus beschäftigen und unsere Vorstellungen und Wünsche in ihre tägliche Arbeit einzubinden versuchen.

Herzlichst

Frank Böttger

Ihr Frank Böttger

PS: Sicher haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, festgestellt, dass wir mit dieser Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL den – seit unserer ersten Ausgabe im Herbst 1989 unveränderten – Verkaufspreis von fünf auf sechs Mark angehoben haben. Wir denken, Sie haben Verständnis für diesen Schritt, der durch die gestiegenen Produktionskosten bei deutlich erweiterten Umfängen unvermeidlich geworden ist.



BLICKPUNKT

Ausbildung zum Caravan-Techniker

Die Fahrzeugakademie Schweinfurt steht für die Weiterbildung zum Fachmann – Blick ins Klassenzimmer

8

MAGAZIN

CMT als Auftakt

Der bunte Reigen der Freizeitmessen 2001 beginnt schon im Januar – Einladung nach Stuttgart, Messekalender

12

Nachrichten

Neuzulassungen im Oktober 2000; Interview mit VDWH-Präsident Hans-Jürgen Burkert; Zusammenschluss deutscher Campingverbände; Aufruf gegen rechte Gewalt; Aktuelles aus der Branche

14

Gelsenkirchen macht mobil

Um einen Stellplatz kundengerecht einrichten zu können, hat die Stadt Gelsenkirchen einen Unternehmensberater beschäftigt – Blick in die Planung

22



Über allen Wipfeln

Baumpfleger Bernd Strasser erreicht seinen Arbeitsplatz, den Wald, mit dem Mobil

26

Internet-Magazin

Nachrichten aus dem Netz der Netze

28

TEST & TECHNIK



Profitest

Laika Kreos 3004 – Alkovenfahrzeug mit italienischer Eleganz

30

Praxistest

Bresler Action Exclusiv – ausgebauter Kastenwagen auf Mercedes-Benz Sprinter

42

Probefahrt

Fössl Duett L – ausgebauter Kastenwagen auf Fiat Ducato 18

48

Modelle 2001

Reisemobile Neuheiten

52

PRAXIS

Neues Zubehör

Sinnvolles für die Reise

58

Firmenporträt

Design-Quadrat – Trio mit Visionen

60

Retter in der Not

Was unterscheidet Schneeketten voneinander? Welche Modelle bieten was? Ratgeber Teil 1

64

Händlerporträt

Wanner, Düsseldorf

68



Solide: Mit dem Action Exclusiv stellt Bresler ein wendiges Mobil auf die Räder. Wie bewährt sich der ausgebauten Kastenwagen im täglichen Einsatz?

Seite 42



Elegant: Der Laika Kreos 3004 verbindet italienischen Chic mit solider Technik. Wie viele Sterne bekommt das Alkovenmobil im Profitest?

Seite 30



Durchdacht: Drei Wuppertaler Designer entwickeln neue Reisemobile mit ungewöhnlichem Denkansatz.

Portrait **Seite 60**



Spezialisiert: Die Fahrzeugakademie Schweinfurt bildet Fachleute zu Caravan-Technikern aus – Blick hinter die Kulissen

Seite 8

Der Sonne entgegen

Apulien und Kalabrien

Genuss in Südtalien

Apulien und Kalabrien ★ Südengland ★ Preisrätsel ★ Karnische Skiregion ★ Ofen- und Puppenmuseum ★ Mobil Magazin ★ Kinderspaß mit Rudi und Maxi ★ Stellplätze und Sammelkarten – das alles in Mobil Reisen **ab Seite 115**

MOBIL REISEN

Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Apulien und Kalabrien

Dem Winter entfliehen – Südtalien erleben und genießen

116

Südengland

Reise durch eine Welt voller Geschichte

124

Preisrätsel

Zu gewinnen: 14 Tage auf Comfort-Camping Aufenfeld im Zillertal

126

Lesestoff

Neue Bücher, Bildbände und Reiseführer

128

Karnische Skiregion

Mit dem Reisemobil nach Kärnten – Skispass auf dem Nassfeld und im Gailtal

130

Ofen- und Puppenmuseum

An der Mosel verbindet sich Gegen-sätzliches aus Ost und West zu einer-sehenswerten Einheit

136

Mobil Magazin

Oceanis Wilhelmshaven, Tipps für Trips

138

Kinderspaß mit Rudi und Maxi

Rätsel, Wimmelbild

143

Stellplätze und Sammelkarten

Neue reisemobilfreundliche Orte

157

FREIZEIT

Rezepte für zwei Flammen

Meisterkoch Reinhold Metz lässt sich in die Töpfe gucken

167

Mobil aktiv

Eissurfen in Kärnten, Termine zum Mitmachen, Equipment

170

Clubporträt

Carthago-Kreis

174

Club-Nachrichten

Neues aus der Szene, Treffs und Termine

176

RUBRIKEN

Editorial

Schön, dass man sich für uns interessiert

5

Bezugsquellen

Alle Adressen auf einen Blick

163

Treffpunkt

Leserbriefe an die Redaktion

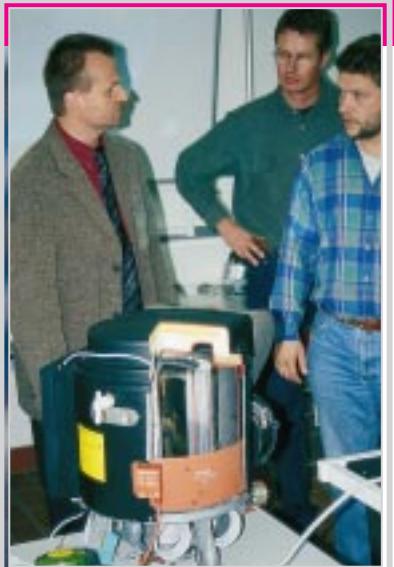
164

Vorschau, Impressum

178



Spürbare Kompetenz



Im fünften Jahr bildet die Fahrzeugakademie Schweinfurt Fachkräfte aus Händler-Werkstätten zu Caravan-Technikern mit Zertifikat aus.

Fotos: Petri

„Wer hier lernt, ist ohnehin ein guter Mitarbeiter“, sagt Matthias Dingfelder. Der 40-jährige leitet die Fahrzeugakademie Schweinfurt (FAS), die seit 1996 den Fortbildungskurs zum Caravan-Techniker anbietet. Mit großem Erfolg: Bundesweit ist die FAS im fünften Jahr die einzige Lehranstalt für diese Fachrichtung – mit entsprechendem Zuspruch.

Der zertifizierte Abschluss des Caravan-Technikers geht

zurück auf eine Kooperation des Händlerverbands DCHV mit der Handwerkskammer für Unterfranken, der die FAS angegliedert ist. Mit der Ausbildung soll laut DCHV „die Qualifikation der Caravan-Fachhandelsbetriebe und deren Werkstätten verbessert und die handwerkrechtliche Situation wasserdrück gemacht werden“.

Hier befindet sich rechtlich eine gewisse Grauzone: Bisher müssen alle Handelsbetriebe,

„Service darf nicht hinten anstehen“

Matthias Dingfelder, Leiter der Fahrzeugakademie Schweinfurt, erklärt, wem die Zusatzausbildung zum Caravan-Techniker nutzt.



? Herr Dingfelder, was zeichnet die Fahrzeugakademie Schweinfurt aus?

! Wir haben uns auf Fahrzeugberufe spezialisiert. Dazu übernehmen wir in der Erwachsenenbildung die Funktion einer übergeordneten Lehrwerkstatt und bieten ein komplettes Bildungsprogramm an vom Eintageskurs bis zum 13-monatigen Meisterlehrgang.

? Wo liegen dabei die thematischen Schwerpunkte?

! In den Bereichen Technik, Betriebswirtschaft und EDV – wir lehren alles, was ein moderner Betrieb braucht.

? Wodurch zeichnen sich die Teilnehmer an der Zusatzqualifikation zum Caravan-Techniker aus?

! Sie alle sind sehr motiviert – schließlich schicken die Betriebe ihre guten Mitarbeiter. Sie arbeiten prima mit, lernen und diskutieren zusammen.

? Was hat der Reisemobilist davon, wenn sein Händler einen Mitarbeiter bei Ihnen schulen lässt?

! Eine ganze Menge: Die Arbeit dürfte dem Techniker leichter fallen, weil er mehr davon versteht. Das spart Zeit, hebt die Qualität und senkt gleichzeitig die Fehlerquote.

? Ist das nicht zu optimistisch gedacht?

! Nein, unsere Erfahrung zeigt, dass sich die Kursteilnehmer auch nach dem Seminar austauschen, Kunden jeweils auf die entsprechenden Kollegen verweisen und sich mit Rat und Tat unterstützen. Da hat sich ein Netz aufgebaut. Außerdem treffen sie sich einmal im Jahr hier bei uns in Schweinfurt, um die Kontakte zu intensivieren.

? Welchen Nutzen hat ein Händler davon, einen Mitarbeiter zu dem Kurs zu schicken?

! Ganz klar: eine höhere Kundenbindung dank qualifizierterem Service. Kompetenz vermittelt der Betrieb mit qualifizierter Beratung, Betreuung und gutem Service.

? Liegt in diesem Bereich so viel im Argen?

! Service gilt in vielen Betrieben als lästiges Anhängsel. Da muss ein Umdenken her: Über Service werden künftig Fahrzeuge verkauft, nicht mehr nur über den Preis.

? Und darauf wirken Sie in Ihrem Kurs hin?

! Ja, wir sensibilisieren die Teilnehmer für Service und Kundenbindung. Ein Grundsatz lautet: Es ist bei dem heutigen Wettbewerb sträflich, einen Kundenkontakt nicht zu nutzen. Der Service darf nicht hinten anstehen.

deren Werkstatt als handwerklicher Betrieb im Sinne der Handwerksordnung gilt, einen geeigneten Meister beschäftigen. Dies kann ein Fahrzeugbaumeister, ein Kfz-Mechanikermeister oder ein Mitarbeiter mit verwandtem Beruf sein. Oder der Betrieb verfügt über eine Ausnahmebewilligung, ohne Meister in die Handwerksrolle eingetragen zu sein.

Tatsächlich ermöglicht erst die Zusatzqualifikation des Caravan-Technikers dem Meister, alle caravanspezifischen Arbeiten und Reparaturen durchzuführen oder sie zu beaufsichtigen, die nicht in sein eigentliches Berufsbild gehören. Gleichermaßen gilt für einen Nicht-Meister mit handwerklicher/werblicher-technischer Ausbildung, der den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen hat.

Zur Fachkraft für Caravan-Technik, wie das Ziel des 4.900/6.500 Mark teuren Kurses (siehe Kasten) offiziell heißt, werden die maximal 16 Teilnehmer pro Kurs innerhalb von sieben Wochen. Dieser Zeitraum umfasst pro Woche ein Modul mit unterschiedlichen Lehrinhalten von Fahrwerkstechnik und Trägersystemen über Holz- und Kunststofftechnik bis zur Betriebsorganisation (siehe Kasten).

Neuer Kurs: Elektrofachkraft

Auf vielfachen Wunsch der Caravan-Techniker bietet die FAS in diesem Winter erstmals das Seminar an „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten an 230-Volt-Anlagen/-Geräten von Caravananhängern und Wohnmobilen“. Nach erfolgreicher Teilnahme an dem 80-stündigen Kurs darf der Caravan-Techniker elektrische Fehler rund um ein Freizeitfahrzeug ermitteln und beheben sowie Geräte prüfen. Die Kursgebühr beträgt 1.600 Mark. Termine: 12. bis 23. Februar und 5. bis 16. März 2001.

Matthias Kniewel, 28, Wanner, Dettingen/Teck:
„Hier lerne ich, meine Kunden besser zufrieden zu stellen, denn dann kommen sie auch wieder.“

Gerd Heilborn, 38, Siwa Mobil, Biberach an der Riß:
„Mein Ziel ist, nicht nur zu verkaufen. Ich möchte den Kunden über Service binden. Dazu kann ich hier eine Menge erfahren.“

Sven Stüber, 26, Freizeit Mobile von der Kammer, Sande:
„Hier erhalte ich Einblicke in die Praxis, die ich bei der täglichen Arbeit in dieser Form nicht bekomme.“

„Wir wollen in unseren Kursen spürbare Kompetenz vermitteln“, betont Matthias Dingfelder. Den Stoff vermit-



Das ist die Akademie

Die Fahrzeugakademie Schweinfurt (FAS) ist ein überregionales Zentrum für die technische und betriebswirtschaftliche Fort- und Weiterbildung in fahrzeugbezogenen Berufen. Sie richtet sich speziell an das Handwerk und umfasst alle Bereiche des Betriebsgeschehens.

Fahrzeugakademie Schweinfurt, Georg-Schäfer-Straße 71, 97421 Schweinfurt, Tel.: 09721/7858-0, Fax: -120, Internet: www.fahrzeugakademie.de

teln deshalb zum großen Teil Unternehmen der Branche, die gleichzeitig Fördermitglieder des DCHV sind und sich in der FAS engagieren. Referenten stammen zum Beispiel von Al-Ko, BPW, Kuhn Auto Technik, Seitz, Electrolux, Reimo, Ardelt Elektronik, Kathrein, Truma, Freizeit Reisch, Certisil und Thetford.

Am Ende eines jeden Themenblocks zeigen die Teilnehmer, was sie in der einen Woche gelernt haben: Sie legen vor einem paritätisch aus Lehrern sowie Arbeitnehmern und -gebern der Branche besetzten neunköpfigen Ausschuss eine Prüfung ab. Dieser Leistungsnachweis basiert auf einer staatlich anerkannten Fortbildungsprüfung. „Hierfür gibt es Noten“, erklärt Matthias Dingfelder, „hat der Teilnehmer alle sieben Prüfungen bestanden, bekommt er ein Zertifikat.“ Durchgefallen sei bisher dank gründlicher Vorbereitung noch niemand.

Die Urkunde bescheinigt dem Teilnehmer, dass er die

Prüfung bestanden hat, und berechtigt den beschäftigenden Betrieb, ein entsprechendes Zertifikat zu zeigen. Bisher haben 52 Händler ihren Betrieb auf diese Weise aufgewertet.

Diese Zahl dürfte in den nächsten Jahren weiter anwachsen: Der DCHV plant, bei seinem alljährlichen Händlerwettbewerb stärker zu berücksichtigen, ob ein Betrieb die neue Auszeichnung, das „Goldene C“, bekommt oder nicht. Claus-Georg Petri

Mobiles Zuhause:



Die Kursteilnehmer wohnen während des Seminars größtenteils in Freizeitfahrzeugen. Die stellen ihnen meist die Händler zur Verfügung, für die sie arbeiten. Ein spezieller Stellplatz ist auf dem Gelände der FAS für die Fahrzeuge eingerichtet.



Zusatzqualifikation – die Lehrinhalte:

Die Ausbildung zum Caravan-Techniker ist in sieben Module gegliedert. Sie finden im Winterhalbjahr statt und dauern je eine Woche. Sie können auf einmal oder innerhalb von zwei Jahren absolviert werden. Nach jeder Woche erfolgt eine Prüfung, am Ende bekommt der Teilnehmer ein Zertifikat mit Noten.

Modul 1: Fahrwerkstechnik und Trägersysteme

- Grundlagen
- Arbeiten am Fahrwerk
- Arbeiten an Karosserie und Aufbau
- Trägersysteme

Modul 2: Holz- und Kunststofftechnik, An-, Ein- und Aufbauten

- Kunststoff-Technik
- Lackiertechniken (Grundlagen)
- Arbeiten mit dem Werkstoff Holz
- Ein- und Ausbau von Fenstern

Modul 3: Unfallinstandsetzung

- Klebetechnik
- Verbleichung
- Auf- und Einbauten
- Neue Techniken

Modul 4: Bordelektrik und -elektronik

- Grundlagen
- Fehlersuche und Arbeiten in der Fahrzeugelektronik
- Überprüfen der Bordelektrik und Elektronik
- Empfangs- und Kommunikationsanlagen
- Solarenergie
- Satellitentechnik

Modul 5: Flüssiggas-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik

- Montieren und Demontieren der Gasanlage
- Inbetriebnahme, Überprüfung und Einstellung von Flüssiggasanlagen
- Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik
 - Kühl- und Gaskochertechnik

Modul 6: Sanitärtechnik

- Wasserhygiene
- Montieren und Demontieren von Rohrleitungssystemen und sanitären Einrichtungen, Geräten und Anlagen
- Eingrenzen und Bestimmen von Fehlern und Störungen sowie deren Beseitigung

Modul 7: Betriebsorganisation

- Umweltschutz
- Rechtsfragen
- Qualitätssicherung
- Altfahrzeugverordnung
- Normen
- Logistik
- Arbeitsschutz
- Kundenbetreuung über Werkstattleistungen
- Beschwerdemanagement

Preise:

pro Modul und Woche: DCHV-Mitglieder 740 Mark, Nichtmitglieder 980 Mark.

Gesamtbelegung aller sieben Module:

DCHV-Mitglieder 4.900 Mark, Nichtmitglieder 6.500 Mark.

Anmeldung:

Wer an dem Kurs teilnehmen möchte, wendet sich an den Händlerverband DCHV, Geschäftsstelle, Holderäckerstraße 13, 70499 Stuttgart (Weilimdorf), Tel.: 0711/887-3928, Fax: -4967.

kurz & knapp

Horst Nitschke 60

Er hat maßgeblichen Anteil an der Entwicklung des europäischen Campingwesens. Als Chefredakteur des ADAC-Campingführers setzt er Maßstäbe und gilt in weiten Kreisen als der Fachmann für die Belange der Camper. Unternehmer



hören auf ihn, suchen seinen Rat bei Um- und Neubauten ihrer Freizeitanlagen. Am 19. Dezember 2000 feiert Horst Nitschke seinen 60. Geburtstag. REISEMOBIL INTERNATIONAL gratuliert recht herzlich.

Kunden-Center

Einen besonderen Service hat Peugeot Ende Oktober eingerichtet: Rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche bekommen Kunden zum Ortstarif Antwort auf Fragen rund um die Marke – auch zu den Modellen Jumpy und Jumper. Tel.: 01801/111999.

Palma 2001

Ein europäisches Reisemobiltreffen vom 2. bis 4. März 2001 auf Mallorca plant der französische Organisator Euro Mer. Eine Fähre, die zwischen dem südfranzösischen Sète, dem spanischen Barcelona und Palma pendelt, soll ab 1. Februar 2001 spezielle Tarife für Teilnehmer des Treffens bereithalten. Sie gelten laut Euro Mer bis 31. März. Teilnehmen kostet je nach Schiffspassage 687 oder 778 Euro, Programm an den drei Tagen inklusive. Tel.: 0033/4/67656730, Fax: 67640302, Internet: www.euromer.com.

BUNTER REIGEN AB JANUAR



CMT 2001 – Öffnungszeiten und Eintrittspreise

- geöffnet vom 20. bis 28. Januar 2001, täglich von 9 bis 18 Uhr.
- Erwachsene 20 Mark inklusive Fahrschein für VVS;
- Kinder, Schüler, Rentner 13 Mark inklusive Fahrschein für VVS;
- Dauerkarte 35 Mark ohne Fahrschein für VVS.



Selbstverständlich ist auf der CMT auch die Redaktion selbst mit einem eigenen Stand vertreten: Kommen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, in

die Halle 5.1 zum Stand 104 des Stuttgarter DoldeMedien Verlags. Die Mitarbeiter sind vor Ort und freuen sich auf Ihren Besuch.



Foto: Heinz

CMT 2001

Freizeitmessen 2001

Januar

- | | |
|----------------------|--|
| • 5. bis 7. Januar | Reisen, Freizeit, Caravan, Cottbus |
| • 11. bis 14. Januar | Reiseliv, Internationale Reisemesse, Oslo (N) |
| • 12. bis 14. Januar | Urlaub, Reise + Freizeitmesse, Chemnitz |
| • 19. bis 21. Januar | C & T Caravan und Touristikbörse, Frankfurt/Oder |
| • 20. bis 28. Januar | CMT, Stuttgart |
| • 20. bis 28. Januar | Boot, Düsseldorf |
| • 25. bis 28. Januar | Caravan & Holiday Home Show, Manchester (GB) |

Februar

- | | |
|-----------------------|---|
| • 3. bis 11. Februar | ABF, Hannover |
| • 3. bis 11. Februar | Ausstellung für Sport, Boote und Camping, Harrisburg (USA) |
| • 10. bis 18. Februar | Reisen, Hamburg |
| • 15. bis 18. Februar | Freizeit/Ausstellung für Tourismus, Saarbrücken |
| • 17. bis 25. Februar | CBR, München |
| • 17. bis 25. Februar | Nationale Boot-, Caravan- und Freizeit ausstellung, Birmingham (GB) |
| • 24. bis 4. Februar | Freizeit, Garten +Touristik, Nürnberg |

März

- | | |
|-------------------------|--|
| • 1. bis 4. März | Freizeit Bremen, Bremen |
| • 3. bis 7. März | ITB, Berlin |
| • 3. bis 11. März | Internationale Ausstellung für Boote, Camping, Caravan und Sport, Lissabon (P) |
| • 10. bis 18. März | CFT, Freiburg |
| • 16. bis 18. März | Freizeit Schleswig-Holstein, Kiel |
| • 21. bis 25. März | Reise/Camping International, Essen |
| • 23. März bis 1. April | Campa, Tulln (A) |
| • 31. März bis 8. April | ORFA Offenburg |

April

- | | |
|------------------------|----------------------|
| • 5. bis 8. April | Freizeit Brandenburg |
| • 28. April bis 6. Mai | Camping, Bexbach |

Mai

- | | |
|-----------------|---|
| • 4. bis 6. Mai | OCA Ostschweizerische Camping- und Freizeitausstellung, St. Gallen (CH) |
|-----------------|---|

August

- | | |
|---------------------------|--|
| • 24. August bis 2. Sept. | Internationaler Caravan Salon Düsseldorf |
|---------------------------|--|

September

- | | |
|-------------------------|---|
| • 8. bis 16. September | Mondo Natura, Rimini (I) |
| • 10. bis 16. September | Ausstellung für Freizeitfahrzeuge und Camping, Harrisburg (USA) |
| • 13. bis 16. September | Scandinavian Caravan Show, Jönköping (S) |
| • 23. bis 25. September | Cola Autumn, Harrogate (GB) |
| • 29. Sept. bis 7. Okt. | Ausstellung für Freizeitfahrzeuge, Paris (F) |

Oktober

- | | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| • 19. bis 28. Oktober | Astro Caravan + Allrad, Tulln (A) |
|-----------------------|-----------------------------------|

kurz & knapp

Treff bei Brixner

Noch bis März treffen sich jeweils am ersten Freitag eines Monats Kunden des Händlers Brixner in dessen Firmenräumen in Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart. Von 19 bis 21 Uhr tauschen sie in der Dieselstraße 22 in lockerer Atmosphäre Erfahrungen aus und erhalten Tipps von Fachleuten. Seit Brixner das Treffen vor zwei Jahren eingeführt hat, kamen jeweils bis zu 50 Reisemobilisten. Anmeldung erbeten, Tel.: 0711/79098-231.

Veteranen unter sich



Das erste Treffen der Amerika-Veteranen, welche die USA schon unter die Räder genommen haben, war ein voller Erfolg. Auf den Stellplatz in Klüsserath hatte Detlef Heinemann eingeladen, Düsseldorfer Reiseorganisator und Chef von Seabridge for Motorhomes. 35 Reisemobilbesetzungen kamen, tauschten Erfahrungen aus und schwelgten in Erinnerungen. Künftig soll ein solches Treffen immer Mitte September an der Mosel stattfinden.

Mit ABS

Alle Mietmobile des Modelljahrgangs 2001 der Hymer-Rent-Kette verfügen über ABS, die integrierten auch über doppelten Boden. Ausgestattet sind sie mit Cassettenradio, Markise, Dachreling und Fahrradträger. Der Mietpreis enthält sämtliche gefahrenen Kilometer. Alle Mobile sind vollkasko versichert.

■ Hymer/Laika

Kartellamt stimmt zu

Die Übernahme von 70 Prozent an der italienischen Laika Mobil in Rheine geleitet hatte (REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/2000). Die Marke Laika soll auch nach dem Transfer ihre eigene

letzt die Geschickte von Karmann Mobil in Rheine geleitet hatte (REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/2000).

Produkt- und Unternehmensidentität fortführen und als eigenständiges Unternehmen wirtschaften. Die beteiligten Firmen wollen alle möglichen Synergien nutzen.



Foto: Böttger

■ WDR sendet aus reisemobilem Studio

Putzmuntere Camper-Sendung

„Hallo, ich bin Christian Schruff“, stellt sich der Moderator der WDR-Sendung Lilipuz seinen Zuhörern vor, „und das sind die Kinder vom Sauerland-Camp Hennesee.“ Ort der Handlung: das neue Gästehaus auf dem Campingpark, proppevoll mit Camper-Kindern jeden Alters. Thema der Live-Kinder-Sendung: Das Zuhause auf Rädern.

„Der wunderschöne Platz“, plaudert Schruff ins Mikrofon, „ist fast eine Stadt für sich mit Schwimmbad, Läden, einem

Restaurant und einem See zum Baden und Bootfahren.“ Was den Moderator wundert: „In einem Reisemobil gibt es doch gar kein Bett, wo schlafst du denn?“ fragt er einen aufgeweckten Neunjährigen.

„Ganz einfach: Abends klappen wir den Tisch runter und puzzeln unser Bett“, erklärt der Steppke. „Ist das nicht eng?“ Die prompte Antwort: „Ja, aber das ist ja gerade toll. Nur müssen wir im Reisemobil immer gleich alles wegkräumen, wenn wir gegessen haben, das

nervt“, gibt ein Mädchen zu bedenken. Die Diskussion im Gästehaus läuft, Redakteur Winfried Chassé, Macher der Sendung und früher selbst im Reisemobil unterwegs, ist zufrieden.

In einem umgebauten

Hahn-Alkovenmobil ist das mobile Lilipuz-Studio untergebracht. Jeden Sonntag produziert der WDR darin die Kinder-Sendung Frühstücks-Ei live. Ein dickes Mikrofon hängt über dem Tisch, im Heck gibt es statt der Nasszelle einen Arbeitsplatz mit Laptop, Drucker und Fax. „Die Kinder sind regelrecht verliebt in das Mobil, weil es so gemütlich ist“, freut sich Chassé.

Fotos: Scholz



Klar geregelt: Handys dürfen nur noch in die Hand genommen werden, wenn das Fahrzeug steht und der Motor nicht läuft.

■ Straßenverkehrsrecht

Neues im Jahr 2001

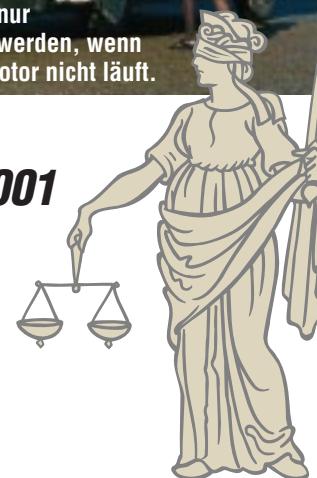
Auf einige wichtige Änderungen im Straßenverkehrsrecht, verabschiedet vom Bundesrat am 10. November 2000, müssen sich Autofahrer einstellen. Folgende Regelungen treten zum 1. Januar 2001 in Kraft:

■ Künftig dürfen Kraftfahrer während der Fahrt ihr Handy nicht mehr benutzen, wenn sie es dafür in die Hand nehmen müssen. Das Verbot gilt für sämtliche Funktionen, so auch für den Wählvorgang oder das Versenden von Nachrichten.

Erlaubt bleibt, die Kurzwahl in ein fest installiertes Gerät einzugeben, ebenso die Anwahl durch Lenkradtasten oder Spracherkennung.

Das Verbot gilt nicht, wenn das Fahrzeug still steht und der Motor ausgeschaltet ist, etwa in einem Stau. Kann der Verkehr nach kurzem Stillstand schnell wieder fließen, darf das Handy hingegen nicht benutzt werden. Dazu gehören der Stop-and-Go-Verkehr und das Halten an einer roten Ampel.

Wer über keine Freisprecheinrichtung verfügt, muss künftig zum Telefonieren also anhalten und den Motor abstellen, sonst riskiert er ein Bußgeld



von 60 Mark. Das Verbot gilt auch für Radfahrer. Beim Telefonieren am Lenker drohen 30 Mark Verwarnungsgeld.

■ Bei Fahrbahnreduzierungen, etwa an Autobahnbaustellen, ist mit dem Einfädeln nach dem Reißverschlussystem erst kurz vor der Verengung zu beginnen.

■ Im Kreisverkehr hat der im Kreis Fahrende grundsätzlich Vorfahrt. Wer in den Kreis einfährt, darf nicht blinken, bei der Ausfahrt muss er blinken.

■ Autofahrer müssen abseits der Vorfahrtsstraßen verstärkt mit Tempo-30-Zonen rechnen. In der Tempo-30-Zone gilt grundsätzlich rechts vor links.

■ Der bis Ende 2000 begrenzte Versuch, dass Radfahrer in bestimmten gekennzeichneten Einbahnstraßen auch in der Gegenrichtung fahren dürfen, wird in die Straßenverkehrs-Ordnung übernommen.

Es geht rund

Ein Autofahrer, der in einem Kreisverkehr gegen den Anhänger eines vor ihm einfahrenden Pkw geprallt war, haftete allein für den Unfall. Dies entschied das Oberlandesgericht Hamm (DAR 2000, 163). Beide Fahrzeuge waren an verschiedenen Einmündungen etwa gleichzeitig in den Kreisel eingefahren. Laut OLG Hamm hätte der Unfallverursacher erkennen müssen, dass das andere Auto ebenfalls einbiegt und leicht abbremsen müssen anstatt zu beschleunigen. Das hätte die Kollision vermieden.

Sauna und Kneipp

Auf mehr als 220 Quadratmetern hat Familie Prugger auf dem Camping Corones in Rasen/Antsholz eine Wellness-landschaft geschaffen, die zur Erholung nach einem harten Skitag einlädt. Finnische und Kräutersauna gehören ebenso zum Angebot wie Dampfbad, Whirlpool oder Kneippgang. Für zwölf Mark kann sich der Camper verwöhnen lassen. Tel.: 0039/0474/496490.



■ Baumgartner/La Strada

Kräftig Geld sparen

Kastenwagenspezialist Baumgartner aus Echzell nahe Frankfurt/Main legt die Renault-Edition auf. Sie betrifft die La Strada-Modelle auf Renault-Master-Basis wie den Fly und den Ecco. Letzterer ist mit dem neuen, 66 kW (90 PS) starken Common-Rail-Turbo-dieselmotor ausgerüstet. Beide Modelle sind in zwei Ausstattungsvarianten zu Preisen zwischen 64.900 und 74.500 Mark zu haben. Der Preisvorteil zum vergleichbaren Serienmodell beträgt laut Hersteller bis zu 11.500 Mark. Tel.: 06008/9111-0, Fax: -20.



Günstig zu haben: Baumgartner bietet die La Strada Renault-Edition an.



Camping-Urlaub zu gewinnen

Naturcamping Norraryd in Südschweden bekommt ein neues Logo: Ein lustiger Troll zierte Prospekte und Eingangsbereich. Allerdings fehlt dem Kobold noch ein Name, deshalb sind alle Kinder bis zu zwölf Jahren zu einer großen Mitmachaktion aufgerufen. Sie sollen den Troll zum Beispiel beim Angeln oder Spielen nachmalen und ihm einen Namen geben. Der schönste Troll und der witzigste Name werden mit je einem kostenlosen einwöchigen Urlaub auf dem familienfreundlichen Platz in Schweden belohnt. Einschluss ist der 31. Dezember 2000. Adresse: Naturcamping Norraryd, Norraryd 20, S-36010 Ryd, Tel.: 0046/459/81177, Fax: /81311, /80311, E-Mail: www.obertours.de.

■ 25 Jahre Schmidtmeier

Schmidt-einander

Das schönste Geschenk zum 25-jährigen Bestehen ihrer Firma hat sich Familie Schmidtmeier selbst gemacht: Mit dem neuen Betrieb in Sindelfingen bei Stuttgart hat sie im Rahmen der Auszeichnung des Händlerverbands DCHV „Vorbildlicher Handelsbetrieb“ gleich im ersten Anlauf das neu geschaffene „Goldene C“ eingehieimst.

Just am Freitag, dem 13. Oktober 2000, lud Schmidtmeier zur Jubiläumsfeier, exakt ein Jahr nach der Einweihung der neuen Räumlichkeiten. Musik, Spaß und Ehrungen bildeten den festlichen Rahmen für die geladenen Gäste. Am Wochenende danach machte Schmidtmeier seiner Kundschaft ein

reichhaltiges Angebot an günstigen Preisen zum Geschenk. 9.000 Besucher kamen.

Neben LMC und Tabbert hat Schmidtmeier bereits seit 20 Jahren die Caravans der Marke Hobby im Programm. Deren Geschäftsführer Ruthard Drähne (Dritter von rechts) nahm dies zum Anlass, den Händler für die gute Zusammenarbeit zu ehren.



KURZ & knapp

Ein Dreieck reicht

Spanien-Reisende brauchen nun nur noch ein Warndreieck statt derer zwei mitzuführen. Entgegen den meisten europäischen Staaten, die sich schon 1968 auf ein Warndreieck geeinigt hatten, verlangte das spanische Verkehrsministerium seit 1998 zwei Dreiecke.

Position bestätigt

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat im ersten Halbjahr 2000 seine führende Marktposition bei leichten Nutz- und Freizeitfahrzeugen bis sechs Tonnen zulässiger Gesamtmasse ausgebaut. Weltweit lieferte die Marke 80.782 Transporter/Caravelle T 4 aus, was einem Plus von fünf Prozent entspricht. Bei der LT-Baureihe beträgt der Zuwachs 11,9 Prozent bei insgesamt 19.103 Einheiten.

Geführte Reisen

Ein Programm geführter Touren für das Jahr 2001 hält Eura Mobil Tours bereit. Es beginnt zum Jahreswechsel mit einer Feier auf der Zugspitze und lockt mit Zielen wie Sardinien/Korsika, Norwegen/Schweden, Dolomiten/Idrosee/ sowie Venedig, Tunesien, Polen, Pyrenäen/Nordspanien, Portugal, Schottland/Irland und London/England/Wales. Tel.: 06701/20371, Fax: /20360, Internet: www.euramobil.de.

Neue Robel-Händler

Autohaus Klinke, Wulsdorfer Straße 2, 27612 Loxstedt-Nesse, und das VW-Zentrum Bergkamen, Autohaus Kamps, Werner Straße 117-119, 59129 Bergkamen, sind neue Vertriebspartner von Robel Mobil. Der Hersteller produziert in Emsbüren Reisemobile.

■ Interview mit Hans-Jürgen Burkert

„Qualität der Campingplätze problematisch“

Zehn Campingplatzbetreiber sind beim fünften Camping-Forum ausgelost worden, das auch heuer ADAC und VDWH auf dem Caravan Salon in Düsseldorf ausgerichtet haben. Spontan mussten sie sich entscheiden, ihren Betrieb nach dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9000 zertifizieren zu lassen, sofern der Herstellerverband VDWH die Hälfte der Kosten übernimmt. Alle angesprochenen Unternehmer sagten zu – ohne zu wissen, was finanziell auf sie zukommt. Hans Jürgen Burkert, 57, Präsident des VDWH, erläutert die Hintergründe der Aktion.

Herr Burkert, was veranlasst den VDWH, sich um die Qualität auf Campingplätzen zu bemühen?

Unsere regelmäßigen Marketinguntersuchungen zeigen, dass besonders Einsteiger die Qualität der Campingplätze als problematisch empfinden. Dieser Mangel stellt die größte Hemmschweile für den Einstieg ins Caravaning dar.

Was verspricht sich der Verband von der Aktion, von der ja nur ein kleiner Teil der Campingplätze direkt profitiert?

Wir wollen den Camping-Unternehmern einen klaren Impuls geben, Qualitätsmanagement einzuführen. Die Unternehmer müssen das Erscheinungsbild der Plätze und die interne Organisation möglichst positiv und kundennah gestalten.

Welchen Grund hatten Sie, die zehn Plätze nur aus dem Camping-Forum auszuwählen und nicht aus allen Campingplätzen?

Das Camping-Forum hat sich in den letzten Jahren zu einer anerkannten Institution etabliert. Wir sehen in



Foto: Heinz

Hans-Jürgen Burkert, Präsident des Herstellerverbandes VDWH (links), im Gespräch mit Mark Böttger, Mitarbeiter von REISEMOBIL INTERNATIONAL.

dem breiten Teilnehmerkreis die geeigneten Ansprechpartner.

Hat Sie die spontane Teilnahmebereitschaft aller angesprochenen Plätze überrascht?

Wir freuen uns sehr über das Interesse der Campingunternehmer, hier mitzuziehen.

Denken Sie dabei an bestimmte Vorbilder?

Was kostet diese gezielte Aktion ihren Verband, den VDWH?

Die gesamte Aktion kostet etwa 50.000 Mark, wovon wir die Hälfte übernehmen.

Plant der VDWH weitere Aktionen mit den Campingunternehmern?

Selbstverständlich, hierfür erwarten wir jedoch, dass sie ein wesentlich stärkeres Engagement als bisher an den Tag legen. Sie müssen auch in die eigene Tasche greifen, wenn es gilt, gemeinsame Aktionen durchzuführen und zu finanzieren.

Denken Sie dabei an bestimmte Vorbilder?

Ich verweise auf die Aktivitäten unseres amerikanischen Schwesterverbands RVIA, der mit dem amerikanischen Händlerverband und den dortigen Campingunternehmern eine bemerkenswerte Kampagne durchführt. Daran beteiligt sich der Campingverband mit mehreren Millionen Dollar. Aus unserer Sicht wäre es notwendig wie wünschenswert, in Deutschland etwas Ähnliches zu initiieren.

DCC besuchte Eura Mobil

Gleich 120 Mitglieder des Deutschen Camping-Clubs erfuhren beim Spandlinger Reisemobilhersteller Eura Mobil, wie ein Fahrzeug Stück für Stück entsteht. Geschäftsführer Dr. Holger Siebert erläuterte dabei die hauseigene Fertigungstechnik und stellte die neue Produktionshalle vor. Mit einem zünftigen Mittagessen klang das Treffen aus. Anmeldungen zur Werksbesichtigung bei Eura Mobil, Jens Heinrich, Tel.: 06701/ 20376.



■ Einmal Nordkap und zurück

Mit Kunden hoch hinaus

Eine geführte Tour zum nördlichsten Punkt des europäischen Festlands schreibt Maria Dhonau vom Hymer Zentrum B1, Mülheim, für ihre Kunden aus: Vom 5. Juni bis 16. Juli 2001 geht es durch Dänemark und Schweden nach Finnland. Von hier aus ist ein Abstecher ins russische St. Petersburg vorgesehen. Weiter geht es dann bis zum Nordkap. Entlang der norwegischen Küste via Bergen und Oslo erfolgt die Rückreise.

Auf dem Programm steht alles, was das Herz eines Skandinavien-Fans höher schlagen lässt: Besuch verschiedener berühmter Bauwerke wie der weltgrößten Holzkirche in Kerimäki, Lapland-abend und Saunagang. Die Gruppe besucht die Lofoten, wandert über Gletscher oder fliegt über unzugängliche Gegenden. Die Reise dauert sechs Wochen, ist 7.000 Kilometer lang und kostet pro Person 3.800 Mark plus einiger zusätzlicher Gebühren. Nötig ist – für Russland – ein mindestens sechs Monate gültiger Reisepass. Genau 20 Reisemobile können mitfahren – wer dazu gehören will, sollte sich schmunzlig anmelden. Tel.: 0208/48429-11, Internet: www.hymerzentrumb1.de

Wohin die Reise geht: Einmal rund um Skandinavien führt Maria Dhonau vom Hymer-Zentrum B1 in Mülheim, ihre Kunden.

■ Le Voyageur

Güma neuer Importeur

Ab 2001 führt Güma Wohnmobile und Caravans, Mosbach-Neckar-elz, Tel.: 06261/64927, und Mannheim-Friedrichsfeld, Tel.: 0621/471069, Reisemobile der französischen Marke Le Voyageur nach Deutschland ein. Verschiedene Modelle sollen erstmals auf der Stuttgarter CMT im Januar 2001 zu sehen sein.

Der Hersteller fertigt ausschließlich Integrierte auf Mercedes-Benz Sprinter. Die Reisemobile haben einen so genannten Duralinox-Aufbaurahmen, tragen ein Gfk-Kleid und sind nach Kundenwunsch handgefertigt. Die ausgewählten Modelle für Deutschland sind 6,40 bis 8,00 Meter lang.

MAGAZIN

■ Campingplatzbetreiber einigen sich

Aus zwei mach eins mit drei

Foto: Mark Böttger



Triumvirat:
Dem neuen
BVCD steht
als Präsident
Jens Kowald
(Mitte) vor,
flankiert von
Hardi Limme-
roth (links)
und Bernd
Müller.

Nach monatelangem Tauziehen haben sich die beiden bisher miteinander konkurrierenden Bundesverbände deutscher Campingunternehmer VCD und NDVC in Deutschland aufgelöst, um den Weg für eine einheitliche, bundesweite Dachorganisation frei zu machen. Am 10. November 2000 haben alle Landesverbandspräsidenten in Stralsund den Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland (BVCD) aus der Taufe gehoben. Zum Präsidenten haben sie den Brandenburger Jens Kowald gewählt. Ihm stehen Bernd Müller (Bayern) und Hardi Limmeroth (Hessen) als Vize-Präsidenten zur Seite.

Neben der einheitlichen Linie formuliert der neue Verband zunächst folgende Ziele: Die Lobbyarbeit auf politischer Ebene will der BVCD intensivieren, er fordert ein anerkanntes Berufsbild mit eigener Ausbildung, die Sterneklassifikation will er bundesweit durchsetzen, ebenso das Qualitätsmanagement auf den Plätzen sowie eine Imageförderung durch gezielte Pressearbeit.

Zu Gast im Werk

Der RMC Road Runner besuchte vor kurzem Hehn. Gern nehmen Clubs das Programm an, welches der Duisburger Reisemobilhersteller für seine Werksbesichtigungen bereithält. Es umfasst ausführliche Erklärung der Produktion und einen kräftigen Imbiss. Anmeldung bei Hehn, Tel.: 02065/77160.



kurz & knapp

Drei-Länder-Lotse

Durch Europa führt der Falk Straßenatlas Deutschland/Österreich/Schweiz. Für die drei Länder gibt es Karten im Maßstab 1:300.000, für die Planung großer Fahrstrecken im Maßstab 1:4.500.000. Der Altas kostet 16,80 Mark.

Viele Ziele

I. N. Touristik, Leverkusen, bietet 2001 wieder geführte Reisen an. Auf dem Programm stehen Griechenland, die Bretagne, Ungarn und Spanien. Zusätzlich organisiert der Reiseveranstalter Fahrten zu besonderen Anlässen in Städte wie Berlin, Rom, Wien oder Dresden. Auch Touren ins Fränkische oder in den Bayerischen Wald sind geplant. Tel.: 0214/50699044.

Horn gut besucht

Zu den Caravantagen in Horn nahe Hamburg kamen Mitte Oktober 13.000 Besucher – 30 Prozent mehr als im Vorjahr. Zu sehen waren neue und gebrauchte Fahrzeuge aller namhaften Hersteller sowie ein buntes Rahmenprogramm.

Vertriebsleiter

Dieter Cosanne ist ab 1. Januar 2001 neuer Vertriebsleiter bei Karmann Mobil. Die Marke war vor kurzem von Reisemobilhersteller Eura Mobil, Sprendlingen, übernommen worden. Zuvor war Cosanne bei Karmann Mobil in Rheine tätig.

Gas tanken

Schaffer-Mobil, Dresden, hat in der Kötzschenbroder Straße 125 eine neue Gastankstelle für Reisemobile mit Gastanks eingerichtet. Sie öffnet montags bis freitags 7.30 bis 18.30 und samstags 8.00 bis 14.00 Uhr. Überprüfung der Gasanlage ohne Voranmeldung möglich. Tel.: 0351/8374811.

■ Reisemobilstellplatz Gelsenkirchen

Neue Wege

Um einen Stellplatz optimal planen zu können, engagierte die Stadt Gelsenkirchen einen Unternehmensberater.

Gelsenkirchen im Herzen des Ruhrgebiets öffnet sich für Reisemobile: Auf einem Areal an der Adenauer-Allee gibt es jetzt 100 Stellplätze, leicht zu erreichen über die A2. Der Platz hat 30 Stromanschlüsse, eine Ver- und Entsorgungsstation, eine Einbau-Werkstatt, Toiletten und Duschen sind in Vorbereitung.

Dieses Angebot haben die Reisemobilisten dem zielgerichteten Vorgehen der Stadtplaner zu verdanken: Gelsenkirchen wird reisemobil-freundlicher Ausgangspunkt der Route der Industriekultur – im Frühjahr 2001 soll ein Faltblatt mit allen Stellplätzen entlang dieser touristischen Straße erscheinen.

Nur vor diesem Hintergrund überzeugten die Stadtentwickler Frank Lamfried, 42, und Heike Rasch, 39, ihre Vorgesetzten, möglichst schnell einen Stellplatz einzurichten. Das war anfangs recht schwierig, wollten die doch Stadtväter keine Reisemobilisten: alles nur Ravioli-Dosen-Aufschneider.

Zwar bekamen die beiden Befürworter nützliche Informa-

Das Team: Pächterin Gisela Schröder, Berater Rainer Lorenz, Stadtentwickler Frank Lamfried und Heike Rasch (von links) in der Rezeption.



tionen vom ADAC und Camping-Fachmann Hans-Cord Graf von Bothmer, aber: „An dieser Stelle waren wir mit unserem Latein am Ende“, bekannt Lamfried. Um zielgruppengerechte Pläne umzusetzen, engagierte die Stadt einen Unternehmensberater: Rainer Lorenz, Diplom-Volkswirt und Geschäftsführer der GHL Beratergruppe Freiburg. Seit zehn Jahren selbst im Reisemobil unterwegs, kennt sich der 38-Jährige bestens mit den Bedürfnissen dieser Reisenden aus.

Schnell war das geeignete Gelände gefunden: das ehemalige Katastrophenschutz-Übungsgelände an der Adenauerallee 100 – mit lauter Pluspunkten. Unmittelbar in der Nähe befindet sich die Arena auf Schalke, eine vielseitige Veranstaltungsstätte mit Fußballstadion, Spaßbad und Eislaufhalle. Ein Multiplex-Kino ist im Aufbau.

Die Inspektoren: Stadtentwickler, Unternehmensberater und das Pächter-Ehepaar inspizieren den Stellplatz.

den Volkswirt Rainer Lorenz bei seinem Vorhaben. Lorenz erstellte vor allem Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit, Schröder brachte seine Kenntnisse ein: Muss der Boden aufgeschüttet und geglättet werden? Wie viele Stromanschlüsse sind zu verlegen? Wo ist die Entsorgungsstation am besten platziert? Ist ein Werkstattbetrieb rentabel?

Damit Reisemobilisten in die Ruhrmetropole kommen, hat die Stadt immerhin an die 200.000 Mark investiert und ab Anfang 2001 an Thomas Schröders Ehefrau Gisela ver-

Das bietet der Stellplatz

Mobilcamp Gelsenkirchen, Adenauerallee 100, 45891 Gelsenkirchen, Tel.: 0209/977682, Fax: -86. Ansprechpartner: Gisela Schröder. Gebühr: 12 Mark pro Nacht.

Zum Jahreswechsel lädt das Mobilcamp ab dem 30. Dezember 2000 ein. Auf dem Programm stehen Wellenbäden im Sportparadies, Skifahren und Snowboarden im Alpincenter Tetraeder mit Glühwein an der Schneebar. Die Silvesterfeier steigt ab 50 Personen in der beheizten Halle.

Offizielle Einweihung: 11. bis 13. Mai 2001.

Internationales Reisemobil-treffen 20. bis 22. Juli 2000.



Die Planer: Gelsenkirchens Stadtentwickler Frank Lamfried und Heike Rasch plädierten für einen Stellplatz.



pachtet. Der Vertrag läuft auf zehn Jahre – dabei versteht sich die Pacht von 1.000 Mark pro Jahr eher symbolisch.

Dank dieser Konstruktion muss sich die Stadt selbst nicht mehr um den Platz kümmern, es entstehen keine zusätzlichen Kosten. Ein Ansprechpartner ist permanent vor Ort, das bedeutet Sicherheit und schnelle Hilfe bei Problemen wie verstopften Abflüssen oder illegaler Müllentsorgung.

Schon jetzt managt Gisela Schröder den Platz rund um die Uhr – mit einem klaren Ziel: Damit die Anlage kein Zuschussgeschäft wird, müssten im Durchschnitt täglich 20 Reisemobile an der Adenauerallee stehen – sommers wie winters. sas

kurz & knapp

Fernreise-Treffen

Vom 26. Dezember 2000 bis 1. Januar 2001 findet das sechste große Perestroika Treffen auf dem Campingplatz Schinderhannes in 56291 Hausbay/Hunsrück statt. Jeder Reisemobilist und Caravaner kann teilnehmen. Fast täglich werden Videofilme und Diavorträge der einzelnen Reisen vorge tragen und von deutschen wie russischen Reiseleitern kommentiert.

Wieder am Markt

Nach Besitzerwechsel meldet sich Kynast auf dem Markt für Zeltgestänge zurück: Der renommierte Hersteller hochwertiger Fahrräder und Gartenmöbel hatte sich wegen geplanter Umstrukturierung aus diesem Bereich weitgehend zurückge zogen. Mit gelungener Orientierung tritt Kynast jetzt wieder bei Wigo und anderen Zeltherstellern in Erscheinung.

Vorstand gewählt

Neuer erster Vorsitzender des Landesverbands der Campingplatzunternehmer in Bayern ist Georg Spätlings (Foto) vom Campingplatz Fränkische Schweiz, gewählt auf der Mitgliederversammlung am 14. November 2000. Zweiter Vorsitzender ist Andreas Zick vom Alpen-Caravanpark Tennsee.

Kinder bis 15 frei

Familienfreundlichkeit im Tirol Camp in Fieberbrunn: Kinder unter 15 Jahre zahlen im gesamten Jahr 2001 keine Gebühr. Der Campingplatz bietet Indianerdorf, Fahrradver leih, Swimming-Pool und viele organisierte Veranstaltungen wie eine Höhlenwanderung. Tel.: 0043/5354/56666, In-

■ DTV: Kampagne gegen Rechts

Aufruf zur Toleranz

Damit Deutschland ein attraktives, gastfreundliches und sicheres Reiseziel bleibt, appellieren Deutscher Tourismusverband und Bundesverband mittelständischer Reiseunternehmen an alle Tätigen im Tourismus. Dazu haben sie fünf Punkte formuliert:

- 1.** Toleranz zu üben gegenüber jedermann, gleich welcher Nationalität, Hautfarbe oder Religion. Aber auch tolerant zu sein gegenüber allen, die anders sind, etwa Menschen mit geistigen oder körperlichen Handicaps.
- 2.** Verantwortung zu übernehmen und Zivilcourage zu beweisen bei Übergriffen auf Ausländer, und damit den Rechtsradikalen deutlich zu machen, dass sie in unserem Land keine Unterstützung finden.
- 3.** Touristiker und Mitarbeiter von Hotel- und Gaststättengewerbe sind aufgefordert, verbalen oder tätlichen Übergriffen auf ausländische Gäste aktiv entgegenzutreten und Flagge zu zeigen.
- 4.** Deutschland muss auch weiterhin ein offenes und gastfreundliches Land bleiben für alle, die unser Land als Touristen besuchen, aber auch für alle ausländischen Mitbürger, die hier leben und arbeiten.
- 5.** Alle im Tourismus Tätigen sind aufgefordert, ein besonderes Augenmerk auf das Wohl unserer ausländischen Gäste zu richten und Gastfreundlichkeit im tatsächlichen Sinne zu praktizieren, um Schaden vom Tourismus und unserem Land abzuwenden.

■ Knaus verlost Reisemobil *Traveller reist nach Sachsen*

So recht glauben wollten es Familie Gudhe aus Luckau zunächst nicht, als das ZDF anrief: Sie hätten einen Haupttreffer gelandet. Immerhin war in drei Sendungen im Gewinnspiel der Sendung „Lustige Musikanten“ ein Knaus Traveller 608 H als Preis ausgelobt worden – und den haben die stolzen Gewinner auf dem Caravan Salon entgegengenommen. Manfred und Monika Gudhe sind alte Camper und waren bislang mit dem Zelt unterwegs. Jetzt reisen sie deutlich komfortabler in ihrem neuen Reisemobil im Wert von 100.000 Mark.



Foto: Heinz

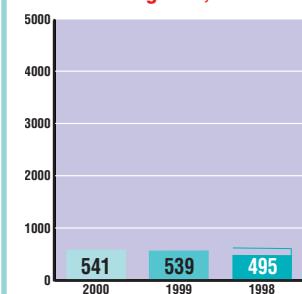
Freude bei Familie Gudhe:
Bei den Lustigen Musikanten hat das Paar einen Knaus Traveller gewonnen.

■ Neuzulassungen im Oktober 2000

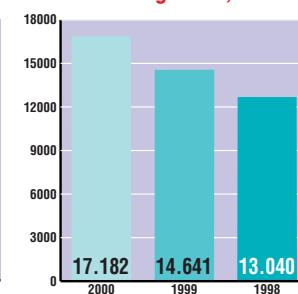
Mäßiges Plus im Herbst, Jahr und Saison stark

Golden war der Oktober für die Branche nicht mehr, aber immerhin schloss der Monat mit einem leichten Plus: Das Flensburger Kraftfahrt-Bundesamt registrierte 0,4 Prozent mehr neu zugelassene Reisemobile in Deutschland – das entspricht mit 541 Einheiten genau zwei Fahrzeugen mehr als im Oktober 1999. Stolz indes bleibt der Zuwachs in den ersten zehn Monaten des Kalenderjahrs: 17,4 Prozent bei 17.182 Einheiten – gut 1.500 mehr als im gesamten Jahr 1999. Auch das Geschäftsjahr steht nach den ersten zwei Monaten mit einem Plus von 10,1 Prozent super da.

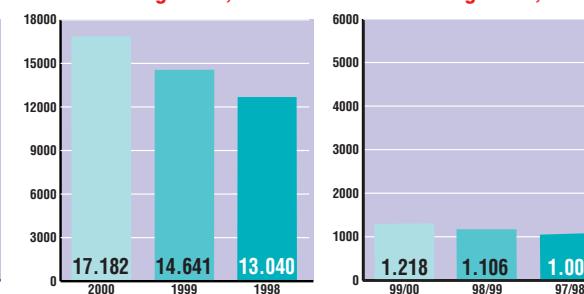
Monat Oktober 2000 Veränderung* +0,4%



Jahr 2000, Januar - Oktober Veränderung* +17,4%



Saison September-Oktober Veränderung* +10,1%



* in Prozent, Quelle: KBA, Flensburg/VDWH

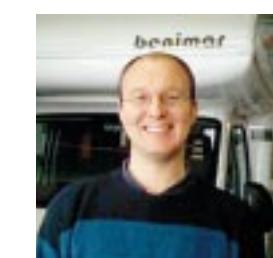
Blick hinter die Kulissen

Großer Andrang herrschte beim Tag der offenen Tür Mitte November in Polch, als sich mehr als 5.000 Reisemobilisten aus ganz Deutschland die Produktion von Niesmann + Bischoff ansahen. Stündlich startete eine neue Besuchergruppe durch die Hallen, in denen die luxuriösen Reisemobile Clou, Flair und Arto entstehen. Eine gute Gelegenheit, die Modelle 2001 genau unter die Lupe zu nehmen.



■ Benimar über Benica zu haben

Import neu geregelt



Will Benimar in Deutschland erstarken lassen: Matthieu van Asselt ist Generalimporteur der spanischen Marke.

Reisemobile der spanischen Marke Benimar importiert seit Oktober 2000 die Benica GmbH nach Deutschland. Zuvor hatte die niederländische Mutterfirma Benica die Reisemobile nach Holland eingeführt. Geschäftsführer beider Unternehmen ist Matthieu van Asselt.

Sein Ziel ist, möglichst bald einen neuen Hauptsitz in der Nähe von Düsseldorf zu errichten, von dem aus er den Handel koordinieren will. Dann soll ein Händlernetz entstehen, das die Modelle vertreibt und Service anbietet.

Benimar hat 5,50 bis 7,12 Meter lange Alkovenmobile und Teilintegrierte im Programm, die alle auf Fiat Ducato 18 laufen. Alle Fahrzeuge der neuen Saison treibt der 2,8-Liter-Common-Rail-Diesel an.

Der bisherige Benimar-Importeur Stauder aus Goddert hat sich mit dem spanischen Hersteller überworfen. Möglicherweise steht eine gerichtliche Auseinandersetzung an.

■ Weltmeister im Baumklettern

Mobil bis in die Wipfel

Würde ich das nicht schaffen, hätte ich meinen Beruf verfehlt.“ Ganz locker hangelt sich Bernd Strasser, 32, an dem Ast einer alten Linde hoch, um sich wenige Meter weiter wieder in

sein Sicherungsseil einzuklinken. Von dort aus schwingt er sich weiter, und gibt gleich noch eine Demonstration seines Könnens: Die Säge in der Hand, balanciert der Baumpfleger weit nach außen auf ei-

nem dünnen Ast, der erstaunlicherweise weder abbricht noch sich groß nach unten biegt.

Gemütlich sitzt er später in seinem Langer & Bock-Reisemobil und klärt auf: Sein Hauptgewicht hängt am Sicherungsseil – somit ist es möglich, selbst über dünne Äste gefahrlos in die äußersten Regionen großer Bäume vorzudringen. Unter anderem ein perfektes Beherrschung dieser Technik war es, das dem Schwaben aus Gomadingen im vergangenen und nun auch in diesem Jahr zwei Weltmeistertitel einbrachte.

Baumpfleger haben einen internationalen Verband, der alljährlich eine Weltmeisterschaft im Baumklettern ausrichtet. Dieses Jahr hatte sich Bernd Strasser für die WM in Baltimore/USA bei verschiedenen Ausscheidungskämpfen in Europa qualifiziert und seinen Ti-

tel verteidigen können. In sechs Einzeldisziplinen hatte der Schwabe dort zu bestehen, darunter auch das „Klettern auf einem dünnen Ast“, ein Bestandteil des Arbeitskletterparcours.

„Ich musste für meinen Erfolg nicht extra trainieren“, erzählt der 32-Jährige. Die tägliche Arbeit sei Anstrengung wie Übung genug. Sie beginne meist schon mit dem ersten Tageslicht und ende oft erst bei Sonnenuntergang, zehn, zwölf Stunden später.

Pflege der Natur

Der Schwerpunkt Strassers Arbeit besteht darin, Bäume zu beschneiden, Sturmschäden zu beseitigen und Totholz zu entfernen. Notwendig ist die Baumpflege auch zur Sicherung des Straßen- und Bahnbetriebs. Dementsprechend sind überwiegend Liegenschaftsämter und Kommunen seine Auftraggeber. Dazu sammelt der Baumkletterer für Saatgutinststitute, Forschungsanstalten und Umweltschützer aus höchsten Wipfeln Saatproben.

Dass seine Arbeit ein hohes Maß an Mobilität erfordert, ist klar. Deshalb tourt Bernd Strasser mit einem allradgetriebenen Reisemobil von Einsatzort zu Einsatzort. Das vom Spezialisten Langer & Bock auf einem Iveco 4 x 4 aufgebaute Alkovenmobil ersetzt ihm sogar seine Wohnung. Auffällig am Wohnaufbau außen ist ein stabiler Astabweiser



Stark:
Mit dem
Allradler
ist Bernd
Strasser
in jedem
Gelände
mobil.



Ausgerüstet:
Ein Laptop
gehört eben-
so zur Aus-
stattung, wie
das Kletter-
equipment.



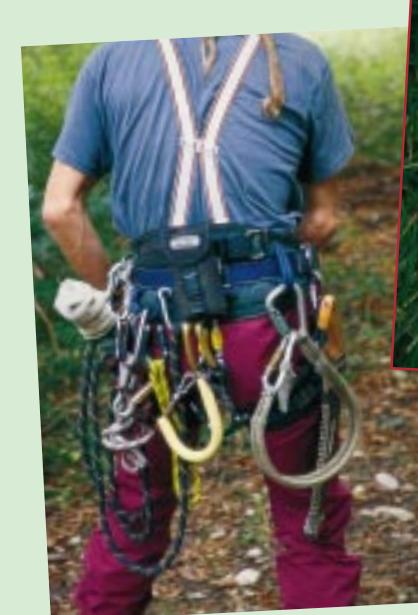
Erfolgreich: Strasser hat seinen Weltmeister-Titel von 1999 dieses Jahr verteidigt.

aus Edelstahl, der den Alkoven einrahmt und die Karosserie vor Beschädigungen schützt.

Vier Tonnen schwer

Der auf 101 kW (135 PS) getunte 2,8-Liter-Turbodieselmotor verleiht dem knapp vier Tonnen schweren Mobil auch an langen Autobahnsteigungen genügend Kraft. Für ein sicheres Vorankommen des 5,99 Meter langen, 3,10 Meter hohen und nur 2,06 Meter breiten Mobiels in schwerem Gelände sorgen sperrbare Achsen und eine entsprechende Unterstützung. Für den Betrieb einer Truma-C-Heizung hat der Allradler zweimal elf Kilogramm Gas an Bord. Wasser- und Abwassertank fassen jeweils 250 Liter.

Auf dem Dach der mit sechs Zentimeter PU-Schaum isolierten Kabine sorgen zwei Solar-Panels mit jeweils 120 Watt Leistung für volle Batterien: 230-V-Steckdosen lassen sich im Gelände, zum Beispiel mitten im Schwarzwald, eher selten finden. Das Laptop mit Internet-Anschluss aber, das Bernd Strasser in seiner Büro-Ecke bedient und das eine wichtige Kommunikationshilfe etwa beim Eingang neuer Aufträge darstellt, giert kontinuierlich nach Strom.



Schwer: Ohne die Karabiner zur Sicherung besteigt der zweifache Weltmeister keinen Baum. Die zwei Gürtelschnallen zeugen von seinen Erfolgen.

Schlafen können maximal vier Personen im Langer & Bock-Reisemobil, im Alkoven und auf der zum Bett umbaubaren Hecksitzgruppe. Hinter dem Fahrersitz befinden sich Nasszelle und Küchenzeile, gegenüber Schrank und Tisch für Büro-Arbeiten.

„Normalerweise ist es kein Problem, direkt am Ort unseres Arbeitseinsatzes zu übernach-

ten“, so Bernd Strasser, der sich dann an seine Kindheit erinnert: Immer wenn möglich, tollte er im Wald herum, baute Lager. In diese Zeit fiel auch seine erste Erfahrung mit großen Bäumen. Bernd Strasser sammelte Bucheckern und musste sie aus höchsten Höhen herunterschütteln.

Seinem Realschulabschluss folgte eine unruhige, aber interessante Zeit. Der Gomadinger war auf Entdeckungsreise in Nordamerika, ganze drei Jahre lang. Mit dem Canadier auf dem Yukon, zu Fuß durch Alaska – ein Leben in der Zivilisation konnte er sich kaum mehr vorstellen. So beschloss er nach der Rückkehr, den Lebensunterhalt als Baumpfleger zu verdienen. Und als Kompromiss zur herkömmlichen Wohnung bezog er folgerichtig ein Reisemobil – eines, mit dem er sich sogar in seinem bevorzugten Lebensraum, dem Wald, bewegen kann. Heiko Paul

Back Forward Home

Reload Images Open

Print Find

Stop



Location: <http://www.reisemobil-international.de/>

Wintersport-Portal

Schnee auf der Mattscheibe

Das globale Wintersport-Portal will im Internet weltweit umfassende Informationen, Unterhaltung und Service bieten. 5.000 Wintersportorte in mehr als 70 Ländern sind hier mit den wichtigsten Basisinformationen dargestellt. Die Site bereitet die Lage der Ski-Orte, Karten des Skigebietes sowie weitere Sportmöglichkeiten (Eisstadion, Skisprungschanzen oder Rodelbahnen) auf.

Fremdenverkehrsämter, Touristikunternehmen, internationale Hersteller und Dienstleister, regionale Bergbahnen und Skischulen präsentieren sich mit eigenen Webseiten, täglich aktualisiert mit Sonderaktionen, Buchungsmöglichkeiten oder Night-Live-Events. 1.500 Snow-Cams liefern Einblick in die Skigebiete, individuell auf den Anwender zugeschnitten. Ein Routenplaner findet online die schnellsten Anfahrtswege.

www.perfectwinter365.com



Das ist die Höhe Schnee-Gestöber

Mit frischerem Erscheinungsbild hat www.schneehoehen.de wieder geöffnet. Viele Neuerungen ergänzen die Berichte über Schnee- und Pistenverhältnisse thematisch: Jetzt gibt es zusätzlich Wetterinfos aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich und Norwegen mit 5-Tages-Vorschau sowie speziellem Berg- und Freizeitwetter. Als Schmankerl findet der Besucher genaue Beschreibungen von weltweit mehr als 300 Skigebieten und Wintersportorten auf über 350 Seiten.

www.schneehoehen.de



Internet-Ticker

+++ eine einfache Routenplanung für ganz Europa hält www.michelin-travel.com bereit
+++ stop +++ mehr als 600 Saunen in ganz Deutschland finden sich bei www.wekacity.de
+++ stop +++ das bayerische Staatsbad Bad Kissingen präsentiert sich als königliches Vergnügen: www.badkissingen.de +++ stop +++ in einem Vergleich mit zwölf deutschen Großstädten belegt die Website der Hauptstadt www.berlin-tourism.de den ersten Platz unter allen touristischen Internet-Auftritten +++ stop +++

Neu im Netz

Auszüge aus seiner Produktpalette stellt Calira, Kaufbeuren, im Internet vor, Hersteller von Schalt-, Kontroll- und Ladetechnik: www.calira.de. Neue Filme zur Verkehrssicherheit, jetzt auch digital, verleiht die DEA-Mediathek der deutschen Verkehrswacht kostenlos via Internet. Darunter auch Streifen vom 7. Sinn zum Thema Freizeitfahrzeuge: www.mediathek.org.

Globale Klicks

Wie sicher ist Israel? Kann ich in Spanien mit Euroscheck bezahlen? Wo gibt es das Campingplatzverzeichnis von Dänemark? Gute Informationen sind das A und O bei der Reisevorbereitung: Anschriften und Telefonnummern sowie Internet- und E-Mail-Adressen der entsprechenden Verkehrsämter in Deutschland finden sich für über 100 Urlaubsziele bei:

<http://focus.de/reisen>



Von Heiko Paul

Design und Sein

Das extravagante Äußere des Laika Kreos 3004 erregt Aufsehen. Unsere Profis haben sich des eleganten Italiener angenommen.



Bewundernde Blicke sind dem Laika Kreos 3004 gewiss – ob im täglichen Straßenverkehr oder auf dem Campingplatz. Die dunkel abgesetzten Flächen am Alkoven nehmen das Design der neuen Mercedes-Sprinter-Nase auf und verleihen dem 115.000 Mark teuren Italiener mit dem 115 kW (156 PS) starken Turbodiesel-Motor eine schnittige Linie. Dazu der in Ocker- und Gelbtönen lackierte Wohnaufbau aus 35 Millimeter starkem GfK- und Alu-Sandwichmaterial mit den eingezogenen Seitenwangen – der 6,78 Meter lange, 2,32 Meter breite und 3 Meter hohe Kreos, den uns Laika-Händler Riepert aus Mühlheim-Kärlich zum Test zur Verfügung gestellt hat, ist ein Hingucker par excellence.

Der Kreos 3004 bietet zwar fünf Schlafplätze, sein Grundriss ist aber eher auf zwei Reisende zugeschnitten. Hinter dem Fahrersitz befindet sich ein Längssofa, gegenüber eine Viererdinette. Direkt dahinter ist die L-Küche eingebaut, gegenüber ein Kleiderschrank und der Kühlschrank. Im Heck auf der linken Seite hat die Nasszelle ihren Platz, auf der rechten Seite der zweite Kleiderschrank.

Der elegante Alkoven sticht Karosseriebaumeister Stahl sofort ins Auge. „Zusammen mit den konkaven Seitenwänden, den farblich abgesetzten Schürzen und Stoßstangen ergibt sich eine einheitliche Linie. Hier haben sich die Designer wirklich was einfalten lassen“, attestiert er dem Kreos tolle Proportionen. Zur großen Linie kommen noch viele durchdachte Details, die Rudi Stahl entdeckt. Einmal ist da die stabile, an massiven Scharnieren aufgehängte Tür mit integriertem Fenster, die in einem aufgesetzten Rahmen sitzt. Direkt daneben befindet sich ein Formteil, das außer der Vorzelteuchte ein Gitter für die Abluft des Dunstabzugs der Küche aufnimmt. „Die Begrenzungsleuchten am Alkoven und im Heck sitzen auf kleinen Sockeln, die dritte Bremsleuchte am Heck ist in ein Formteil integriert“, lobt Rudi Stahl.

Ein Schmuckstück ist auch die elektrisch ausfahrbare Trittstufe: „Zum einen wirkt sie hochwertig, zum anderen ist sie eingefahren vollständig in die Seitenschürze integriert.“ Gut gelöst ist für ihn auch die Warnautomatik. Wer mit ausgeklappter Trittstufe losfährt, wird unüberhörbar auf seinen Fehler aufmerksam gemacht, der sich aber mit dem Druck auf einen Schalter am Armaturenbrett wieder gutmachen lässt.





Elegant: Der Kreos verwöhnt die Mitreisenden mit schicken Möbeln.



Variabel: Die Liegerichtung ist nicht vorgeschrieben, links und rechts sind Leselampen angebracht.

PROFITEST
Laika Kreos 3004

Rudi Stahl hat aber auch Kritikpunkte am Laika-Aufbau: „Der nach unten wegklappbare Ausschnitt der Alu-Seiten-schürze auf der Beifahrerseite, hinter der sich der kurze, doppelte Boden verbirgt, muss zusätzlich gesichert werden. Ansonsten pendelt das Element nach unten und schlägt ungebremst gegen den Randstein“, bemängelt er. Zufrieden ist er hingegen mit der großen, gemeinsamen Klappe für den Stauraum und den Gasflaschenkasten gegenüber. Sie wird von zwei Gasdruckstoß-dämpfern nach oben aufgedrückt und sicher gehalten.

Am Kreos wünscht sich Stahl zudem noch eine stabile- re Heckstoßstange und einen „etwas sensibleren Umgang mit Dichtungsmaße“. „Mit wenig handwerklichem Mehr- aufwand sind hier bei vielen Stößen und Fugen bessere Er-gebnisse zu erzielen“, rät er.

Farben und Linienführung imponieren“, kann sich Schreinermeister Alfred Kiess am Kreos 3004 kaum sattsehen und spricht von „wohlten- dem Design“. Vom Eingang aus werde man weich ins Inne- re des Mobils geleitet. „Es ist aber nichts übertrieben, jede Rundung hat ihren Sinn“, betont der Profitester für die Beurteilung des Innenausbaus. „Der absolute Hammer“ ist für ihn die Harz-Arbeitsplatte der L-Küche im Corian-Look, in die zwei Becken und der Kocher eingelassen sind.

Die Begeisterung von Alfred Kiess setzt sich beim Beurteilen der Möbel fort. „Die 40 Millimeter starken, stabilen Türen der beiden Kleiderschränke und am Bad bestehen aus einer Wabenkonstruktion, die sich nicht verzieht. Die Flächen der Türen sind durch feine Keder untergliedert. Eine tolle Idee“, bemerkt er. „Die drei Türen stehen da wie Säulen, bemerkenswert“, imponiert Kiess das



Wohnaufbau: Rudi Stahl, 36

Ob Heckleiter, Stoßstangen oder Leuchten – Laika hat kein Detail dem Zufall überlassen.

Geschick der Möbelbauer. Stabile Drehgriffe si- chern die Türen, kleine, braune Pushlock-Schlösser die geschwungenen Klappen der Hänge-schränke über Küche, Sofa und Dinette. Hinter den großen Klappen im oberen Teil verbergen sich großzügige Stauräume, die teilweise von Fachbrettern mit Relingleisten unterteilt sind.

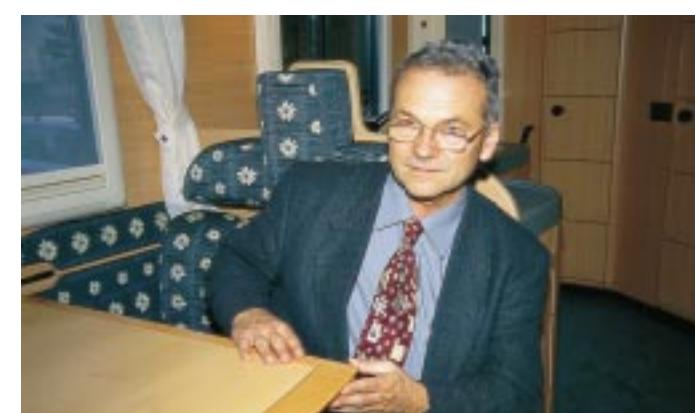
Nicht weniger Anerken- nung heimst der Laika für das Tischdesign ein. „Die extrem breite Massivholzkante, ihre elegante Linienführung und dazu die leicht erhabene Tischplatte, das hat schon was“, spart Alfred Kiess nicht mit Lob. Als „kleinen Mangel“ bezeichnet er die labile Aufhängung des Tisches an der Wand. Ist die Verriegelung eingeras- tet, lässt sich der Tisch zwar nicht mehr verschieben, steht aber immer noch nicht bom- benfest, obwohl Laika einen ungewöhnlichen, mit Kun- ststoff verkleideten Fuß konstruiert hat: Er ist zum Bettenbau dank eines Bajonettschlusses ruckzuck herauszudrehen.

„Großzügig und durchdacht ist der Nassbereich“, sagt Kiess. „Es finden sich im Bad zwar nur Kunststoffoberflächen. Doch durch die unter- schiedlichen Farben wirkt das Bad pfiffig“, attestiert Kiess den Laika-Konstrukteuren eine glückliche Hand. „Zudem sind die Ecken sauber abgedichtet“, entdeckt der Schreiner auch keine Verarbeitungsmängel. Was ihm jedoch nicht gefällt, ist das Drehstangenschloss im



Innern der Badtür. „Bei der stabilen Tür ist es völlig überflüssig. Ein zentral eingelassenes Schloss genügt hier vollständig“, schlägt Al- fred Kiess vor. Doch dies sei nur eine Marginalie. „Ich habe sel- ten ein Reisemobil gesehen, das so viel Atmosphäre aus- strahlt“, ist der Profitester von den Qualitäten des Kreos über-zeugt.

Innenausbau: Alfred Kiess, 60
Die Linienführung des Tisches ist et- was Besonderes.



Das Design des Kreos ist toll“, kann auch Monika Schumacher ihre Begeisterung nicht verbergen. Ihr Blick fällt sofort auf die Küchenplatte: „Hier macht das Kochen Spaß.“ Der dreiflammi- ge SMEV-Kocher mit elektronischer Zündung und Ablauf ist ihrer Ansicht nach „ideal“. Angetan ist sie ebenso von den beiden in die Kun- ststoffplatte eingelassenen Becken. „Werden ihre Abdeckun- gen umgedreht, können sie als Schneidbretter verwendet wer- den. Dazu sind sie mit einer weißen Kunststoffoberfläche versehen“, lobt sie.

Die Hangeschränke über der Spüle haben weitere Ge-heimnisse parat: Kaum dreht die Hausfrau an einem kleinen Hebel an der Unterseite eines Fachs, kommt eine Halterung für die Haushaltsrolle, für Alu- folie und die Frischhaltefolie hervor. „Das hab ich ja noch nie gesehen“, ist sie verblüfft. Ebenso ergeht es ihr mit der Aufteilung eines Hänge- schranks: Hier finden sich ►

Die Konkurrenten

Hymercamp Star-Line 640*



Eura Mobil A 656 LS*



Frankia Holiday Class A 650 SD*

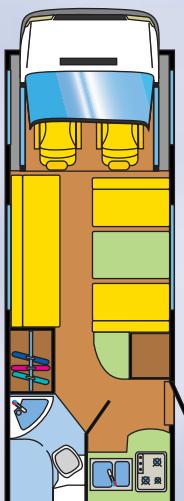


Der Camp Star-Line 640 besticht mit einer großzügigen Raumauflteilung und viel Bewegungsspielraum, vor allem vor dem Küchenbereich im Heck.

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter mit 115 kW (156 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.800 kg, Masse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.150 kg, Außenmaße (L x B x H): 658 x 229 x 296 cm, Radstand: 355 cm. Anhängelast: gebremst: 1.700 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 26 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 41-mm-Unterboden, 31 mm Isolierung, Bodenbelag verpresst.



Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 427 (ohne Alkoven) x 212 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/6, davon mit Dreipunktgurt: 5; Bettenmaße: Alkoven: 208 x 145 cm, Mittelsitzgruppe: 195 x 124 cm, Längssofa: 200 x 86 cm.

Füllmengen:

Kraftstoff: 75 l, Frischwasser: 120 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 105 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 101.225 Mark.

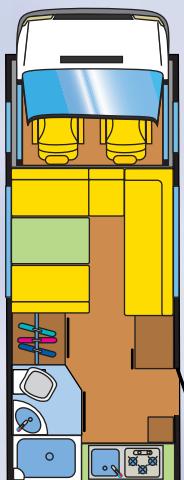
Eura Mobil A 656 LS*

Der Eura A 656 LS bietet mit seiner Dinette und gegenüber liegendem Längssofa hohen Wohnwert. Komfortabel ist auch das Bad mit separater Dusche.

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter mit 115 kW (156 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.800 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3170 kg, Außenmaße (L x B x H): 657 x 230 x 308 cm, Radstand: 355 cm. Anhängelast: gebremst: 1.800 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: 36 mm starke Gfk-Sandwichbauweise mit 33-mm Isolierung aus mineralisiertem Schaum, Boden: 42-mm-Sandwich, 39-mm Isolierung aus Eura Mobil Foam, Innenboden mit PVC-Belag.



Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 421 (ohne Alkoven) x 215 x 197,5 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/4, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 211 x 156 cm, Mittelsitzgruppe: 190 x 130 cm, Längsbank: 190 x 85 cm.

Füllmengen:

Kraftstoff: 75 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 120 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung:

Heizung: C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 105 l, Zusatzbatterien: 2 x 105 Ah.

Grundpreis: 102.800 Mark.

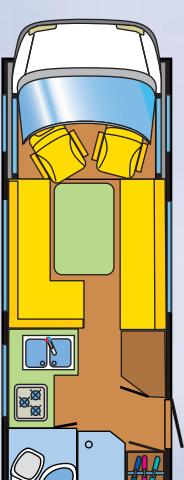
Frankia Holiday Class A 650 SD*

Ein Längssofa und eine L-Sitzgruppe bilden im Frankia A 650 SD auf Ducato-14 Basis – mit Al-Ko-Chassis eine gemütliche Sitzgruppe.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 93 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.120 kg, Außenmaße (L x B x H): 643 x 225 x 304 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.700 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Gfk-Sandwichbauweise mit 30 mm Isolierung aus Styrofoam, Boden: Dichtplatte aus Phenolharz, 30-mm-Isolierung aus Styrofoam, Innenboden mit PVC-Belag.



Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 416 (ohne Alkoven) x 218 x 205 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 202 x 150 cm, Mittelsitzgruppe: 192 x 130 cm, Längssofa: 194 x 60 cm.

Füllmengen:

Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 130 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 95 Ah.

Grundpreis: 97.600 Mark.

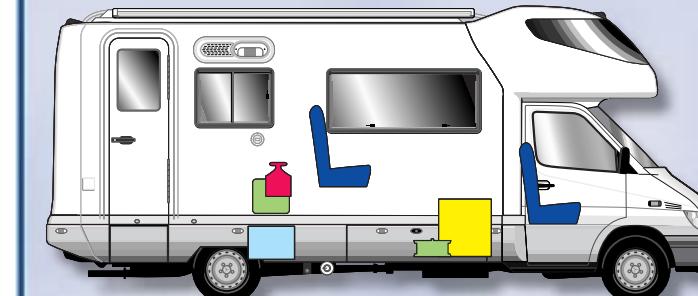


Laika Kreos 3004

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter 316 CDI

Motor: Fünfzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.685 cm³, Leistung: 115 kW (156 PS) bei 3.800/min, maximales Drehmoment 330 Nm bei 1.400 bis 2.000/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Hinterachse.

Fahrwerk: Einzelrad-aufhängung mit Querblattfeder und Stabilisator, hinten: Starrachse mit Parabelfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Scheiben. Reifengröße: 225/70 R 15.



RM-Ladetipps

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.800 kg	1.750 kg	2.240 kg
Masse fahrbereiter Zustand	3.250 kg	1.490 kg	1.760 kg
+ Beifahrer	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	42 kg	108 kg
+ Frischwasser (85 l)	103 kg	11 kg	92 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	25 kg	19 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	17 kg	3 kg	14 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	2/4 kg	18/36 kg
+ 10 kg/Meter Länge	68 kg	8 kg	60 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	3.577 kg	1.595 kg	1.982 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	223 kg	155 kg	258 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.747 kg	1.639 kg	2.108 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	53 kg	111 kg	132 kg

Füllmengen:

Kraftstoff: 75 l, Frischwasser: 115 l, Abwasser: 2 x 65 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 37 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Maße und Massen:

Zulässige Gesamtmasse: 3.800 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand laut Hersteller: 3200 kg, Außenmaße (L x B x H): 678 x 221 x 300 cm, Radstand: 402,5 cm. Anhängelast: gebremst: 1.700 kg, ungebremst: 750 kg.

Wohnkabine: Dach: 35 mm Gfk-Sandwichbauweise mit Isolierung aus Polystyrol, Boden: 55-mm-Unterboden, Isolierung aus Polystyrol, Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 428 (ohne Alkoven) x 220 x 194 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/6, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: Alkoven: 200 x 135 cm, lichte Höhe im Alkoven: 65 cm, Mittelsitzgruppe: 190 x 1330 cm, Einzelbett Mitte: 190 x 66 cm, Nasszelle (B x H x T): 127 x 100/37 cm, Kleiderschrank 1 (B x H x T): 55 x 130 x 60 cm, Kleiderschrank 2: 68 x 173 x 44 cm, Küchenblock (B x H x T): 125 x 75/99 cm.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 135 l, Zusatzbatterie: 1 x 100 Ah.

Sonderausstattung: Markise 3,5 m: 1.440 Mark*. Alarmanlage 543 Mark*. * Sonderausstattung im Testfahrzeug

Grundpreis: 115.304 Mark
Testwagenpreis: 119.250 Mark

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Vergleichspreis: 115.304 Mark
(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Messergebnisse:

Fahrleistungen:
Beschleunigung: 0-50 km/h 6,8 s
0-80 km/h 14,4 s

Elastizität: 50-80 km/h 11,2 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 146 km/h
Tachoabweichung:
Tacho 50 km/h eff. 50 km/h
Tacho 80 km/h eff. 79 km/h

Wendekreis:
links 14,2 m
rechts 14,2 m

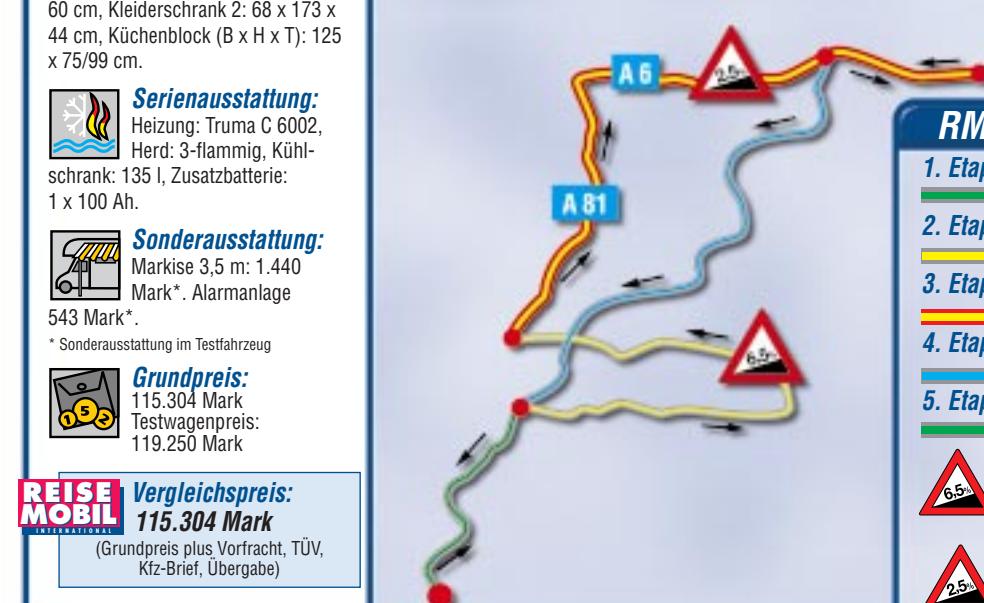
Innengeräusche:
(Fahrerhaus) im Stand bei 80 km/h 53 dB(A)
(im größten Gang) 65 dB(A)

Testverbrauch:

Kosten:
Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra
Feste Kosten: 198,71 Pf/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)

Variable Kosten: 43,85 Pf/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)

Gesamtkosten: 242,56 Pf/km



RM-Testkurs

1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr: Fahrzeit: 32:00 min/Ø 56,3 km/h

2. Etappe: 29 km Landstraße: Fahrzeit: 30:40 min/Ø 56,8 km/h

3. Etappe: 42 km Autobahn: Fahrzeit: 31:10 min/Ø 80,8 km/h

4. Etappe: 49 km Landstraße: Fahrzeit: 54:20 min/Ø 54,1 km/h

5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr: Fahrzeit: 33:40 min/Ø 53,5 km/h

Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße: Fahrzeit: 2:22 min/Ø 60,8 km/h

Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn: Fahrzeit: 3:43 min/Ø 80,6 km/h

Drahthalterungen für Teller und darunter ist eine flache Wanne für abtropfendes Wasser einzuschieben. Platz genug für große Töpfe ist in der Winkeküche selbst, und das Besteck findet in einer großen, gut gelagerten und mit einem praktischen Einsatz versehenen Schublade Platz.

Dass der Kreos 3004 gleich zwei großzügige Kleiderschränke hat, hebt Monika Schumacher ebenso hervor wie den 135 Liter fassenden Kühlschrank und den Backofen. „Toll“ findet sie den 105 x 77 Zentimeter großen Tisch, der ihr allerdings gegenüber den bequemen Sitzplätzen der



Abtrennung des Alkovens und des Fahrerhauses.

Mit der hochklappbaren Matratze im Alkoven ist sie jedoch nicht einverstanden. Sie sieht zwar den Vorteil des großzügigen Durchgangs zum Fahrerhaus. Doch der fehlende Lattenrost an einer Teilfläche der 200 x 135 Zentimeter großen Liegefläche sei ein Manko: „Hier gibt es bessere Konstruktionen“, bemängelt sie.

Für knapp bemessene hält sie die lichte Höhe im Alkoven von 65 Zentimetern, für „exzellent“ die integrierten und dennoch schwenkbaren, einzeln zu schaltenden Leseleuchten, zwei auf jeder Seite des Alkovens. Was sie im Alkoven jedoch vergeblich sucht, ist ein Regal oder wenigstens eine Ablage für Brillen. „Dagegen ist im Alkoven ein elektrischer Dachlüfter vorhanden. Für Luft und Licht sorgt im Wohnbereich ein Heki 1 – und das alles seriennmäßig“, lobt die Profi-Hausfrau.

Dinette „als ein wenig zu hoch angebracht“ erscheint. „In der Höhe verstellbare Kopfstützen an der Dinette sind schon etwas Besonderes“, findet sie an diesem Detail Gefallen. „Ein Traum“ ist für Monika Schumacher das äußerst bequeme 190 Zentimeter lange und 67 Zentimeter tiefe Sofa gegenüber. Als „bildschön“ bezeichnet sie den geblümten Bezugstoff. Das Grundmuster des Stoffes, feine helle Linien auf anthrazitfarbenem Grund, findet sich auf den Bezügen der Fahrerhaussitze wieder, ebenso auf dem Bezug der 11,5 Zentimeter starken Matratze im Alkoven und an den Vorhängen zur



Wohnqualität:
Monika Schumacher, 51

In dieser Küche macht das Kochen Spaß.

„Gut aufgeteilt und ausreichend groß ist das Bad des Laika.“ Dass es sowohl ein großes Fenster, als auch einen elektrischen Dachventilator hat, hebt sie besonders hervor. Groß genug sei auch die durch einen Vorhang abgetrennte Dusche. Als „ein wenig mager“ schätzt sie hingegen das Angebot an Staufächern im Bad ein, perfekt jedoch die Ausleuchtung



Elektrik: Götz Locher, 39
Die Ausleuchtung des Laika Kreos ist vorbildlich.

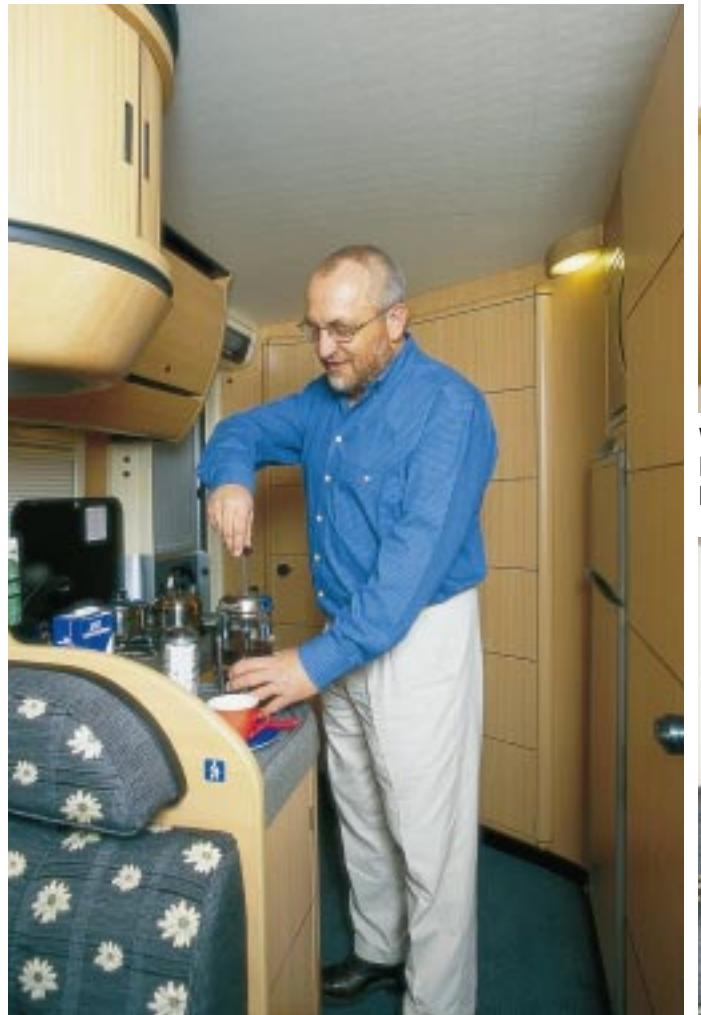
eindruckt. Das multifunktionelle Panel mit den Sicherungen gefällt ihm ebenso wie die großflächigen Schalter für die Lampen. In ein Schaltelement an der Küche ist die einzige 230-Volt-Steckdose des Mobilis integriert. „Warum gerade hier gespart wird, verstehe ich nicht“, wünscht sich der Elektromeister weitere 230-Volt-Dosen.

Es fehlt wirklich an nichts“, erkennt Profitester Heinz Dieter Ruthardt die Qualitäten des Laika an. „Ein 135-Liter-Kühlschrank, ein Backofen, ausgezeichnete Metallarmaturen, ob in der Küche oder im Bad, die Truma C 6002-Heizung, von der ein Strang sogar bis hin zum Alkoven verläuft – hier gibt es nichts zu verbessern.“ Zudem hebt er die verdeckten Qualitäten des Kreos hervor: „Beheizte Abwassertanks, jeweils 65 Liter für das Abwasser aus der Küche und aus dem Bad, beheizte Abwasserschieber, die elektrisch zu öffnen und zu schließen sind, was will man mehr“, deutet er auf das Schaltpanel für diese Funktionen am Einstieg. ►



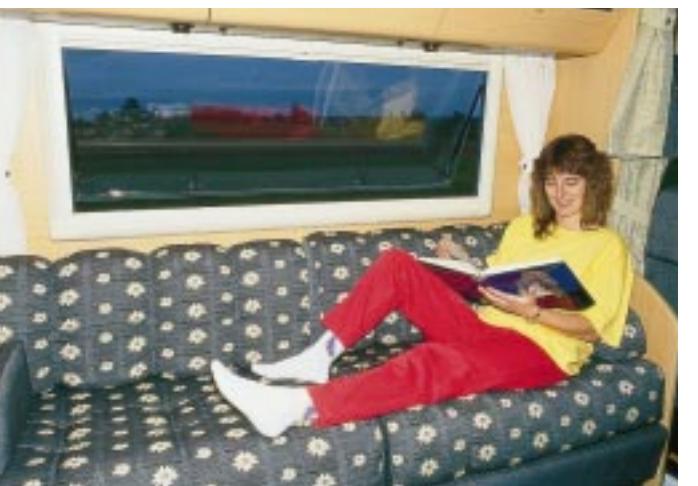
Gas/Wasser: Heinz Dieter Ruthardt, 63
Eine Serviceklappe ist zwar gut, aber es fehlt ein Schloss.

Durchdacht: Der Küchenbereich verbucht mit seiner tollen Arbeitsfläche Pluspunkte. Direkt dahinter sitzt der Kühlschrank in Reichweite.



Verspielt: Spiegelflächen und reichlich Lampen lassen das Bad besonders hell erscheinen.

Hochwertig: Die Trittstufe verschwindet vollständig im Seitenschweller.



„Dazu gibt es noch die Möglichkeit, den fest eingebauten 37-Liter-Fäkalientank mit Frischwasser aus dem 115 Liter fassenden, frostsicher in der Küchenzeile eingebauten Tank zu spülen. Mit diesen Features ist die Winterfestigkeit gewährleistet“, sagt der Experte.

Auch an der handwerklichen Ausführung der Gas- und Wasserinstallation erkennt Ruthardt keine Mängel. „Die Gasabsperrhähne sind gut zugänglich unter dem Kleiderschrank, der Gasflaschenkasten ist sauber abgedichtet und die Belüftungsöffnung groß genug“, erläutert er. Dass der Laika eine Serviceöffnung für den Kühlschrank hat, erkennt er zwar. Dass diese aber nicht abschließen ist, gefällt ihm gar

nicht. Er befürchtet Manipulationen durch unliebsame Zeitgenossen.

Die Fahrleistungen des Kreos 3004 sind ausgezeichnet. Der 115 kW (156 PS) starke Turbodiesel-Motor mit Common-Rail-Einspritzung bringt den Laika mit seiner zulässigen Gesamtmasse von 3,8 Tonnen zügig auf Touren. Allerdings benötigt er hierzu entsprechende Drehzahlen, was sich letztendlich auch in einem Durchschnittsverbrauch von 11,8 Liter pro 100 Kilometer niederschlägt. Unter 1.700 U/min bewegt sich nur wenig, danach geht aber die Post ab.

Als störend empfindet unsere Testcrew das kernige Motorgeräusch. Der starke Fünfzy-

ylinder agiert lauter, als sein Pendant mit vier Zylindern und 95 kW (129 PS). Mit dafür verantwortlich sind die schlüpfenden und zischenden Geräusche aus dem Ansaugtrakt. Dadurch wird das komfortable Dahingleiten, welches das Sprinter-Fahrwerk an sich gestattet, entschieden gestört.

Langstreckentauglich sind die vielfach verstellbaren Isringhausen-Sitze. Den Fahrer erwarten beim Kreos zudem elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung und elektrisch verstellbare Außenspiegel. Angesichts der kleinen Sprinter-Spiegel ein wichtiges Detail.

Die Achillesferse am Kreos 3004 ist die Zuladung, vorausgesetzt, es fahren mehr als zwei Personen mit. Ist das Rei-

Bequem: Das Sofa ist ein idealer Platz für Ruhe-suchende.

semobil nach der Norm 1646-2 beladen, bleibt bei vier Reisenden nur noch eine Kapazität von 53 Kilogramm übrig. Zwei Reisende haben 223 Kilogramm frei, nicht üppig, im Normalfall aber angesichts der eingeschränkten Stauräume ausreichend, zumal die Achslasten auch mitspielen.

Die Stärken des Laika liegen aber eindeutig in der gelungenen Synthese von Design, Technik und Ausstattung. Der elegante Italiener überzeugt sowohl im Einzelnen, als auch in der Summe seiner Eigenschaften.

Vorbildlich:



Eine Klappe mit Küchenrolle, Alu- und Frischhaltefolie ist direkt über der Küchenzeile angebracht.



Die Schalter für die Ablassschieber befinden sich an einem gesonderten Panel.



Im Bad sorgt ein Ventilator für frische Luft.

Die Kopfstützen der Dinetten sind in der Höhe verstellbar. Schwenkbare Leselampen gibt es im Alkoven links und rechts.



PROFITEST
Laika Kreos 3004

Wohnaufbau



Alu-Sandwich-Wände, Dach und Alkoven GfK-Sandwich, ABS-Formteile, Alu-Schürzen, fünf Seit-S5-Fenster, teilweise doppelter Boden, elektrisch ausfahrbare doppelte Trittstufe, stabile Aufbautür mit Fliegengitter, außergewöhnliche Lackierung, schwache Heckstoßstange.

Innenausbau



Vollständig durchgestylter Ausbau, viele tolle Details, maschineller, exakter Möbelbau, saubere Anpassung, stabile Schlosser und Scharniere, ausgezeichnete Küchenarbeitsplatte im Corian-Look.

Wohnqualität



Großzügige Raumauflistung, durch Vorhang abgetrennte Dusche, Winkelküche, verstellbare Kopfstützen an der Dinette, hervorragende Ausleuchtung aller Bereiche, viele Staufächer, bequeme Dinette, bequemes Längssofa.

Geräte/Installation



Einwandfreie Gas- und winterfeste Wasserinstallation mit elektrisch beheizten, ferngesteuerten Abwasserschiebern, übersichtliches Panel mit Sicherungen, Elektroleitungen in Kabelkanälen.

Fahrzeugtechnik



Bewährte Sprinter-Basis mit 115 kW (156 PS), mäßige Zuladung, gute Fahrleistungen, guter Federungskomfort, lauter, aber sparsamer Motor, angemessener Wendekreis.

Preis/Leistung



Überdurchschnittliche Ausstattung, günstiger Preis, ansprechender Aufbau, hochwertige Installation, fünf Jahre Dichtheitsgarantie, ein Jahr Garantie auf Chassis.

Unbefriedigend:



Die Aufhängung des Tisches dürfte stabiler sein.



Meine Meinung

Mit dem Kreos 3004 ist Laika ein außergewöhnliches Reisemobil gelungen, das sich aus der Masse deutlich abhebt.

Es verbindet extravagantes Design sowohl außen als auch im Innenraum mit praxisgerechten Lösungen und überraschenden Details. Dazu stimmen Qualität und – angesichts der umfangreichen Serienausstattung – auch der Preis.



Heiko Paul

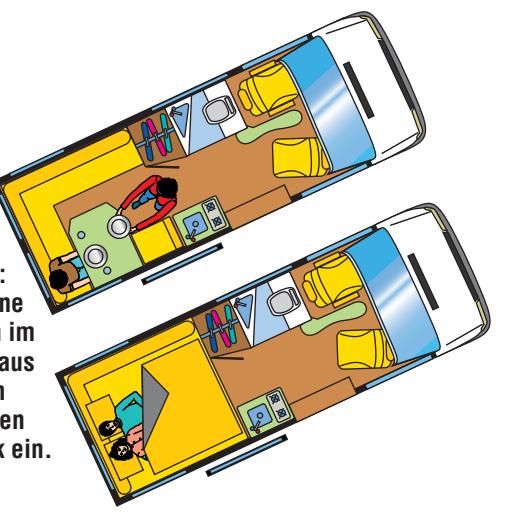


Wendiger Flitzer

Spritzig beim Fahren, bequem zum Wohnen erweist sich der Bresler Action Exclusiv auf seiner Tour nach Kroatien.



Panoramablick:
Der kleine Bartisch im Fahrerhaus lädt zum spontanen Umtrunk ein.



Wohlfühl-Ecke: Die große Hecksitzgruppe mit Längs- und Quercouch sowie Einzelsitz bietet viel Platz zum Entspannen; zum Bett umgebaut besticht die Liegefläche mit 1,90 mal 1,72 Metern.



Fotos: Scholz

Schick kommt er daher, der Bresler Action Exclusiv aus dem sächsischen Glauchau bei Zwickau. Für einen Grundpreis von 91.763 Mark bietet er einen außergewöhnlichen Grundriss. Denn hinter der Nasszelle und dem Kleiderschrank vorn links und der Küche hinter der Schiebetür wartet der Sprinter-Kastenwagen-Ausbau mit einer geradezu riesigen Sitzlandschaft auf, die sich als Winkel-sitzbank hinten quer und entlang der linken Seite erstreckt. Ihr gegenüber steht ein Einzelsitz rückwärts zur Fahrtrichtung vor dem Esstisch.

Allerdings – ein wenig skeptisch sind wir zunächst schon angesichts des nur 5,64 Meter langen Kompaktmobil. Bringen wir alle unsere Siebensachen in ihm unter? Wird uns die Enge in diesem Fahrzeug in den nächsten 14 Tagen zu schaffen machen?

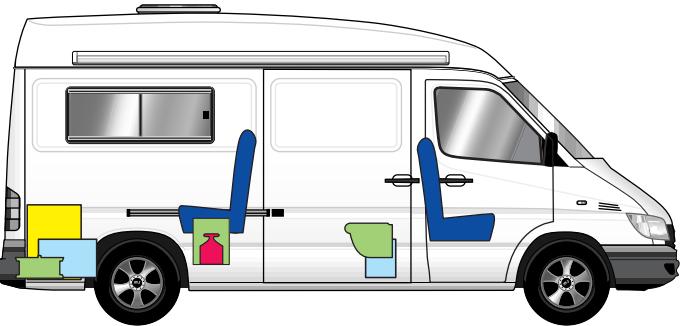
Beim Beladen sind unsere Zweifel am Fassungsvermögen des Action Exklusiv jedoch schnell ausgeräumt: Der Außenstauraum im Fahrzeugeck, der den 1,95 Meter langen doppelten Boden bildet und über die geöffneten Heckflügeltüren zugänglich ist, nimmt unsere Campingmöbel und Sportgeräte auf. In dem darüber liegenden, rechts im Heck platzierten und ebenfalls über die Hecktüren zugänglichen kleineren Stauraum, der sich neben dem Frischwassertank auftut, packen wir die Kabeltrommel, die Auffahrkeile und unsere Gummistiefel. Der Gasflaschenkasten auf der linken Heckseite nimmt zwei Fünf-Kilo-Gasflaschen auf.

Auch im Innenraum können wir unser Reisegepäck bequem unterbringen. Fotostativ und Regenschirme landen unter dem Reimo-Sportline-Dach im tiefen Schrankfach über dem Fahrerhaus. Das übrige Gepäck wird im Wohnraum, im Küchenblock und in der Nasszelle untergebracht. ►

**Praxistest
Bresler
Action Exclusiv**

Die Zuladungs-Reserve über die Norm EN 1646-2 hinaus ist bei zwei Reisenden mit 276 Kilogramm durchaus zufriedenstellend.

Auf der Fahrt Richtung Süden genießen wir das flotte



RM-Ladetipps	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.200 kg	1.600 kg	2.000 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.640 kg	1.400 kg	1.240 kg
+ Beifahrer	75 kg	53 kg	22 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	25 kg	125 kg
+ 90% Frischwasser (72 l)	65 kg	-11 kg	76 kg
+ 90% Gas (2 x 5 kg)	20 kg	-4 kg	24 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	48 kg	6 kg	42 kg
+ 10 kg/Person (2 Pers.)	20/40 kg	3/6 kg	17/34 kg
+ 10 kg/Meter Länge	56 kg	9 kg	47 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	2.924 kg	1.456 kg	1.468 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	276 kg	144 kg	532 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.094 kg	1.484 kg	1.610 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	106 kg	116 kg	390 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel
(Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Caravan Service Bresler bietet den Action Exclusiv auf Basis Mercedes-Benz Sprinter mit mittlerem Radstand an. Er ist mit einem 313 CDI ausgestattet und verfügt über ein zulässiges Gesamtgewicht von 3,2 Tonnen. Zwei Reisende dürfen nach der Norm EN 1646-2 noch 276 Kilo Reisegepäck einladen, vier Reisende bleiben immerhin noch 106 Kilogramm weitere Zuladung. Da das Fahrzeug für zwei Personen konzipiert ist, stellt dies einen durchaus praxisgerechten Wert dar.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Mercedes-Benz Sprinter 313 CDI mit 95 kW (129 PS) Common-Rail-Dieselmotor und Fünfgang-Getriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.200 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrbereiten Zustand: 2.020 kg, Außenmaße (L x B x H): 5.645 x 1.933 x 2.350, Radstand: 355 cm. Anhängelast gebremst: 2.800 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Stahlblechkarosserie mit GfK-Dach, 20 mm Isolierung aus PU-Schaum (Wände und Dach), Innenverkleidung 3 mm Sperrholz mit Folienbeschichtung, Boden: Sperrholz-Bodenplatte 19 mm sowie 16 mm-Unterboden-Sperrholzplatte im Bereich des doppelten Bodens.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 335 x 184 x 207/180, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 2/1, davon mit Dreipunktgurt: 2; Bettenmaß: 189 x 172 (Liegefläche).

Füllmengen: Kraftstoff: 100 l, Frischwasser: 72 l, Abwasser: 82 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 20 l, Toiletten-Spülwasser: 12,5 l, Gasvorrat 2 x 5 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 2-flammig, Kühlschrank 60 l, Gel-Bordbatterie 65 Ah.

Grundpreis: 91.763 Mark.

Testwagenpreis: 108.238 Mark.

REISEMOBIL INTERNATIONAL Vergleichspreis:
93.253 Mark
(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

*Angaben laut Hersteller

Die Sitzpolster sind mit braun-grauem, mit kleinen blau-grauen Quadraten versetztem Velours bezogen. Alle Polsterüberzüge sind mit Reißverschluss versehen, in der Maschine waschbar. Dazu passend die Vorhänge an allen Fenstern, einschließlich denen entlang der Frontscheibe im Fahrerhaus: Verloursstoff. Zu-

sammen mit dem Apfelholz-Dekor der Möbel macht das Fahrzeugginnere einen modernen und frischen Eindruck.

Das Seitz-Schiebefenster rechts sowie das Seitz-Ausstell-

fenster links sind 1,02 Meter breit, jedoch nur 35 Zentimeter hoch. Dies ist zwar durch die Kastenwagen-Konstruktion bedingt, vielleicht ließen sich aber trotzdem ein paar Zenti-

meter in der Höhe gewinnen. So eröffnet sich ein Panoramablick erst durch die beiden großen Heckscheiben in der hinteren Fahrzeug-Flügeltür. Zusätzliche Lichtquelle: das 2.150 Mark teure, aufpreispflichtige Heki I, das mittig über der Rundsitzgruppe eingebaut ist.

Am Abend sorgen zwei Spots seitlich im Heck sowie eine drehbare Stableuchte unter dem Oberschrank für gute Lese-Beleuchtung.

Was uns allerdings einige Eingewöhnungszeit kostet, ist die Stehhöhe im Wohnraum – bedingt durch das windschnittige, niedrige Dach. Unter dem Heki gibt es zwar 1,88 Meter Raum – hier kann Robert mit seinen 1,82 Metern auch mit Schuhen bequem stehen, da vor muss er sich allerdings unter dem 1,80 Meter hohen Dach ein wenig ducken. Im Eingangsbereich gibt es mit 2,07 Metern Stehhöhe jedoch genügend Platz.

In den sechs Oberschränken im 1,78 mal 1,92 Meter großen Wohnraum haben unsere Pullover, Handtücher, Wäsche und Spiele ausreichend Platz. Das Bettzeug verstauen wir tagsüber in der Sitztruhe unter der Längscouch. Unter der Heckcouch ist der 72-Liter-Frischwassertank installiert. Die Truma C-3402-Kombiheizung steckt in dem Einzelsitz.

Der 48 Zentimeter tiefe und 30 Zentimeter breite Kleiderschrank zwischen Nassraum und Längscouch auf der Fahrerseite ist zwar recht schmal, bietet jedoch ausreichend Platz für unsere Kleidung. Praktisch ist, dass wir unsere Mäntel und Jacken an einem Garderobenhaken gegenüber der Einstiegstür aufhängen können.

Am späten Abend bauen wir zum ersten Mal die Seitensitzgruppe zum Bett um. Das ist ein ordentliches Puzzle-Spiel, immerhin müssen acht verschiedenen großen Polsterteile zu der 1,89 mal 1,72 Meter großen Liegefläche zusam-



Abstell-Raum: Hinter den Hecktüren ist Platz für Gasflaschen, Frischwassertank und zwei Staufächer.



Wandel-Möbel: Eine klappbare Arbeitsplatte erweitert den Küchenblock, die Klappe in der Tür ist praktisch.



abgesenktes Tischplatte auf der Längscouch aufliegt, ist von der Tischplatte abgebrochen.

Nach kurzer Überlegung, ob wir vielleicht selbst Hand anlegen sollten, entschließen wir uns, zunächst die Bettstatt zur Sitzecke umzubauen und in Ruhe zu frühstücken. Anschließend suchen wir einen Schreiner, der sich sofort bereit erklärt, den Tisch noch am selben Tag zu reparieren; das heißt, die Leisten sicherthalber zusätzlich zur Verklebung mit Lamello-Federn zu stabilisieren.

So verschieben wir unsere Abfahrt auf den frühen Nachmittag. Die umlaufenden Leisten waren übrigens mit einer zu dünnen Leimraupe versehen. Laut Herrn Bresler wurde dieser Tisch außer Haus gefertigt – ab sofort übernimmt er jedoch den kompletten Möbelbau im eigenen Betrieb. ►



Sabine Scholz

Praxistest**Bresler****Mein Fazit****Action Exclusiv**

Reisen im kompakten Mobil: Der Bresler Action Exclusiv auf Mercedes Sprinter 313 CDI ist ein spritziges, wendiges Reisemobil für zwei Personen. Trotz der Fahrzeuglänge von 5,64 Metern bietet der 3,35 Meter lange Wohnraum großzügig bemessenen Platz zum Sitzen, Relaxen und Schlafen. Außerdem eine Menge Staufächer mit ausreichend Zulade-Kapazität – alles bei junger, ansprechender Optik. Angesichts von Ausstattungs-Niveau und Preis unseres Testwagens jedoch ist das Fahrzeug eher etwas für arrivierte Reisemobilisten.

Aufbau/Karosserie

Stahlblechkarosserie mit gut angepasstem GfK-Hochdach, teilweise doppelter Boden, drei Seitenumfenster.

Wohnqualität

Große Seitensitzgruppe im Heck mit 1,90 mal 1,72 Meter breiter Liegefläche, relativ große Stauraume, ansprechendes Möbel- und Außen-Design.

Geräte/Ausstattung

60-Liter-Kompressor-Kühlschrank, Zweiflamm-Kocher, Truma C 3402, Wasser- und Abwasser-Tanks frostgeschützt.

Fahrzeugtechnik

Mercedes-Sprinter CDI 313, durchzugkräftiger Motor, leichtes Handling, niedrige Fahrgeräusche, kleiner Wendekreis.

Preis/Leistung

Ein Jahr Garantie auf Fahrgestell und Aufbau, drei Jahre Garantie auf Dichtheit, robustes Basisfahrzeug, gut angepasste Möbel.



und Spülbecken fast die gesamte Breite der Küche einnehmen und somit nur einen schmalen Streifen zum Abstellen von Zutaten übrig lassen: Als Arbeitsfläche dient das links am Küchenblock befestigte 27 Zentimeter breite und 40 Zentimeter tiefe Brett, das sich über dem Einstieg ausklappen lässt. Wegen der herbstlichen Temperatur reicht uns der 60-Liter-Kühlschrank vollauf.

Auch Stauraum für Küchenutensilien, Töpfe und Pfannen finden wir ausreichend im Ober- und Unterschrank. Einziges Minus: Am Abend gibt die drehbare Stableuchte über dem Küchenblock zwar genügend Licht für den Arbeitsbereich. Im Eingangsbereich fehlt jedoch eine Decken-

leuchte, die den Raum vor dem Kleiderschrank und dem Bad erhellt.

Das gegenüber vom Einstieg platzierte Bad zeigt sich unter anderem mit der Besonderheit, dass sich die Cassette nicht außen am Fahrzeug, sondern über eine Klappe in der Außenwand des Nassraums entnehmen lässt. Waschbecken-Unterschrank und Hängeregal über der Toilette bieten uns ausreichend Ablagen für unsere Waschutensilien. Wegen fehlender Handtuchhaken hängen wir unsere Frottiertücher an die Fensterverriegelung. Das weit oben installierte, 60 mal 18 Zentimeter große Fenster hat zwar den Vorteil, dass niemand reinschauen kann. Es leuchtet den Raum

allerdings nur spärlich aus. Selbst am helllichten Tag schalten wir die Beleuchtung ein.

Im Laufe der Reise haben Robert und ich ein Plätzchen gefunden, an dem wir gerne den Abend ausklingen lassen:

an der eingangs bereits erwähnten Bar, dem schmalen, geschwungenen Tisch zwischen Fahrer- und Beifahrersitz. Den drehbaren Beifahrersitz schwenken wir um 90 Grad Richtung – mit Rotwein und Gläsern bestückten – Bartisch und genießen vom Fahrerhaus aus den herrlichen Sonnenuntergang über dem Meer. Und einmal mehr erscheint uns unser wendiger Flitzer gar nicht mehr so eng, sondern fast wie ein kleines Raumwunder.

Sabine Scholz

MEINE MEINUNG

Der Pössl Duett L ist ein komplett ausgestatteter Kastenwagenausbau mit ordentlichem Preis-Leistungsverhältnis, der sich für das mobile Paar eignet. Er ist bedingt alltags-tauglich und überzeugt durch seine hohe Zu-ladekapazität.



Juan J. Gamero

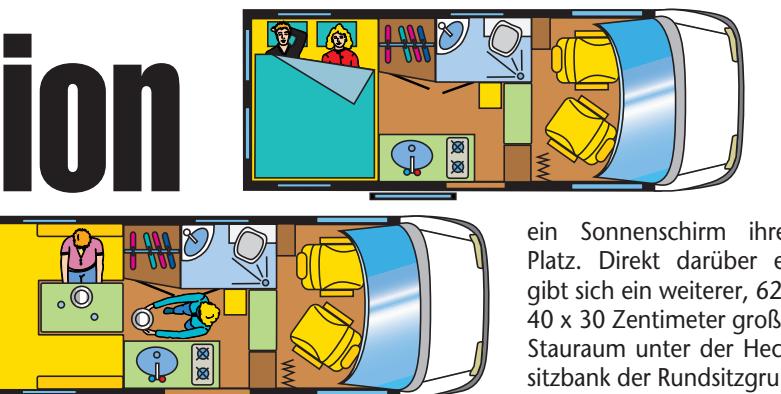
Fotos: Gamero



PROBEFAHRT

Pössl Duett L

Langversion auf Tour



Der verlängerte Duett will Freizeit- und Alltagsfahrzeug zugleich sein. Und das zu einem guten Preis.

Pössl-Mobile sind wegen ihrer günstigen Preise bekannt. So beginnt die Duett-Baureihe auf Peugeot Boxer-Basis oder Fiat Ducato mit Serienhochdach und mittlerem Radstand bereits bei 49.880 Mark. Für unsere Probefahrt, die bei einigen Kurztrips und im Alltagsbetrieb Klarheit über die Nehmerqualitäten der bei Adria in Slowenien gefertigten

Marke schaffen soll, entscheiden wir uns für den neuen, 5,50 Meter langen und ab 50.980 Mark teuren Pössl Duett L auf Fiat Ducato 14 mit langem Radstand und Serienhochdach.

Er ist wie sein kleinerer Bruder für das alleinreisende Paar konzipiert und mit identischem Grundriss inklusive Heckrundsitzgruppe im Doppelboden des Duett. Hier finden die Campingmöbel und

bad und Längsküche ausgestattet. Allerdings ist er 50 Zentimeter länger als der kleine Duett und bietet seiner Bordcrew einen zusätzlichen Kleiderschrank im Anschluss an das Bad auf der Fahrerseite und eine Kommode gegenüber.

Vor dem Trip ins Wochenende steht die Beladung des Kastenwagenausbau auf dem Programm. Äußerst praktisch ist dabei der 18 Zentimeter flache, 94 Zentimeter breite und 80 Zentimeter tiefe Stauraum unterhalb der erhöht eingebauten Heckrundsitzgruppe im Doppelboden des Duett. Hier

►

ein Sonnenschirm ihren Platz. Direkt darüber ergibt sich ein weiterer, 62 x 40 x 30 Zentimeter großer Stauraum unter der Hecksitzbank der Rundsitzgruppe, in den die Kabeltrommel und Werkzeug wandern.

Als besonders nützlich erweist sich dieses Fach auch im Alltagsbetrieb. Den Wochenend-einkauf verstauen wir problemlos darin, und sperriges Ladegut laden wir durch eine im Stauraum installierte Klappe ins Fahrzeuginnere durch. Weiteres Gepäck oder Getränkekisten finden ihren Platz im großen Stauraum unter der Sitzbank der Heckrundsitzgruppe auf der Beifahrerseite. In der gegenüber liegenden Sitzbank installiert Pössl die Truma C 3402-Heizung, den Gasflaschenkasten samt Gasabsperrhähnen und den ►



Speisewagen: Die Hecksitzgruppe bietet ausreichend Platz zum Essen und Klönen.



Gepäckwagen: In die Heckstauräume passen Campingmöbel und Werkzeug.



Servicewagen: Im Sitzkasten der Hecksitzgruppe haben die Truma-Heizung, der Gasflaschenkasten und der Frischwassertank ihren Platz.



Küchenmeister: Die Längsküche ist kompakt ausgefallen aber praxisgerecht ausgestattet.



Lesewagen: Im vorderen Wagentrakt entsteht eine zusätzliche, kleine Sitzgruppe.

Liege-wagen: Aus der Hecksitzgruppe lässt sich mit wenigen Hand-griffen ein Dop-pelbett bauen.

PROBEFAHRT

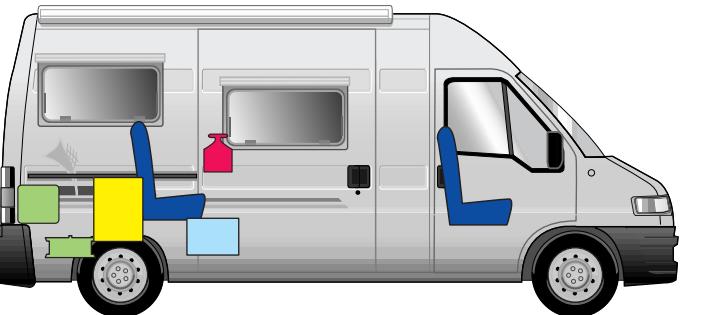
Pössl Duett L

75-Liter-Frischwassertank. Zufrieden sind wir mit dem praktischen, im Podestboden der Hecksitzgruppe eingelassenen Schuhfach und den rings um die Heckdinette eingebauten Hängeschränken, die unsere Wäsche problemlos aufnehmen. Bequem und ordentlich dimensioniert ist die Heckrundsitzgruppe selbst samt Tisch mit Rohrgestell ausgefallen. Mit abgesenktem Tisch ergibt sie ein komfortables, 194 x 140 Zentimeter großes, quer zu nutzendes Doppelbett.

Gut gefällt uns auch die sich auf der Beifahrerseite anschließende, 63 Zentimeter lange Längsküche des Duett L. Sie ist zwar recht kompakt ausgefallen, aber mit Zweiflammkocher, Edelstahlspüle, Abtropffläche und Kunststoffarmaturen komplett ausgestattet. Dazu gibt es eine Besteckschublade und einen großen Unterschrank für Kochgeschirr und Vorräte sowie einen Hängeschrank, der Topflappen, Servietten und Geschirrtücher aufnimmt. Knapp sieht es nur mit der Arbeits- und Ablagefläche der Duett-Küche aus. Hier mussten wir auf den Dinettentisch und den zusätzlich installierten kleinen, abklappbaren und an der Seitenwand im Fahrzeugbug eingebauten Tisch ausweichen.

Gut gelungen, weil leicht erreichbar, ist Pössl der Einbau des 60 Liter fassenden Kühlischanks gegenüber der Küche. Darüber sitzt ein geräumiger Kleiderschrank, in den wir unsere Jacken hängen. Daran schließt sich das Bad des Duett L an, das mit Cassettoilette, Eckwaschbecken, Spiegelschränchen und Duschtasse ausgerüstet ist und trotz seiner kompakten Abmessungen absolut praxistauglich ist.

Recht pfiffig erscheint uns die Raumauftteilung im Bug der Duett-Langversion. Zu den



RM-Ladetipps	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.250 kg	1.690 kg	1.750 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.500 kg	1.460 kg	1.040 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	15 kg	135 kg
+ 90% Frischwasser (75 l)	68 kg	13 kg	55 kg
+ 90% Gas (2 x 5 kg)	22 kg	0 kg	22 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	12 kg	-2 kg	14 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	5/10 kg	15/30kg
+ 10 kg/Meter Länge	55 kg	12 kg	43 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	2.756 kg	1.542 kg	1.214 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	494 kg	148 kg	536 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	2.926 kg	1.562 kg	1.364 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	324 kg	128 kg	386 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel
(Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Pössl baut seinen Duett L im Fiat Ducato 14 mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3.250 Kilogramm aus. Haben zwei Reisende das Reisemobil nach Norm EN 1646-2 beladen, bleibt eine Zuladekapazität von 494 Kilogramm, bei vier Personen sind es noch 324 Kilogramm. Das sind absolut praxisgerechte Werte.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 90 kW (122 PS)-Turbodieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.250 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.450 kg*. Außenmaße (L x B x H): 550 x 200 x 247 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 2.200 kg, unbremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Kastenwagenaufbau mit 20/40 mm Isolierung aus Extremisolator, Boden: 40 mm Isolierung aus Mineralwolle und 13-mm-Innenboden mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 330 x 181 x 185 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 2/2, davon mit Dreipunktgurt: 2; Bettenmaße: Hecksitzgruppe: 194 x 140 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 75 l*, Abwasser: 50 l*, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 20 l, Gasvorrat: 2 x 5 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 60 l, Zusatzbatterien: 1 x 55 Ah.

Grundpreis: 50.985 Mark.

Testwagenpreis: 56.050 Mark.

REISE MOBIL Vergleichspreis:
53.735 Mark

(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

* Angaben laut Hersteller

drehbaren Frontsitzen gesellen sich der bereits erwähnte, an der Nasszellenwand angebrachte, 85 x 35 Zentimeter große Klappenschrank, ein sich daran anschließender Klappensitz, ein zusätzlich hinter dem Fahrersitz eingebauter Kleiderschrank und eine auf der Beifahrerseite installierte Kommo-

de, die im Zusammenspiel eine weitere kleine Sitzgruppe bilden.

Dass der Duett L auf Kostenersparnis getrimmt ist, macht sich beispielsweise bei den Kunststoffaufstellern der Hängeschränke oder den Kunststoffarmaturen in Küche und Bad bemerkbar. Dennoch

ist er solide gefertigt und die Möbel sind gut angepasst. Da der Abwassertank und der dazugehörige Ablasshahn unterflur hängen und bei Frost ziemlich leicht einfrieren können, ist der Duett L weniger fürs Wintercamping geeignet.

Pfiffig ist die Heckleiter mit dem nach außen geschwungenen Unterteil, die so den Blick auf das Fahrzeugkennzeichen frei gibt.

Sehr zufrieden sind wir mit den Fahrleistungen unseres mit einem 90 kW (122 PS) starken Turbodieselaggregat ausgestatteten Duett L (990 Mark Aufpreis). Der Motor besitzt sehr gute Beschleunigungs- werte und lässt den 3,25-Tonner auch auf kurvenreichen Bergstrecken zügig vorankommen. Die leichtgängige Servolenkung und die kompakten Fahrzeugabmessungen machen ihn zu einem leicht manövrierbaren Reise- und Alltagswagen. Allerdings ist der Duett L aufgrund seiner Höhe von 2,47 Metern nur bedingt alltagstauglich. In Tiefgaragen kommt er nicht rein.

Gut schneidet der lange Pössl auch in puncto Zuladekapazität ab. Ist er nach EN-Norm 1646-2 beladen, bietet der ausgebauten Kastenwagen einer zweiköpfigen Besatzung noch 494 Kilogramm Zuladekapazität, vier Personen immerhin noch 324 Kilogramm. Das sind absolut praxistaugliche Werte.

Am Ende dieser Probefahrt steht die Erkenntnis, dass der Pössl Duett L ordentlich was für sein Geld bietet. Zum interessanten Preis gibt es ein vollwertiges Freizeitfahrzeug mit starken Nehmerqualitäten im Alltagsbetrieb und kompletter Ausstattung. Allerdings langt Pössl bei den Frachtkosten, TÜV, Brief, Gasprüfung und Übergabeinspektion mit 2.750 Mark extra kräftig zu. Dadurch und durch die Wahl des großen Motors verteuert sich das vermeintliche Schnäppchen dann doch auf 54.720 Mark. Juan J. Gamero

Ganz in Blau

Phoenix

Im blauen GfK-Kleid über dem Mercedes-Benz-Vario rollt der Phoenix 8200 I vom Band.

8,28 Meter lang, 349.000 Mark teuer und in einem Aufsehen erregenden Outfit präsentierte sich der Phoenix 8200 I. Aufgebaut auf einem Mercedes-Benz-Vario 815 D



Foto: Falk

mit 112 kW (152 PS) starkem 4,2-Liter-Turbodieselaggregat, bietet der edle, wahlweise als 6,60- oder 7,49-Tonner erhältliche Vollintegrierte seiner Bordcrew eine großzügige Raumaufteilung, die im Bug einen Wohntrakt mit blau überzogenem L-Sofa auf der Fahrerseite, gegenüber eingebauter, blauer Längsitzbank, ab-



senkbarem Tisch und drehbaren, ebenfalls mit blauem Polsterstoff überzogenen Frontsitzen vorsieht.

Auf den Wohntrakt folgt auf der Fahrerseite eine große L-Küche mit Dreiflammkocher und Spüle sowie die separate Dusche. Gegenüber platziert Phoenix einen Fernsehschrank und eine Kommode mit inte-

griertem Kühlschrank, an die sich ein geräumiger Kleiderschrank und das Bad mit Eckwaschbecken und Keramik-Toilette anschließt. Im Heck des 8200 I liegt quer das Doppelbett über der Garage. Darin kann der Phoenix-Kunde seinen Roller, Fahrräder oder sperriges Sportgerät problemlos verstauen.



Basis aus Fernost

Kia K2700

Mit einem neuen Fahrgestell möchte Kia in der Reisemobil-Branche Fuß fassen.

Für knapp 26.400 Mark bietet der koreanische Automobilproduzent Kia ein 2,8-Tonnen-Fahrgestell für kompakte Alkovenv-Reisemobile an. Angetrieben von einem unter dem Beifahrersitz montierten 2,7-Liter-Dieselmotor, der 59 kW (80 PS) leistet, schafft der über das Hinterrad angetriebene und mit einem Fünfgang-Getriebe ausgerüstete K2700 eine Spitz von 125 km/h und verbraucht dabei nach Herstellerangabe rund 10,7 Liter Dieselkraftstoff.

Für Großfamilien

Challenger

Der Teilintegrierte Challenger 103 bietet bis zu sechs Schlafplätze.

Teilintegrierte sind üblicherweise was für alleinreisende, mobile Paare. Nicht so der Challenger 103. Der macht in diesem Punkt eine Ausnahme. Das 5,99 Meter lange französische Reisemobil wartet im Heck mit zwei quer eingebauten Stockbetten auf. Daran schließt sich auf der Fahrerseite ein Bad mit Cassetten-toilette, Eckwaschbecken und Duschtasse an. Gegenüber sitzen ein Kleiderschrank und eine Längsküche mit Dreiflammkocher und Spüle.

Im Bug gibt es einen gemütlichen Wohntrakt mit zum Doppelbett umbaubarer Mittelsitzgruppe und einer gegenüber installierten Kommo-

de. Zusätzlich dazu bauen die Franzosen ein Hubbett in ihren Challenger 103 ein.



Kunst am Bau

Stauber

Seinen Actro-Liner 870 G verkauft Stauber auch mit kunstvoll lackierter Kabine.

Mit dem Prädikat künstlerisch wertvoll lässt sich der 8,90 Meter lange Actro-Liner 870 G von Stauber betiteln. Legt der Kunde auf den Grundpreis von 238.100 Mark noch 15.500 Mark auf den Tisch, bekommt sein Vollintegriert er eine Aufsehen erregende Airbrush-Lackierung mit auf den Weg.

Ansonsten besticht das Stauber-Mobil durch eine gehobene Ausstattung und gediegenes Interieur. Der Wohntrakt im Bug besteht aus einem L-Sofa mit gegenüber liegender Fernsehkommode, mittig



Fotos: Falk

steht die Längsküche mit Dreiflammkocher und Spüle sowie dem mannshohen Kühlenschrank. Gegenüber ist das

großzügig dimensionierte Bad mit separater Duschkabine platziert. Das Heck des Actro-Liner beherbergt ein erhöht und quer eingebautes Doppelbett mit darunter liegender Pkw-Garage, die einen Fiat Seicento aufnehmen kann.

Unter Fünfzig

Campliner

Zum Preis von 46.900 Mark bietet Campliner sein kompaktes Alkovenmobil Runner an.

Mit einer Gesamtlänge von 4,99 Metern gehört der Campliner Runner zu den kürzesten Exemplaren seiner Gattung. Und mit einem Grundpreis von knapp 47.000 Mark gehört er auch zu billigsten. Auf dem Kia K2700 aufbauend, besitzt der 2,85-Tonner eine interessante Raumaufteilung. Vorn stehen zwei Längs-Sitzbänke mit Dinettentisch, aus denen sich ein 200 x 115 Zentimeter großes Bett bauen lässt. Daran schließen sich auf der Fahrerseite eine kompakte



Längsküche mit Edelstahlspüle, Zweiflammkocher und 50-Liter-Kühlschrank sowie ein Kleiderschrank an. Gegenüber sitzt ein Bad mit Cassettentoilette,



Eckwaschbecken und Duschtasse.

Im Heck des Runner baut Campliner quer ein 200 x 70 Zentimeter großes Bett über einer Fahrradgarage ein. Für zwei Reisende hält der Alkoven ein 200 x 145 Zentimeter großes Doppelbett bereit.



Sitze mit Lift

Concorde

SKW präsentiert einen Liftboden für Concorde-Integrierte.

Eine interessante Lösung für das Problem, dass Fahrerhaus- und Wohnraumboden bei Mobilen mit Unterkellerung nicht auf gleicher Höhe liegen, hat die SKW-Fahrzeugbau für ihre Concorde-Integrierten gefunden. Geräuschlos hebt und senkt eine TÜV-geprüfte, wartungsfreie Konstruktion das Bodenteil unter den drehbaren Fahrerhaussitzen um bis zu 30 Zentimeter an und sorgt dadurch für gleiche Höhe aller Sitzflächen rund um den Esstisch.



Rund im Heck

Bresler

Der Kastenwagenspezialist nennt seinen neuen Citroën-Jumper-Ausbau Horizon.

Für das unternehmungslustige, alleinreisende Paar konzipiert Bresler seinen Horizon. Den hinteren Bereich belegt eine zum 290 x 180 Zentimeter großen Bett umbaubare Heckrundsitzgruppe. Davor wartet der 67.000 Mark teure Kastenwagenausbau mit einer Raumaufteilung auf, die sich aus einem auf der Fahrerseite an die Sitzgruppe anschließenden Kleiderschrank und einem kompakten Bad mit Cassetten-toilette und Eckwaschbecken zusammensetzt. Gegenüber, rechts vom Eingang, baut Bresler eine kompakte Längsküche mit Zweiflammkocher und Spüle ein.



Fotos: Falk

Edel für zwei

Rapido

Der Randonneur 922 M gibt sich gediegen und elegant.

Französische Lebensart verspricht der 5,99 Meter lange und 121.300 Mark teure Rapido 922 M. Für das alleinreisende Paar konzipiert, bietet er seiner Besatzung außer eleganten Echtholzmöbeln und ausgewählter Tapisserie eine großzügige Raumauflistung, die ein großes Heckbad auf der Fahrerseite mit separater Duschkabine, eine Heckkommode

und eine im Heck eingebaute Längsküche mit Dreiflammkocher, Spüle und Abtropffläche vorsieht. Im vorderen Bereich baut Rapido eine komfortable Längssitzbank mit gegenüber positionierter Sitzbank inklusive Eihänge-tisch mit Vergrößerungsplatte und drehbaren Frontsitzen ein. Zum Schlafen gibt es ein komfortables, leichtgängig absenkbares Hubbett.



Schick und elegant

Weippert

Mit dem Arizona 745 stellt Weippert das etwas andere Reisemobil vor.

Zum Preis von 198.900 Mark bietet der 7,45 Meter lange Arizona 745 auf Mercedes Sprinter 413 CDI seiner Bordcrew hohen

erlesenen, stilgerechten Ambiente mit edlen Vollholz-Möbelfronten, Griffen mit Porzel-laneinsätzen und mit Alcantara überzogenen Sitzen. Die Einrichtung besteht aus einem Wohntrakt im Bug mit drehbaren Frontsitzen, Längssofa auf der Fahrerseite und gegenüber positioniertem Bartisch mit Schwenksessel und Hausbar mit Flaschenfach. An das Sofa schließt sich eine L-Küche mit Ceran-Kochfeld und Edelstahl-spüle an. Gegenüber, links neben dem Eingang, baut Weippert einen Kleiderschrank und ein sich anschließendes, längs angeordnetes Bad mit Eckwaschbecken, Cassetten-toilette und separater Duschkabine ein. Daneben sitzt ein längs installiertes Doppelbett.

Neuer Ausbauer

Happy-Mobil

Die neue Marke Happy-Mobil präsentiert sich mit Kastenwagenausbauten von Peugeot Boxer und Citroën Jumper.

Bei seinem ersten Auftritt auf dem Düsseldorfer Caravan-Salon zeigte Happy-Mobil aus Neumünster unter anderem den 5,50 Meter langen und 49.990 Mark teuren Virginia HS auf Citroën-Jumper-Basis. Zur Ausstattung des Kastenwagenausbau gehörte eine erhöht eingebaute Hecksitzgruppe, an die sich nach vorn eine kompakte Längsküche mit Zwei-flammkocher und Edelstahl-

spüle auf der Beifahrerseite anschließt. Gegenüber sitzt eine kompakte Nasszelle mit Cassetten-toilette, Eckwaschbecken und Duschtasse, davor hat eine Sitzbank mit Eihänge-tisch und drehbaren Frontsitzen ihren Platz. Damit bietet der Virginia HS zwei Sitzgruppen.



Dachlüfter

Frischer Wind

In kürzester Zeit soll der Turbo-Vent Pro II von Fiamma den Innenraum eines Reisemobils durchlüften. Mit seinem stufenlos regelbaren 12-Volt-Motor kann der zehnblättrige Ventilator in der Minute bis zu 28 Kubikmeter Luft aus dem Mobil absaugen oder nach innen blasen. Der Lüfter in der Dachhaube ist manuell oder per Thermostat steuerbar. Eine

zentrale Kurbelstange öffnet die Dachhaube und kann sie laut Hersteller auch während der Fahrt offen halten. Zwei Moskitonetze halten Insekten und Schmutz draußen. Der Turbo-Vent Pro II kostet ohne Leuchten im Fachhandel 380 Mark.

Aufgedreht: elektrischer Dachlüfter von Fiamma.



Dachbox

Alles an Bord

Unter dem Namen Kaybox bietet die Firma Sinnova eine Kombination aus Transportbehälter und Boot an: Das 2,49 Meter lange Ruderboot für zwei Personen wiegt 30 Kilogramm und liegt wie ein zweiter Deckel auf der Dachbox. Sie lässt sich auch mit aufgesetztem Boot öffnen und beladen. Ruder und Sitze finden unterwegs im Bootsdeck Platz. Im Handumdrehen ist das Boot von der Dachbox gehoben, Sitze montieren und los geht's. Besonders praktisch für die Montage auf dem Mobil: Die 3.900 Mark teure Kaybox gibt es rechts oder links öffnend, so findet sich leichter ein geeigneter Platz auf dem Dach. Als Zubehör gibt es für 3.163 Mark einen Tragschlauch, der aus dem Ruderboot ein Schlauchboot für vier Personen macht. Tel.: 0039/(0)473/270205, Internet: www.sinnova.com.

Aufgelegt: Ein Dachkoffer entpuppt sich als Ruderboot.



Alarmtechnik

Fernmelder

Was nutzt die beste Alarmanlage im Reisemobil, wenn im Ernstfall der Alarm ungehört verhallt? Die GSM-Meldesysteme SC 4 und SC 4-1 von Royer Signaltechnik sollen dieses Problem lösen. Ihre Zentraleinheit registriert Alarm-Meldungen von bis zu vier Sensoren und leitet den Alarm per Kurznachricht an ein Handy weiter. Dort kann der Reisemobilist lesen, welcher Melder den Alarm ausgelöst hat.

Das Zubehörprogramm umfasst Lichtschranken, Wasserstand-, Gas- oder Rauchmelder, Magnetschalter, Bewegungsmelder und Induktionschleifen-Detektoren ebenso wie einen Taster, mit dem sich der Alarm manuell auslösen lässt. Weitere Sensoren decken Spezialanwendungen ab. Das Modell SC 4-1 kann außerdem über ein Schaltrelais Verbraucher fernschalten.

Die Meldesysteme können in bestehende Alarmanlagen eingebunden werden. Die Anlagen arbeiten mit 230 oder 12 Volt. Verschiedene Netzteile überbrücken mit integrierter Notstromversorgung oder Akku-Umschaltung auch Stromausfälle. Die Meldesysteme kosten 1.700 bis 1.900 Mark. Tel.: 05101/91960.

Verbunden: Das GSM-Meldesystem schickt Signale der Alarmanlage per SMS an das Handy.



Solarnachführung

Sonnenanbeter

Die Leistung einer Solaranlage hängt entscheidend davon ab, mit welcher Intensität die Sonne auf die Panels strahlt. Den besten Energieertrag liefern diese Lichtfänger, wenn sie 90 Grad zur Sonne ausgerichtet sind. Diesem Effekt soll die Sunseeker von Solarexperte Reusolar aus Illmenau am Bodensee Rechnung tragen: Diese Anlage stellt die Panels der Solaranlage mikroprozessorgesteuert im optimalen Winkel zum einfallsenden Sonnenlicht auf. Der 16 Kilogramm schwere Sunseeker wird ohne Bohrungen vollflächig auf dem Dach verklebt und trägt bis zu zehn Kilogramm schwere Panels. Die Anlage kostet etwa 3.000 Mark und lässt sich mit allen handelsüblichen Panels bis 120 Watt Leistung kombinieren. Tel.: 7558/92030.



Voll im Licht: Die Sunseeker richtet Solar-Panels auf die Sonne aus.

Heck-schwung:
Linnepe
Liftport
aus Alu-minium.



Heckträger

Schöner Schluss

Mit dem neuen Liftport stellt Linnepe einen komplett aus salzwasserbeständigem Aluminium gefertigten Heckträger vor. Nur die elegant geschwungene Lichleiste besteht aus schlagfestem Kunststoff. So bringt der gesamte Träger samt Plattform, Unterzügen, Fahrzeuganbindung und Lichleiste laut Hersteller gerade einmal 30 Kilogramm auf die Waage. In der Disziplin Traglast zeigt sich der 2.400 Mark teure Liftport weniger leichtgewichtig: 150 Kilogramm darf er aufnehmen. Die Ladung ist auf der Plattform mit Gurten an verschiebbaren Zurrösen zu sichern. Radkeile, die an verschiedene Reifenbreiten passen, halten Zweiräder auf dem Träger fest. Tel.: 02333/98590.

Uhren

Zeit-Messer

Neben dem legendären Taschenwerkzeug gibt es jetzt auch Uhren von Victorinox. Gleich eine ganze Kollektion mit sieben Modellen stellt das schweizer Unternehmen vor. Von der klassisch-schlanken Armbanduhr bis zum Tauch-Chronometer reicht das Spektrum.



Kombiniert: Uhren und Messer aus der Schweiz.

Verbunden: Das GSM-Meldesystem schickt Signale der Alarmanlage per SMS an das Handy.



Trio mit Visionen

Mit Design-Management umreißen die drei Gesellschafter von Design-Quadrat ihre Arbeit.

Kennen gelernt haben sich die drei während ihrer gemeinsamen Arbeit in der Design- und Ideenschmiede Pro-industria von Manfred Lang in Solingen, in der unter anderem das Design für die Knaus-Reisemobile entsteht. Wie in Kreativ-Berufen üblich, entwickelte sich auch bei ihnen im Laufe der Zeit der Wunsch, die eigenen Ideen unter eigenem Namen zu vertreten. Im April dieses Jahres war es dann soweit: die Diplom-Designer Horst Wergen, 40, Guido Endert, 32, und Alexander Christ, 31, setzten ihren Wunsch in die Tat um. Sie gründeten in Wup-

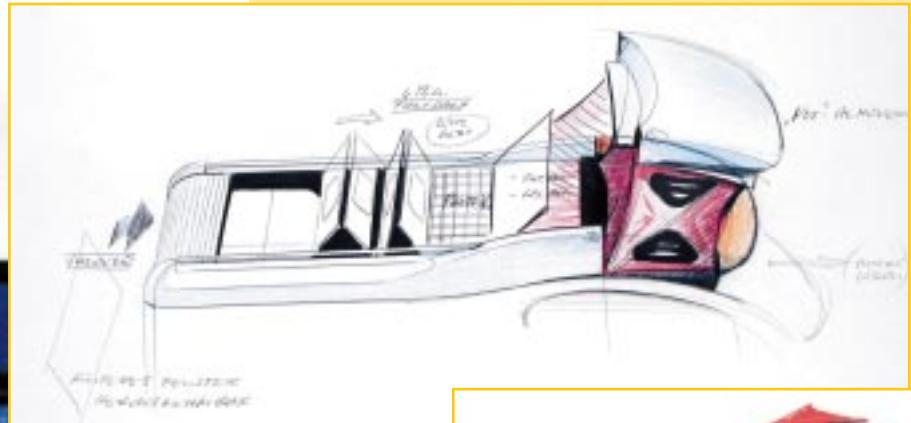
pertal ihre eigene Firma namens Design-Quadrat.

Gemeinschaftlich entwerfen, tüfteln und planen sie seitdem im lichtdurchfluteten zweiten Stockwerk eines Fabrikgebäudes inmitten einer aufgelockerten Komposition aus Zeichenbrettern, Computern, Grünpflanzen und Schreibtischen. Und natürlich auch inmitten dieser bei allen Designern anzutreffenden faszinierenden Mischung aus Ideenskizzen, Einzelmustern, Prototypen und fertigen Mustern oder Produkten.

„Wir wollen keine Kosmetiker sein, die sich nur um die Form eines Produkts kümmern“, umreißt Gui-

do Endert das Selbstverständnis des Trios. „Wir wollen viel tiefer einsteigen, wollen ein Produkt – besser gesagt: den Prozess um das Produkt herum – während seines gesamten Werdegangs betreuen.“

Was sie damit meinen, erläutern sie an einem Inhalator für Asthmatiker, den sie gerade bis zur Serienreife gebracht haben. „Dieses Produkt haben wir von der Ideenentwicklung bis zur Markteinführung durchgängig begleitet. Wir haben das Design, die formale Gestaltung, und das technische Konzept erarbeitet, haben die Handhabung optimiert und den Prototypenbau gemanagt. Und wir haben uns sogar um das Marketing gekümmert“, berichten sie unisono; auch,



Dach mit Pfiff: Das Multifunktionsdach bietet zusätzliche Schlafplätze und Schiebe-Falt-Öffnungen.



Elegant im Sand: Studie eines Wohn-Unimogs für Touren abseits von Straßen und Pisten.





wenn nur einer von ihnen für dieses Projekt gegenüber dem Auftraggeber verantwortlich war. „Aber wir stimmen unsere Arbeit im ständigen Kontakt miteinander ab und haben so alle den gleichen Kenntnisstand“, versichert Alexander Christ glaubhaft.

Wichtig ist den dreien, klar zu machen, dass sie – ähnlich einem Architekten – alles aus einer Hand liefern können. Als Design-Management bezeichnen sie das Ganze und sich selbst als System-Entwickler. „Wir haben ein Super-Team von Ingenieuren, Werkzeugmachern, Modellbauern und Marketingfirmen, das wir – je nach Bedarf – mit ins Boot holen können“, lüftet Horst Wergen das Geheimnis, „wo bei unsere Kunden den großen Vorteil haben, dass wir ihnen exakt die für sie passenden Komplett-Daten übermitteln. Sie müssen sich also weder mit Formatierungs- noch Soft- oder Hardware-Problemen herumschlagen.“

Und noch ein weiterer Begriff ist dem Kreativtrio wichtig: Prozess. Ihm messen sie in zweifacher Hinsicht besondere Bedeutung zu: als Gestaltungs-



prozess – also ihrer eigenen Tätigkeit – und als Herstellungsprozess in der Serienfertigung. „Nur wer Freude an der Arbeit hat, kann auch gute Arbeit leisten“, bringt es Guido Endert auf den Punkt, „also müssen wir auch an die Fertigungsabläufe denken, müssen sie möglichst einfach, schnell und sicher gestalten.“ Zugute kommen ihnen dabei die praktischen Erfahrungen, die sie in Lehrberufen gewonnen haben; Alexander Christ als Schreiner und Guido Endert als Werkzeugmacher.

All diesen Grundüberlegungen folgend, gliedern sie ihre Arbeit in sechs Phasen; von der Produktinformation, der Erstellung des Lastenheftes und des Entwicklungsplans über das Konzept, die Gestaltung, die Konstruktion, die Serienvorbereitung mitsamt dem Prototypenbau bis zum Marketing und Vertrieb.

Interessant, dass auch im Zeitalter von Computer-unterstütztem Design und Konstruktion die ersten Skizzen und Entwürfe nach alter Tradition am Zeichentisch erfolgen. Dann allerdings übernimmt nahtlos und sofort der Computer die weiteren Arbeitsschritte.

Noch am Anfang der sechs Phasen stehen die Gestaltungsideen und Entwürfe der drei in Bezug auf Caravans und Reisemobile. Aufgrund ihrer früheren Tätigkeit war natürlich nahe liegend, dass sie auch in diesem Bereich ihre Kreativität zeigen wollen. Die ersten Gespräche mit verschiedenen Herstellern haben sie bereits hinter sich. „Auch wenn sich daraus im Moment keine konkreten Aufträge ergeben sollten“, verspricht das Trio, „wir bleiben dran und entwickeln unsere Ideen auch auf diesem interessanten Sektor ständig weiter und vervollkommen sie.“ *Frank Böttger*



Alexander Christ, 31, bearbeitet eine manuell erstellte, in den Computer übertragene Entwurfskizze.



Horst Wergen, 40, erklärt am Modell eines Getriebegehäuses, wie modernes Prototyping funktioniert (unten).

Fotos: Böttger



Guido Endert, 32, bringt seine Ideen in Gesamtentwurfs- und Detailskizzen zu Papier.

Retter in der Not



Wenn trotz Winterreifen und Streusand bei Eis und Schnee die Räder durchdrehen, helfen nur Schneeketten weiter.

Für die Reisemobiltour in den Winterurlaub sollten Schneeketten grundsätzlich mit an Bord genommen werden. Denn nur sie sorgen auch dann noch für Vortrieb oder Verzögerung, wenn die Winterreifen auf vereister Fahrbahn oder verschneitem Pass aufgegeben. Was übrigens völlig unabhängig davon passieren kann, ob das Reisemobil über ein Antiblockiersystem (ABS) zum optimalen Bremsen und eine Antischlupfregelung (ASR) für sanftes Anfahren verfügt oder nicht.

Die auf die angetriebenen Räder aufgelegten Schneeketten erhöhen die Kraft, die von den Rädern auf die Fahrbahn übertragen wird. Weil sie sich in das Eis oder den Schnee eindrücken, verstärken sie den Reibbeiwert und verbessern Traktion und Seitenführung.

Aus diesem Grund sind sie übrigens nicht nur in Schnee und Eis eine Hilfe. Sie lassen sich auch dann einsetzen, wenn die Räder aus anderen Gründen keinen Halt finden und durchdrehen; etwa auf einem sandigen Ufersaum oder durch Regen aufgeweichten Stellplatz.

SCHNELLMONTAGEKETTE



Kette zunächst ordnen.

Bei der Auswahl der richtigen Ketten für das Reisemobil gilt es, einige besondere Kriterien zu beachten. Denn zum einen ist das Mobil erheblich schwerer und rollt auf größeren Rädern als ein Pkw, weshalb es stabilere Ketten braucht. Zum anderen liegen besonders bei heckgetriebenen Modellen die Antriebsräder häufig tief unter dem ausladenden Aufbau in den Radkästen verborgen. Was dazu führen kann, dass Schneeketten-Modelle, die sich bei Fronttrieblern wie dem Fiat Ducato problemlos auf den Vorderrädern montieren lassen, den Fahrern von heckgetriebenen Mobilen auf Iveco-Daily-, Ford-Transit- oder Mercedes-Sprinter-Basis erheblich zu schaffen machen. Einer der wichtigsten Grundsätze lautet daher: Die Montage der neu erworbenen Ketten muss unbedingt in aller Ruhe auf dem Trockenen ausgiebig geprobt werden.

Klar, dass sich die Wahl der individuell richtigen Schneeketten auch nach dem geplanten Einsatzbereich richten muss. Mobilisten, die nur selten oder kurzzeitig im Winter unterwegs sind, werden mit einfachen und leichteren Modellen zufrieden sein. Wintersportfans dagegen sind auf jeden Fall besser beraten, zu aufwändigeren Modellen zu greifen. Denn die versprechen durch zusätzliche oder besonders verstärkte Greifglieder maximalen Vortrieb und sorgen dank dichterer Laufnetze mit kurzen Stegen für mehr Laufruhe und Fahrkomfort.

Grundsätzlich funktionieren fast alle Gleitschutzketten nach dem gleichen Prinzip: Ein Laufnetz aus Stahlketten spannt sich über die Lauffläche des Reifens, seine Stege verkrallen sich im Untergrund und schaffen so auch dort noch Vortrieb, wo die Reifen mit schnee- oder matschgefülltem Profil durchdrehen. Neben dem Laufnetz bestehen Gleitschutzketten aus den Verschlusselementen am inneren und äußeren Flankenbereich des Reifens sowie dem Spannsystem, das für festen Halt auf dem Rad sorgt.

Die Laufnetze setzen sich aus Schrägstücken und Spurstücken zusammen. Während die zur Laufrichtung des Reifens schrägen Stücke der Ketten für



Geübt: Das Kettenauflegen sollte in aller Ruhe auf dem Trockenen geübt werden.



Alles nur Physik:

Ob und wie gut ein Reisemobil vorwärts kommt, hängt von der Traktion der einzelnen Räder ab. Für jedes dieser Räder gilt, dass die Vortriebskraft (F) sich errechnet aus der tatsächlichen Radlast (G) multipliziert mit dem Reibbeiwert (μ). Bei gleichem Reibbeiwert, etwa auf eisglatter Straße, hat ein Mobil also bessere Chancen, noch vorwärts zu kommen, wenn die Antriebsräder stärker belastet werden. Andererseits ermöglicht bei unveränderbarer Radlast die Erhöhung des Reibbeiwertes – Splitt oder Sand auf Glatteis streuen, raues Brett unter Rad auf nasser Wiese schieben, Ketten auflegen – das Weiterkommen des vorher festgefahrenen Möbils.

die Traktion sorgen, sind die in Laufrichtung geraden Spurstücke für die Seitenführung verantwortlich. Die optimale Anpassung der Kette an den Reifen wird durch möglichst kleine Kettenglieder erreicht, eine optimale Kraftübertragung durch eine Vielzahl an Angriffspunkten. Andererseits müssen die Glieder eine Mindestgröße besitzen, um der Belastung Stand zu halten.

Einige Hersteller fügen zur Erhöhung der Traktion zusätzliche Glieder ein, so genannte Greifglieder; oder sie bringen die Kettenglieder in eine abgewinkelte Form. Dabei sorgt die gleichmäßige und übergangslose Verteilung von Kettenbauteilen rund um den Reifen und damit ihre Auflage auf der Straße für Laufruhe.

Ein ganz wesentliches Auswahl-Kriterium für Schneeketten ist ihre ▶



Federstahlbügel mit offenem Ende nach unten über den Reifen stülpen.



Nach einer viertel Drehung des Rades Bügel mit Spannkette zuziehen.



Durch die Spannkette wird die Schneekette gespannt.



Entwirrt: Ist das Kettenbündel erst einmal entflochten, geht die Montage meist sehr schnell.

Gesetzliche Vorschriften:

Außer der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung, die in §37 die Beschaffenheit von Schneeketten regelt, sind folgende Paragraphen der Straßenverkehrsordnung für den Einsatz von Schneeketten wichtig:

§1 verpflichtet den Fahrer, eine allgemeine Sorgfaltspflicht walten zu lassen. Darunter fällt auch die Verpflichtung, das Fahrzeug so auszustatten, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht unnötig gefährdet werden.

§3 legt die Höchstgeschwindigkeit für das Fahren mit Schneeketten auf 50 km/h fest. §41 regelt das Gebotszeichen zur Nutzung von Schneeketten. Mit diesem Zeichen (Nr. 268) gekennzeichnete Strecken dürfen nicht ohne angelegte Schneeketten – so genannte Anfahrhilfen erfüllen zumeist die Bedingungen nicht – befahren werden. Dies gilt auch für Allradfahrzeuge, sofern sie nicht ausdrücklich ausgenommen sind.



Montage-Freundlichkeit. Denn auch wenn man das Auflegen im Trockenen mehrfach durchexerziert hat – wenn es Ernst wird, treten erfahrungsgemäß doch Probleme auf. Nicht nur, weil man keinen geeigneten Platz zum Auflegen findet und mitten im Verkehrsfluss montieren muss. Also soll alles möglichst schnell und einfach gehen. Gleichgültig, ob es sich um so genannte Schnellmontageketten handelt, bei denen das Mobil nach dem Aufziehen eine viertel Radumdrehung bewegt werden muss, oder ob Standmontageketten – ohne das Fahrzeug zu bewegen – aufgelegt werden sollen.

Der erste Arbeitsgang des Auflegens ist immer das Entwirren des Kettenbündels. Bei Schnellmontageketten wird dann der Federstahlbügel möglichst stark aufgeweitet und von oben über den Reifen gestülpt. Dabei ist darauf zu achten, dass das Schloss des Bügels hinter dem Reifen nach unten zu liegen kommt und das Laufnetz richtig auf dem Reifen sitzt. Nun muss das Rad eine viertel Umdrehung bewegt werden. So lässt sich die Spannkette nach vorn ziehen, durch eine Lasche auf der Radaußenseite führen und spannen. Diese Spannkette schließt mit ihrem Zug auch den Federbügel auf der Radin-

nenseite und erspart so das Arbeiten hinter dem Reifen, was besonders bei tiefen Radhäusern sehr hilfreich ist.

Auch bei Standmontageketten ist der Federstahlbügel offen. Die Kette wird zur Montage hinter das Rad geschoben, beide Enden des Bügels hinter dem Rad zusammengeführt und miteinander verhakt. Dieses Schließen kann in engen Radhäusern schwierig werden. Vor allem aber ist es eine schmutzige Angelegenheit und verlangt deshalb nach einer – möglichst leicht abwaschbaren – Jacke.

Knien kann man dabei übrigens ganz hervorragend auf den von einigen Herstellern verwendeten Ketten-Tragetaschen. Die haben allerdings den Nachteil, dass sie meist sperriger sind als die von ihren Konurrenten verwendeten Boxen. Und das erschwert ihren Transport in kleinen Außenstauräumen.

Nun achtet man darauf, dass das Laufnetz korrekt auf dem Reifen liegt. An der äußeren Seite des Rades ist die Kette an zwei Stellen unterbrochen. Eine Stelle ist nun mit einem Haken zu schließen. Mit der Spannkette wird dann die Laufkette vollends geschlossen und gespannt. Nach etwa hundert Metern vorsichtiger Fahrt sollten die Ketten nachgespannt werden.

Zwar sollen Ketten, um optimale Traktion zu ermöglichen, etwas um den Reifen wandern können. Zu lose sitzende Ketten können aber – vor allem, wenn mit erhöhter Geschwindigkeit gefahren wird – die Radhäuser oder Bremsschläuche beschädigen. Wichtig ist auch, die festgezogenen Spannketten so um die seitlichen Stege der Laufkette zu wickeln und dort einzuhaken, dass sie nicht gegen die Felgen oder die Radkappen schlagen und sie beschädigen können.

Sicher, Schneeketten für Reisemobile kosten schon ein paar Mark. Aber was sind diese Kosten im Vergleich zur Reparatur etwa des eingedrückten Wohnaufbaus. Denn auch wenn die Winter nicht mehr das sind, was sie früher angeblich mal waren: Weil zum Schutz der Umwelt immer weniger Salz zum Auftauen der Fahrbahnen gestreut wird, kann man auch heute noch völlig unerwartet in ein Schneechaos geraten.

Klaus Göller

STANDMONTAGEKETTE



Kette geordnet ans Rad legen.



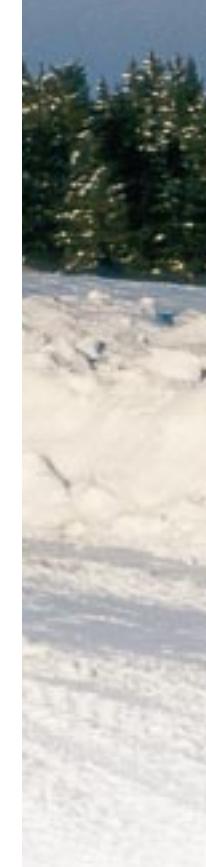
Federstahlbügel an der Innenseite des Reifens schließen.



An äußerer Flanke des Reifens Kette mit Haken schließen.



Spannkette durch Umlenkrolle führen und spannen.



Händlerporträt

Wache Jubilare: Elfriede und Günter Wanner aus dem württembergischen Dußlingen an Bord des Kastenwagens „Winner“. Der Händler höchst persönlich entwarf das kompakte Erfolgsmodell. Auch den Eheleuten selbst diente es schon als Urlaubs-Zuhause.



Fotos: Baldus (9), privat (1)

Wanners Welt

Ein Händlerpaar blickt zurück auf 30 gemeinsame Jahre. Das Erfolgsgeheimnis: „Wir ergänzen uns wunderbar.“

Der Besucher kommt von weit her: „Ich lebe seit über 20 Jahren in South Carolina“, verrät er jovial. Nun ist er auf Heimatvisite in Schwaben und nutzt die Gelegenheit: Zusammen mit seinem Bruder schaut er sich auf dem Gelände an der Tübinger Straße in Dußlingen die neuesten Fahrzeugmodelle an und vergleicht die Preise mit jenen jenseits des Großen Teichs. Denn bis zum

Ruhestand des Wahlamerikaners dauert's nicht mehr lange, und dann soll es mit dem Reisemobil losgehen zu langen Touren im Land von Freiheit und Abenteuer...

Günter Wanner nickt lächelnd zu den Plänen seines Besuchers. Der Gründer von Wohnwagen und Reisemobil Wanner versteht die Begeisterung fürs mobile Leben bestens. Auch er teilt sie seit Jahr-

zehnten. Markierte das Faible fürs Campen bereits in früher Jugend nicht eigentlich den ersten Schritt zu seinem heutigen Händlerleben?

„Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, sagt der 53-jährige gebürtige Tübinger, und es kommt aus tiefstem Herzen. Nach der mittleren Reife und einer Ausbildung zum Industriekaufmann in einem Maschinenbaubetrieb hatte er zu-

nächst nach dem Tod seines Vaters den elterlichen Betrieb geführt, einen Schweinehandel. Allerdings empfand er dies nicht als Ziel seiner Träume, und so sann er nach einer Alternative.

Die brachte ihm sein Freizeithobby, das Campen. Lächelnd erinnert er sich: „Schon in der Schulzeit fuhr ich mit Freunden zum Zelten an den Bodensee und nach Kroatien.“



Weites Feld: Wo früher Bauern ihre Äcker bestellten, können jetzt mobile Freizeitfreunde aus dem Vollen schöpfen. Sei es bei den Fahrzeugen auf dem großen Ausstellungsareal oder im Zubehör- und Ersatzteilladen.

Das war nicht nur die billigste Form des Urlaubens, sondern für ihn auch die schönste. Doch im Sommer 1967 erwischte es die Clique hart. Eine Woche lang Dauerregen auf einem Campingplatz am Wörthersee brachte den jungen Wanner zu der Erkenntnis: Camping ja, doch in Zukunft nur noch in einer trockenen Behausung.

Doch der ruhige Schwabe neigte schon in jungen Jahren nicht zu unüberlegten Schnellschüssen. Vor die endgültige Entscheidung stellte er im Herbst 1969 eine Sondierungsreise auf den Caravan Salon in Essen. Dort nahm er Kontakt zu mehreren Herstellern auf. Erfolgreich: Mit Vorverträgen für Fendt, Dethleffs sowie Hobby kehrte er nach Hause zurück. Pachtete ein 2.000 Quadratmeter großes Gelände in Tübingen



und machte Nägel mit Köpfen. 1970 eröffnete Günter Wanner seinen Caravan-Handelsbetrieb. „Mit fünf Wohnwagen, das weiß ich noch genau.“ Die positive Resonanz bestätigte die Einschätzung des Jungunternehmers, nach der ►

Händlerporträt

mobile Freizeitfahrzeuge ein Markt mit Zukunft seien. Bereits nach sechs Monaten stellte der Tübinger seinen ersten Mitarbeiter ein. Die Wahl, berichtet er, sei ein „Glücksgriff“ gewesen, hatte der neue Mann doch vorher 18 Jahre lang bei Dethleffs in der Herstellung geschafft: „Er beherrschte alle Bereiche, vom Fahrwerk über die Verblechung bis zur Elektrik.“ Nun kümmerte sich der routinierte Profi in Günter Wanners Händlerbetrieb um die Werkstatt und blieb dort 20 Jahre lang, bis zur Rente.

Kurz nach seiner Geschäftseröffnung hatte Junghändler Wanner noch eine zweite Begegnung, aus der sich eine langfristige Beziehung entwickeln sollte. Beim Tanzen in einer Disco im Schwarzwald lernte er Elfriede kennen, die im

Wanners Werk: Elfriede (Mitte) und Günter Wanner, Ehepaar und seit 30 Jahren Händler, schmunzeln gemeinsam mit RM-Redakteurin Baldus über heitere Erinnerungen.



Mai 1972 seine Ehefrau wurde. Nach der Hochzeit kündigte die ausgebildete Bürokauffrau aus dem schwäbischen Biesingen ihren Job, um vollberuflich mit ihrem Mann den gemeinsamen Betrieb führen zu können.

Schon bald begann das aufstrebende Händlerpaar mit der Suche nach einem größeren Firmengelände. Fündig wurden die beiden dort, wo sie heute noch residieren: in Duß-

lingen, sieben Kilometer südlich von Tübingen. In langwieriger Kleinarbeit, die sich über zwei Jahre hinzog, erwarben sie viele einzelne Parzellen von Bauern und kämpften sich dann mühsam durch den Behördendschungel, „damit das Land als Industriegebiet ausgewiesen wurde“.

Im Januar 1975 endlich, kaum einen Monat vor der Geburt ihres ersten Kindes, konnte

der Umzug erfolgen. „Unsere Tochter Kerstin“, erzählt Elfriede Wanner, „habe ich anfangs eigentlich im Mobilheim aufgezogen.“ Denn das neue Firmengelände, 5.000 Quadratmeter groß, war noch nicht bebaut: „Wir haben den Platz erst einmal befestigt und eingezäunt und ein Mobilheim als Büro draufgestellt.“

Eineinhalb Jahre später, im September 1976, war dann



Wohl überlegt: Was Günter Wanner tut, erledigt er mit Ruhe und Sorgfalt. „Aber auch so komme ich ans Ziel.“

auch das Gebäude fertig, das unter demselben Dach Werkstatt, Zubehörladen, Ersatzteil-lager, Büro- und Sozialräume vereint. Günter Wanner hatte es schon damals in seiner überlegten, vorausplanenden Art so großzügig konzipiert, dass die 1.000 Quadratmeter Nutzfläche bis heute ausreichen.

Das will etwas heißen. Schließlich ist das Betriebsvolumen seither stark angewachsen, und auch die Gesamtfläche des Areals haben Wanners inzwischen auf 11.500 Quadratmeter mehr als verdoppelt. Auf dem Ausstellungsgelände im Hof finden Interessenten die neuesten Reisemobil-Modelle

von Knaus, Schwabenmobil und Pössl. Wenn auch Fendt demnächst, wie beabsichtigt, wieder Motorcaravans produziert, werden sie ebenfalls zum Angebot in Düsseldorf gehören.

Bei den Caravans dagegen hat sich die Firma bereits vor 20 Jahren bewusst reduziert auf den Exklusivvertrieb des Herstellers aus Asbach-Bäumenheim. „Es gibt in Deutschland nur noch vier Händler, die Fendt seit dreißig Jahren im Programm haben“, erläutert Günter Wanner, „und einer davon sind wir.“

Zusammen mit dem Angebot an gebrauchten Reisemobilen und Caravans sowie der Mietflotte, die nach ein bis zwei Saisons ebenfalls als günstige Gebrauchte offeriert werden, finden Besucher etwa 130 Fahrzeuge auf dem Gelände vor, jedes Segment in einer eigenen Abteilung. Neben dem Händlerpaar selbst kümmern sich 15

Vollzeitkräfte, darunter zwei Auszubildende, um Wünsche und Sorgen der Kunden. Sei es in Beratung und Fahrzeugverkauf, im 120 Quadratmeter messenden Zubehörladen, bei den Ersatzteilen oder in der Werkstatt, die knapp 400 Quadratmeter groß ist.

Dort sind ein Kfz-Meister mit Zusatzausbildung zum Caravantechniker sowie ein Schreinermeister beschäftigt, außerdem ein weiterer Schreiner, zwei Kfz-Mechaniker und ein Wagenpfleger. Ihnen stehen eine Grube sowie eine Hebebühne mit vier Tonnen Hubkraft zur Verfügung, ebenso Prüfstände für Bremsen und Beleuchtung. Die Werkstatt-Profis erledigen alles – von Einbauten und Nachrüstungen über Reparaturen bis zu Gas- und Dichtigkeitsprüfungen. Allein über 500 Fahrzeuge pro Jahr bereiten sie für den TÜV vor, der einmal wöchentlich zur Abnahme aufs Gelände kommt. ►

Händlerporträt



Werkstatt-Wirken:
Sechs Profis bringen Reisemobile aller Marken nach Kundenwunsch in Schuss. „Selbst wenn der Hersteller etwas für unmöglich hält, finden wir fast immer eine Lösung...“

Hohe personelle Fluktuation gibt es nicht bei Wanner in Dußlingen. Wer einmal da ist, bleibt lange. Mindestens zehn Jahre seien es im Durchschnitt, schätzt der Firmenchef, der großen Wert legt auf die Zufriedenheit seiner Mitarbeiter und ihnen möglichst großen eigenverantwortlichen Freiraum lässt. Denn wer sich wohl fühle, so seine Überzeugung, tue seinen Job gerne und gut. Das wiederum wirke sich positiv auf die Betreuung der Kundschaft aus.

Der gewissenhafte Günter Wanner scheint auch in diesem Punkt richtig zu liegen:

15.000 Kundenadressen, berichtet er, liste die Datei im Computer auf, viele Familien seien längst in der zweiten oder gar dritten Generation Besucher in Dußlingen. Und Anerkennung kommt ganz offensichtlich auch noch von anderer Seite: An einer Bürowand hängen neben Fendt-Ehrenurkunden drei Auszeichnungen, die Wanner als vorbildlichen Betrieb loben; eine hat der Deutsche Camping-Club DCC ausgestellt, die beiden anderen stammen vom deutschen Händlerverband DCHV, zu dessen Gründungsmitgliedern anno 1974 auch der Dußlinger Händler gehörte.

30 Jahre nach Betriebsgründung herrscht ruhige Zufriedenheit. Alles läuft eingespielt, im erprobten Rhythmus. Der letzte Umsatz lag nach Auskunft des Chefs bei „gut zehn Millionen Mark“. Spektakuläre Änderungen sind derzeit nicht in Planung, zumal die Kinder der Wanners, inzwischen 25, 24 und 20 Jahre alt, soziale Berufe gewählt haben. „Wir wissen nicht, ob einer unserer Söhne später doch noch einsteigt“, meint Elfriede Wanner. Die Liebe zum mobilen Reisen indes haben sich die drei Jünioren bewahrt, in die Ferien fahren sie nur mit dem Reisemobil.

Auch ihre Eltern praktizieren diese Reiseform voller Begeisterung bis heute. Manchmal sogar mit handgreiflichen Folgen. Eine von ihnen steht auf dem Hof, ist ein ausgebauter Peugeot Boxer und trägt den Namen „Winner“.

1998 war's, ein Urlaub mit einem Sieben-Meter-Mobil in der Toskana. „Da konnten wir“, erinnert sich die zierliche, resolute Händlersfrau wehmütig, „viele schöne Bergdörfer nicht anfahren.“ Die Sträßchen waren schlucht zu schmal für den Fendt. Dabei war der halbe Wagen leer, „wir brauchten den Platz ja nicht, weil die Kinder längst flügge waren...“

Ihren Mann, der sich bescheiden als „manchmal ein bisschen kreativ“ bezeichnet, animierte diese Erfahrung noch während der Italientour zum gedanklichen Tüfteln: „Eigentlich müsste es möglich sein, einen kompakten Kastenwagen mit Schlafplätzen für zwei bis drei Personen zu entwickeln.“ Das tat er denn auch, kombinierte Doppelbett quer im Heck, Viersitzgruppe hinter dem Fahrer, Bad, Küche sowie reichlich Stauraum auf einer Gesamtlänge von 5,50 Metern. Mit den kompletten Konstruktionsplänen in der Tasche suchte Günter Wanner nach der Rückkehr aus den Ferien nach einem Hersteller. Ins Geschäft kam er schnell mit der Firma Schwabenmobil aus dem nahen Dettingen/Teck.

Der „Winner“ erwies sich als so zielgruppengerecht erdacht, dass sein Erfinder in weniger als zwei Jahren über hundert Exemplare absetzte. Seit Herbst 2000 ist das Erfolgsmobil sogar vielerorts bundesweit zu besichtigen: Die meisten Partner der Händlergemeinschaft Inter-Caravaning, in der auch Wanner Mitglied ist, haben den Kastenwagen in ihr Fahrzeugangebot aufgenommen. Derweil präsentierte der Tüftler aus der Tübinger Straße

beim letzten Caravan Salon bereits sein nächstes Werk: einen 4,85 Meter langen Alkoven auf Kia, gebaut vom kleinen Hersteller Campliner.

Elfriede Wanner, inzwischen 50 Jahre alt und Großmutter der kleinen Pia-Marie,

gönnt sich nun manchmal den Luxus einer Auszeit. Montags nachmittags etwa, erzählt sie mit leuchtenden Augen, sei „Omatag“. Da widme sie sich nur ihrer Enkelin. Ansonsten träumt die abenteuerlustige Frau davon, „dass mein Mann und ich irgendwann später, wenn wir uns zur Ruhe gesetzt haben, noch viele lange Reisen im Mobil machen können.“

Währenddessen sitzt Günter Wanner hinter seinem Schreibtisch, vor sich den täglichen Poststapel.

Konzentriert und sorgfältig, wie er wohl alles tut, öffnet er Umschlag um Umschlag. Fast wirkt er wie ein fernöstlicher Buddha, einer, der in sich ruht und gütige Gelassenheit ausstrahlt. Im Reisemobil auf Entdeckungstour gehen, ja, natürlich. Aber auch im kleinen schwäbischen Dußlingen hat er seine Mitte gefunden:

„Ich bin zufrieden und ausgeglichen. Wer weiß... Vielleicht feiere ich hier in 20 Jahren noch das 50-jährige Händlerjubiläum.“

Claudine Baldus

MOBIL

Reisen

Das Reise-Special: Jeden Monat in REISEMOBIL INTERNATIONAL

UNTERWEGS MEHR ERLEBEN
MIT WOHNMOBIL UND CARAVAN

Skifahren

Weisse Pracht
in Kärnten

Tee trinken

Genuss in
Südengland

APULIEN UND KALABRIEN

Dem Winter entfliehen
in Italiens Süden

Zu gewinnen: 14 Tage auf
Comfort-Camping Aufentfeld

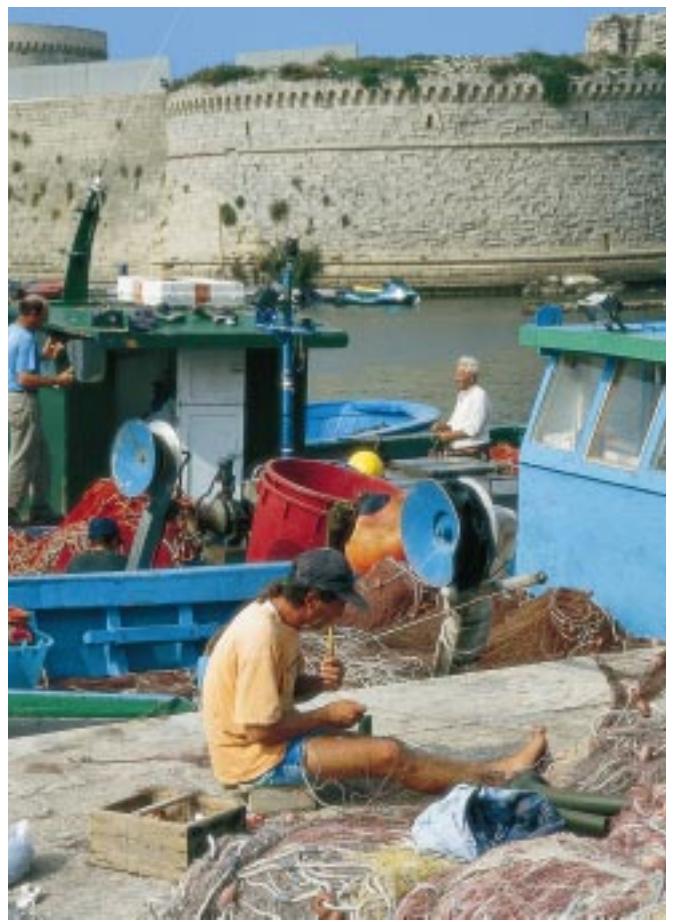
The background image shows a stunning coastal scene. In the foreground, there are large, light-colored rock formations partially submerged in the deep blue sea. A small white boat is visible near one of the rocks. Further back, a long, low wall or breakwater extends into the water. On top of this wall, a small, square stone tower stands. A paved road runs along the top of the wall, with several cars parked on the side. The sky is clear and blue.

SÜDITALIEN

WO DER FRÜHLING ÜBERWINTERT

Raus aus dem Schmuddelwetter, hin zur Sonne: In Apulien und Kalabrien finden Reisemobilisten ein liebenswertes Refugium für den Winter.

Blick in die Ferne: An der Südostküste Italiens finden sich einsame Ecken für einen geruhsamen Urlaub am Meer.



Wohnen im Stein: Unter Massafra sind Höhlen zu sehen. Auch im Winter blühen hier exotische Pflanzen. Das wuchtige Castel del Monte gilt als steinerne Krone Apuliens.

Arbeit mit Tradition: Frisch ausgeliefert, wird ein Käselabib geschnitten – kleine Tante-Emma-Läden stehen in Apulien hoch im Kurs. Fischer flicken im Hafen von Gallipoli ihre Netze.



SÜDITALIEN

Leben voller Facetten: Bunte Stände bieten Obst und Gemüse an. Das schmucke Bergstädtchen Morano ist Ausgangspunkt vieler Wanderer. Leckere Salami hängt zum Trocknen, Opas genießen das Leben.



Foto: Neudert

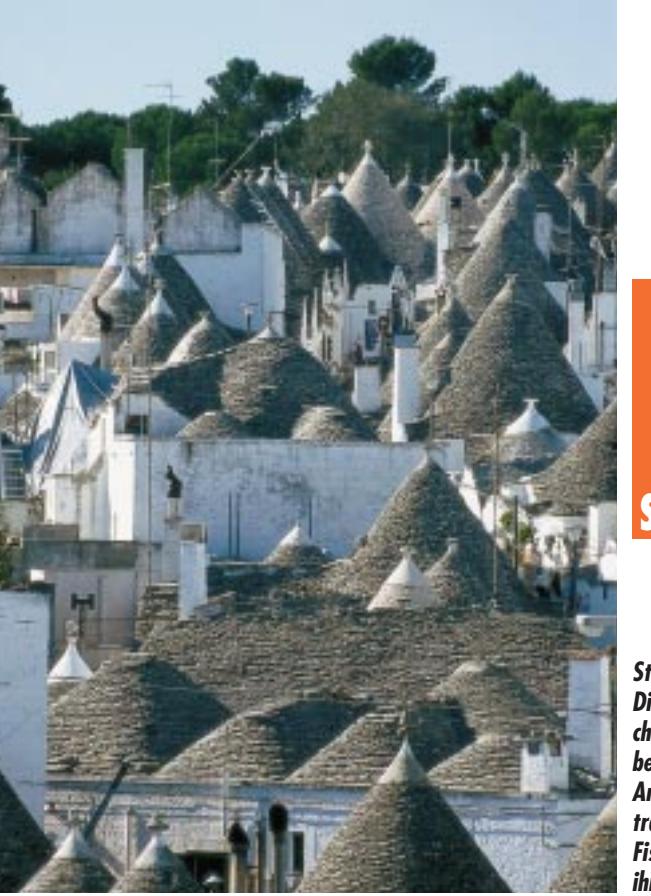
Madonna“, jammert Amadeo, dessen Ristorante sich im Schatten des Castel del Monte duckt, der steinernen Krone Apuliens. „Ihr braucht doch jetzt keinen Campingplatz mehr zu suchen. Ihr könnt bei mir essen und euer Reisemobil auf meinem Hof parken.“ Sein freundliches Gesicht erscheint hinter einem Tablett mit röstfrischen Brotscheibchen. „Hier, Bruschetta gegen das Magenknoten.“ Gern nehmen mein Mann und ich das freundliche Angebot an. Später im Mobil horche ich in die schwarze Stille, welche die dicken Mauern der nahen Festung umgibt.

Schön ist die Fahrt am nächsten Morgen über die sanft hügelige Landschaft der Tavoliere durch lange Reihen von Weinreben, Mandelbäume, Gemüsegärten und endlose Ölbaumplantagen. In diese Landschaft gehören die berühmten Trulli, jene zippelmützenähnlichen Bauernhäuserchen, die vor allem in Weinbaugebieten zur Ernte als Landwohnung dienen oder dienten. Meist stehen sie allein oder im Klein-Verbund.

In der Zona dei Trulli in Alberobello, findet man die malerischen Steinhäuser zuhause. Uns gefällt das eigenwillige Städtchen, und wir beschließen, auf einen der Campingplätze zu fahren. Der Chef Vito Salamida vom Camping Villaggio Raggio di Sole heißt uns als seine einzigen Gäste herzlich willkommen. Der Platz inmitten ruhiger Gärten liegt ideal: Zehn Minuten dauert der Fußmarsch ins Zentrum.

Am nächsten Morgen heben wir unsere Drahtesel vom Träger und radeln durch das liebliche, weit geschwungene Valle d’Itria, dem grünen Herzstück der Murge dei Trulli, hinüber nach Locorotondo und Martina Franca, zwei barockgeprägte, weiße Städte. Von dort geht’s ins orientalisch anmutende Cisternino, dessen eng ineinander gestaffelte, kubische Häuser und Innenhöfe laut Verordnung jedes Jahr frisch gekalkt werden müssen. Die Stadtkerne bilden Labyrinthe, kaum eine Gasse stößt rechtwinklig auf die andere.

Durch herbstlich guldene Weingärten, deren Rebstöcke schwer an den reifen Trauben tragen, rollen wir tags drauf im Reisemobil gen Süden der barocken Hauptstadt des Salento entgegen. Hier liegt das Zentrum des Weinhandels und der Tabakverarbeitung. Die Latifundien versorgen dank mildem Klima den Norden ►



Europas mit Frühgemüse und Kartoffeln. Lecce, das „Florenz des Südens“, war zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert wegen seiner produktiven Landwirtschaft und des regen Handels mit Öl, Getreide, Mandeln, Schafskäse und Wein zu beachtlichem Reichtum gelangt.

Ideales Baumaterial lag vor der Haustür. Mürber Tuff eignete sich ausgezeichnet für prunkvoll verzierte Prestigebauwerke mit fein ziselierten Ornamenten und Blumen in verspieltem Barock. Wir sind neugierig auf die alte Residenzstadt mit ihrer grandiosen Architektur.

Unser Mobil stellen wir auf einen bewachten Parkplatz und schlendern über die Hauptflaniermeile, die Via Vittorio Emanuele II., und schon sind wir mitten drin in der verschönerten Altstadt hinter einem dicken Mauerring. Bei der Tourist-Information eröffnet sich die Piazza del Duomo zu außergewöhnlicher Eleganz. Altertümliche Musik schwebt uns von fern entgegen. Wir gehen ihr nach: Dom und Campanile, bischöflicher Palazzo und geistliches Seminar bilden die Prachtkulisse für ein Konzert jener Musik, die im Süden Italiens zur Tradition gehört. Musikalisch eingestimmt bestaunen wir das Amphitheater, das unter Karl V. errichtete Kastell, den Triumphbogen und das ehemalige Rathaus im Palazzo del Seggio.

Bei so viel Kunst gönnen wir uns eine Badepause und rollen zur nahen Küste nach San Cataldo, einem modernen Bade-

ort mit feinsandigem Strand. Hinter Tamarisken und Pinienwäldern liegen die Laghi Alimini, zwei zusammenhängende, sumpfige, fischreiche Seen. Einer ist mit dem Meer verbunden und deshalb salzig. Der andere mit Süßwasser wird wegen der unterirdischen Quellen Fontanella genannt. In Richtung Süden wechseln Felsen mit langen, weißen Sandstränden.

Dahinter greift der Stiefel am weitesten nach Osten aus: Otranto bildet die engste Stelle der Adria. Die malerische Altstadt liegt auf einem kleinen Kap über dem Hafen, umschlossen von gewaltigen Mauern der Zitadelle. Noch heute sieht man die Einschusslöcher der Kanonenkugeln in den Stadtmauern, die türkische Flotten 1480 abfeuerten. Glanzpunkt des verwinkelten Zentrums ist die Kathedrale aus dem elften Jahrhundert mit ihrem kostbaren normannischen Mosaikboden, ein riesiger, sich weit verzweigender Lebensbaum.

Im geschützten Fischerhafen haben es sich Reisemobilisten gemütlich gemacht. Sie genießen die warmen Herbsttage, die noch immer ein Bad im 24 Grad warmen Meer zulassen, und die Sicht übers Wasser zum 80 Kilometer entfernten Albanien. Der kommunale Campingplatz gleich nebenan ist schon dicht, deshalb drückt die Polizei ein Auge zu, wenn die mobilen Gäste für ein paar Tage außerhalb des Geländes stehen.

Die Küstenstraße hinter Otranto ist landschaftlich ein Hochgenuss. Steil ragen

runde Wehrtürme über die karstige Felsküste, einst Schutz vor Sarazenen und später vor plündernden Piraten. Bizarre Klippen, Buchten und Felsen wechseln mit Sandstreifen und Meeresgrotten. Der einzige Gegenverkehr, auf den wir treffen, sind Ziegenherden. Dann unvermittelt eine von hohen Bäumen beschattete Idylle: San Cesarea Terme. Ein mediterraner Kurort mit drei Thermalbädern, ausgerüstet für Bade- und Schlammkuren.

Plötzlich wähnen wir uns im Orient – eine Fata Morgana? Zwischen normalen Häusern prunken Paläste und Residenzen wie aus tausend und einer Nacht. Eine der prächtigsten in perfekter Nachahmung arabischer Baukunst ist die Villa Sticchi.

Knorrige Oliven, Feigenkakteen und ein Meer von Oleander säumen den weiteren Weg. Dann fällt die Landschaft steil ab, smaragdgrün umspült das Meer die zerklüftete Felsküste, die sich in weiten Schwüngen bis hinunter zum Leuchtturm am Capo di Leuca an die südöstlichste Spitze Italiens zieht.

Marina di Leuca überrascht mit alten Villen in exotischen Baustilen, nicht selten mit Anklängen an arabische Elemente. Eine Reminiszenz an das vergangene Wohnen des alten Adels gegen Ende des 19. Jahrhunderts, an Schöngeister und Geenießer. Griechenland liegt nun näher als Rom. Östlich taucht am Horizont Korfu auf, im Westen Kalabrien.

Auf der Landspitze, wo adriatisches und ionisches Meer ineinander ►

SÜDITALIEN

Stadt mit Hütchen:
Die Trulli sind Wahrzeichen Apuliens. Alberobello ist eine typische Ansammlung solcher traditioneller Häuser. Fischer präparieren ihre Netze mit Ködern.



SÜDITALIEN

Gebäude mit Charme: Palast in San Cesarea Terme, verfallener Wehrturm an der Küste Südostitaliens. Unterwegs trifft sich Gegenverkehr der besonderen Art.

fließen, liegt die Wallfahrtskirche Santuario die Santa Maria, im 16. Jahrhundert auf einem römischen Tempel erbaut. Ein Teil davon ist noch heute in der Kirche erkennbar. Sogar Franz von Assisi besuchte das Heiligtum der Jungfrau Maria.

Schier endlose Strände, aufgeheizter weißer Sand, dahinter glasklares Wasser sind unsere Begleiter in Richtung Gallipoli. Einige Reisemobilisten haben sich ihren Traumplatz an einer der einsamen Buchten oder an menschenleeren Dünen ausgesucht.

Den Mittelpunkt dieses Küstenabschnitts bildet der auf griechische Wurzeln zurückgehende Ort Gallipoli (kale polis = schöne Stadt) mit seiner herrlichen Altstadtinsel. Den Zugang über die Brücke bewacht eine aragonesische Festung. Gemeinsam bummeln wir entlang der Mole, wo hagere Fischer ihre zerrissenen Netze flicken, schlendern durch Gäßchen mit uralten Häusern, überqueren lauschige Plätze mit blumengeschmückten Balkonen, bewundern die Kathedrale Sant Agata mit dem bekannten Chorgestühl und blicken hoch zu aufwändigen Fassaden würdevoller Palazzi wie zum Fontana Greca, dem griechischen Brunnen.

Im Ristorante „Marchiaro“ an der Alstadtbrücke genießen wir das Beste, was Apuliens Fischküche zu bieten hat: Schwertfisch in Kräutermarinade, Pasta mit Meeresfrüchten und Ricci di mare – Seeigel natur. Man löffelt den roten Kaviar und hat den Geschmack des Meeres auf der Zunge.

Uns fesselt die Atmosphäre dieser ungewöhnlichen Stadt, und wir beschließen zu bleiben. Wie die meisten Mobilisten steuern wir den am Strand liegenden ganzjährig geöffneten Campingplatz La Masseria an, direkt am Meer.

Nach einem schönen Aufenthalt rollen wir auf der kostenlosen Superstrada weiter zu den kilometerweiten Sandstränden Kalabriens, 300 Tage im Jahr in Sonne ge-

taucht. Die Region besteht zu mehr als 90 Prozent aus Gebirge und Hügelland. Dank des Klimas mangelt es weder an Früchten noch an Weingärten. Die Sehnsucht nach Wärme treibt immer mehr Deutsche im späten Herbst zum Überwintern in die Karibik Italiens. Beliebte, ganzjährig geöffnete Plätze sind Camping Onda Azzurra und Camping il Salice. Beide liegen zwischen Sibari und Marina di Schiavonea, am klaren Ionischen Meer.

Hier kommen auch Sportler nicht zu kurz: Wer sich ohne Muskeltkater im Urlaub einfach nicht wohl fühlt, spielt Tennis, surft, segelt oder reitet. Wer die Gegend erkundet, den überschüttet die Natur mit ihrem Füllhorn: das 2.248 Meter hoch gelegene, unberührte Pollino Massiv. Guter Ausgangsort für Wanderungen in den Nationalpark ist Morano, ein typisches kalabrisches Dorf auf einem Bergkegel gegenüber dem Pollino. In der Einsamkeit der Berge öffnet sich eine Mythenwelt: Mitunter stößt der Wanderer auf entlegene Altare und geheimnisvolle Grotten, umrankt von wundersamen Legenden.

Ein absolutes Muss für Urlauber ist ein Besuch in der natürlichen, urwüchsigen Grotte delle Ninfe (Grotte der Nymphen), wo 30 Grad warmes Schwefelwasser aus einem Felsspalt sprudelt, das in Bassins gesammelt für Thermalkuren nützt. Weitere Thermen gibt es im Nachbardorf Sibari und in Spezzano.

Auf der Piazza sitzen später ein paar Genießer beim Cirò, dem ältesten Wein Kalabriens, während in Deutschland Schmuddelwetter herrscht. Später schlendern sie zum nächsten Café auf den letzten Espresso, als Muntermacher für den Heimweg. Genau das ist jener südliche Charme, den wir daheim so oft schmerzlich vermissen.
Marie-Louise Neudert

Lage: direkt am Meer zwischen Brindisi und Lecce, nördlich des Ortes an der Küstenstraße beschildert.

Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet.

Sanitär-Ausstattung: 44 Warmwasser-Duschen, kostenlos.

Stellplätze Caravans: 1.500 Touristenplätze auf ebenem Wiesen-Gelände, teilweise mit jungen Laubbäumen bepflanzt. **Pkw** werden separat abgestellt. **Stromanschluss** an allen Stellplätzen.

Stellplätze Reisemobile: keine separaten Stellplätze, Ver- und Entsorgung auch für Chemietoiletten.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 11.200 Lit., Kinder von 3 bis 8 Jahren 8.200 Lit. Der Stellplatz für Caravans kostet 15.000 Lit., für Pkw 5.000 Lit., für Reisemobile 20.000 Lit. Niedrigere Preise in der Nebensaison.

Gastronomie: Restaurant auf dem Platz von April bis Oktober geöffnet.

Einkaufen: Lebensmittelmarkt auf dem Platz von April bis Oktober geöffnet, sonst im Ort, 2 km.

Tiere: Hunde sind erlaubt.

Baden: langer Sandstrand hinter einer Düne. Swimmingpool am Platz, Benutzung 4.000 Lit.

Camping Santa Marina di Léuca

I-73034 Gagliano del Capo, Tel.: 0039-0833 / 54 81 57, Fax: 54 84 85.

Lage: an der SS 275 von Máglie nach Santa Maria di Léuca.

Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet.

Sanitär-Ausstattung: 20 Warmwasser-Duschen, Benutzung 500 Lit.

Stellplätze Caravans: 264 Touristenplätze auf ebenem, überwiegend sandigem Gelände unter Pinien und Eukalyptusbäumen. **Pkw** werden in der Hauptsaison separat abgestellt.

Stromanschluss an 180 Stellplätzen, 3.000 Lit pro Tag.

Stellplätze Reisemobile: keine separaten Stellplätze, Ver- und Entsorgung auch für Chemietoiletten.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 13.000 Lit, Kinder von 3

bis 10 Jahren 9.000 Lit. Der Stellplatz für Caravans kostet 15.000 Lit., für Pkw 5.000 Lit., für Reisemobile 16.000 Lit.

Gastronomie: Restaurant auf dem Platz von Januar bis Oktober und im Dezember, Imbiss von Juni bis September geöffnet.

Einkaufen: Lebensmittelladen von Juni bis September geöffnet. Kostenloser Zubringerbus zum 2 km entfernten Ort.

Tiere: Hunde sind erlaubt, 3.000 Lit.

Baden: öffentliches Freibad am Platz, kostenloser Zubringerbus zum 2,5 km entfernten Badestrand.

Weitere Campingplätze:

Centro Vacanze La Masseria

I-73014 Gallipoli, Tel.: 0039-0833/2022 95, Fax: 274447. Ganzjährig geöffnet.

Camping Santomaj

I-74020 Leporano, Tel.: 0039-099/533 2275. Ganzjährig geöffnet.

Camping Verde Mare

Am Golfo di Taranto/Lido Azzurro südl. von Massafra. Tel.: 0039-099/8855989. Ganzjährig geöffnet.

Camping in Süditalien

Freie Stellplätze für Reisemobile

Übernachten auf freien Plätzen ist offiziell zwar nicht erlaubt, wird aber bei unzureichendem Verhalten in der Nebensaison geduldet. Wer öfter freie Plätze anfährt möchte oder während Besichtigungen sein Fahrzeug unbewacht stehen lässt, dem sei der Einbau eines Tresors im Fahrzeug zum Schutz von Wertgegenständen empfohlen.

Vor der Fahrt zu einem Campingplatz sollte man sich in der Nebensaison telefonisch vergewissern, ob er auch wirklich geöffnet ist. Manch Campingplatzbetreiber nimmt es mit den angegebenen Öffnungszeiten nicht so genau.

Camping Villaggio Raggio di Sole

I-70011 Alberobello, Loc. Villa Curri, Tel.: 0039-080/721248, Fax: 9325559.

Lage: an der Straße von Gioia del Colle nach Brindisi am östlichen Strandrand. Appartementanlage mit Campingplatz.

3.000 Lit, Reisemobile 10.000 Lit. Niedrigere Preise in der Nebensaison.

Sanitär-Ausstattung: 2 Sanitärbuden, Benutzung kostenlos.

Stellplätze Caravans: 30 Touristenplätze auf einem ebenen, mit Zierhecken und hohen Bäumen umzäunten Gelände. **Stromanschluss** an allen Stellplätzen, Gebühr 2.000 Lit.

Einkaufen: Verkauf der eigenen Agrarprodukte auf dem Platz, Supermarkt im Stadtzentrum (1 km).

Baden: Freibad auf dem Campingplatz kostenlos.

Camping Torre Rinalda

I-73100 Torre Rinalda bei Lecce, Lit. Salentina, Tel.: 0039-0832/382161, Fax: 812165.

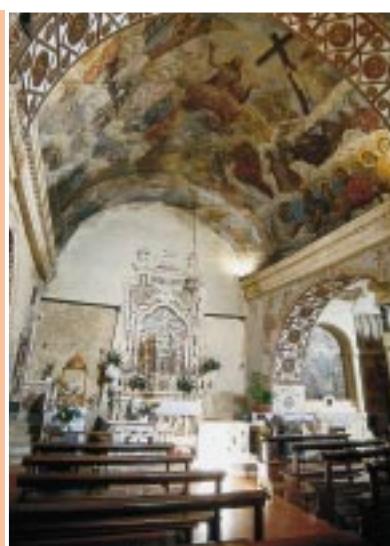


Camping in Kalabrien am Golf von Taranto.

grabungen um Canosa aus. Archäologische Funde sind ebenso in den Museen in Altamura, Barletta, Bisceglie und Molfetta sowie in Bari, Brindisi, Lecce und Taranto zu sehen. Sakrale Kunstschätze zeigen das Museum der Basilika in Bari und das Diözesanmuseum in Trani, Bitonto und Conversano.

Veranstaltungen: In Monopoli und in Mesagne werden am 6. Januar zu Ehren der Heiligen Dreikönige sakral-historische Umzüge veranstaltet. Am 11. Januar feiert man in den Castellana Grotten das Freudentheuer-Fest. Jährlich an den letzten Sonntagen im Februar und am Faschingsdienstag findet in Putignano der Karneval, der am 26. Dezember mit dem Fest der Propaginne beginnt, bei aufwändigen Umzügen seinen Höhepunkt. Auch in Gallipoli, begleiten Festwagen mit aufwändigen Pappmasché-Darstellungen den Karnevals-Umzug.

Ausflüge: In den Gebieten um Canosa und Canne della Battaglia sind die Ursprünge Apuliens am deutlichsten zu sehen. Archäologische Funde belegen Ansiedlungen bereits in der Altsteinzeit. Zeitzeugen aller Epochen im Wandel der Geschichte sind bei-



Sehenswert sind die Malereien in der Felsenkirche Maria dell' Marmi.

spielsweise die Römische Brücke, der Tempel Giove Toro, ein Aquädukt sowie das Mausoleum von Bohemund.

Die Hauptstadt der Trulli, jener kegelförmigen weißen Steinhäuser bürgerlichen Ursprungs, ist Alberobello. Die beiden Stadtviertel Monti und Aia piccola, die vollständig aus Trulli bestehen, wurden bereits 1930 zum Nationaldenkmal erklärt. Die

Trullzone bilden die umliegenden Ortschaften Castellana, Putignano, Noci, Martina Franca, Locorotondo und Selva di Fasano.

Längs der Adriaküste, ganz im Süden zwischen Otranto und Léuca, reihen sich mehrere bewundernswerte Meeres-Grotten aneinander. Zu erwähnen sind dabei vor allem die Zinsulsa- und die Romanelli-Grotte. Der größte und eindrucksvollste Höhlenkomplex Italiens sind die Castellana Grotten, 20 Kilometer nordwestlich von Alberobello im Landesinneren. Auf ihrer Länge von drei Kilometern werden in 71 Meter Tiefe verschiedenartige Höhlenhallen, darunter die „Weiße Grotte“, die als die schönste der Welt gilt, durchwandert.

Kuren: Bereits in der Antike waren Apuliens Thermalbäder Oasen der Wellness. In Margherita di Savoia an der Ofanto-Mündung kommt das besonders brom- und jodhaltige Wasser der Salinen sowie der Naturfango bei Heilbehandlungen zum Einsatz.

Die beiden brom- und jodhalzhaften Quellen Torricella und Antesana machen das Thermalbad Torre Canne bei Brindisi schon 1845 berühmt. Modernste Einrichtungen bieten heute ein breites Spektrum an Kurmöglichkeiten.

Freizeit in Süditalien

Anreise: Der schnellste Weg nach Apulien und seiner Hauptstadt Bari führt über die gebührenpflichtige Küsten-Autobahn 14 entlang der Adria-Küste.

Informationen: Staatliches Italienisches Fremdenverkehrsamt ENIT, Kaiserstraße 65, 60329 Frankfurt/M. Tel.: 069/237430, Fax: 232894, oder ENIT, Goethe-Straße 20, 80336 München, Tel.: 089/531317, Fax: 534527.

In Italien für die Region Apulien: ENIT, Via Giuseppe Bozzi, 45/c, I-70123 Bari, Tel.: 0039-080/5404781, Fax: 5404784.

Karten und Reiseführer: EURO CART Regionalkarte Süditalien vom RV Verlag. Reiseführer Richtig Reisen „Süditalien“ und Richtig Wandern „Süditalien“ von Dumont. Apulien, Kalabrien von Polyglott, HB Bildatlas „Süditalien“.

Sehenswürdigkeiten: Einzigartig ist der achteckige Grundriss des Castel del Monte bei Andria im Muria-Gebiet, auf Geheiß des Staufen-Kaisers Friedrich II. erbaut, dessen Eckpunkte acht gleichförmige Türme bilden. Wissenschaftlern folge diente es als Weltraumobservatori-

um des Mittelalters. Die historische Altstadt von Trani, einer der schönsten Städte Apuliens, wird beherrscht von der Kathedrale aus dem 11. Jh. neben dem Kloster Santa Maria della Colonna. Etwas außerhalb liegt die 1.000-jährige Felsenkirche Santa Geffa. Imposant erhebt sich die Basilika San Nicola über Alt-Bari. Zusammen mit der romanischen Kathedrale und dem Staufer-Schloss, bildet sie den Kern der Altstadt. In Ostuni umschließen weiß gekalkte Terrassenhäuser die erhabene Kathedrale, den Bischofspalast und Reste eines Schlosses im antiken Stadt kern. Zahlreiche sakrale, aber auch weltliche Baudenkmäler machen Lecce zu einer der Hauptstädte der Barockkunst. Allen voran die Basilika Santa Croce aus dem 16. Jh., die ein einziges harmonisches Gebäude mit dem angrenzenden Zölestinerpalast bildet. Neben dem Dom, dem Bischofspalast und dem Seminarspalast überragt der fünfstöckige Glockenturm das vollkomme-

ne Ensemble am Domplatz. Wie eine Festung liegt auf der Vorstadtinsel im Ionischen Meer der ursprünglich antike Kern der Stadt Gallipoli umgeben von hohen Wehrmauern. Darin eingebettet sind das sehenswerte Schloss aus dem 16. Jh. und die Kathedrale. **Museen:** Das Stadtmuseum von Canosa di Puglia, untergebracht im Palast Casieri stellt archäologisches Material der Aus- 3



ne Emsemble am Domplatz. Wie eine Festung liegt auf der Vorstadtinsel im Ionischen Meer der ursprünglich antike Kern der Stadt Gallipoli umgeben von hohen Wehrmauern. Darin eingebettet sind das sehenswerte Schloss aus dem 16. Jh. und die Kathedrale. **Museen:** Das Stadtmuseum von Canosa di Puglia, untergebracht im Palast Casieri stellt archäologisches Material der Aus-



Märchenhaftes und verträumte Schlösser erwarten den Reisemobilisten auf einer Tour durch den Süden des britischen Königreichs an die englische Riviera.

Fährhafen Dover. Nieselregen. Englisches Schmuddelwetter aus dem Bilderbuch. Nach Kent, Sussex und darüber nach Cornwall zieht es Jutta und mich. Wir wollen die Parks und Gärten, die Herrenhäuser und Schlösser genießen, die der Garten Englands in verschwenderischer Fülle bietet.

Keep left. Nicht immer ganz einfach am Anfang. Dennoch: Es ist eine Freude, durch diesen Teil des Landes zu fahren. Wir machen nicht den Fehler, auf Motorways und Hauptstraßen zu bleiben. Das bringt oft Verdruss: Außer an Raststätten gibt es so gut wie keine Parkmöglichkeiten, und die heimischen Lkw-Fahrer jagen gnadenlos

SAGENHAFTE GEGEND

Mobile vor sich her. Uns nicht. Wir rollen gemächlich zwei Märchenschlössern entgegen.

Sissinghurst Castle, das ehemalige Heim des Schriftstellers und Diplomaten Harold Nicolson und seiner lebenslustigen, sehr unabhängigen Frau Vita Sackville-West ist eines der meistbesuchten Schlösser in Kent. 1930 von den beiden gekauft, machten sie aus einer Ruinenwüste einen der schönsten Gärten Englands.

Vita und Harold führten eine für die damalige Zeit sehr offene Ehe, und Vitas erotische Affäre und spätere Freundschaft mit Virginia Woolf sind untrennbar mit Sissinghurst verbunden. Die kleine

Druckerresse, auf der Virginia ihre ersten Werke selbst druckte, steht hier.

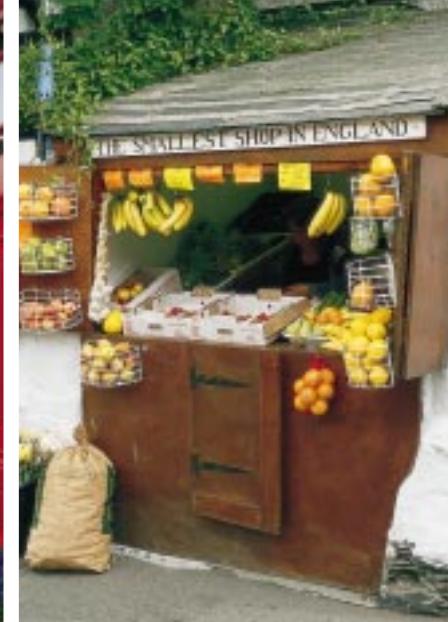
Scotney Castle liegt nur einen Steinwurf weiter. Seine Anziehungskraft gründet auf den romantischen Gebäuden samt einem kreisrunden Turm inmitten eines ihn malerisch umgebenden Wassergrabens und der Garten- und Parkanlagen. Wir verbringen den halben Tag hier.

Nach so viel Kultur muss auch den leiblichen Ansprüchen Genüge getan werden. Wir haben uns schon an die nachmittägliche Teezeit gewöhnt und lassen die gewonnenen Eindrücke bei Sandwiches und starkem Earl Grey in einem gemütlichen Tea Room Revue passieren.

Küste der Träume: Der Süden des britischen Königreichs endet an der englischen Riviera. Liebvoll schmücken die Menschen in den heiteren Fischerdörfern ihre Häuser – und erst recht die traditionellen Tee-Geschäfte.



Orte der Ruhe: Die Häuser strahlen Gemütlichkeit aus, Blumen zieren die Eingänge, vor denen sich gut dösen lässt. Bananen bietet der kleinste Laden Englands feil.



Fotos: Hahnemann

Camping kompakt

i **Informationen:** Britische Zentrale für Fremdenverkehr, Taunusstr. 52-60, 60329 Frankfurt, Tel. 069/2380711.

A **Camping:** Freies Stehen offiziell nicht erlaubt. Viele schön gelegene Plätze bietet der Camping & Caravanning Club, Greenfields House, Westwood Way, Coventry CV48JH, England (Verzeichnis erhältlich).

Alternativ: Farm Camping auf vielen Bauernhöfen. Ruhig und familiär. Meiden sie die trostlosen Caravan Sites hauptsächlich an der Küste. Die zahllosen mobilen Heime auf diesen Plätzen dienen oft als Hauptwohnsitz.

Reisezeit: Ideal Mai bis September. Juli, August Hauptferienmonate der Briten mit überfüllten Campingplätzen und Sehenswürdigkeiten.



Apropos: Am nächsten Tag fahren wir raus zum ehemaligen Hafenstädtchen Rye, zwischen Folkstone und Hastings gelegen. Absoluter Geheimtipp ist der neben der mittelalterlichen Kirche gelegene Tea Room „Simon the Pieman“ – ein Muss mit seinen Kuchen, Törtchen und anderen ausgezeichneten Leckereien, die wir in heimeligem Ambiente genießen.



Um die Kalorien wieder los zu werden, empfiehlt sich ein Spaziergang durch die liebenswerte Kleinstadt mit ihrem kleinen Yachthafen. Mittlerweile vom Meer abgetrennt bildet nur noch ein schmaler Kanal den Zugang zur offenen See.

Zwei weitere Juwelen nordöstlich von Rye: Great Dixter House verkörpert wie kaum ein anderes Landhaus das Motto der Briten „My home is my castle“. Der Charakter des Fachwerkgebäudes fasziniert, und der liebevoll gestaltete Garten, die Fülle an Pflanzen, Bäumen und Blumen

gibt uns wieder viele Anregungen für den heimischen Garten. Nicht weit entfernt liegt Bodiam Castle, ein ganz anderes Kaliber. Trutzig steht es mit seinen dicken Mauern inmitten eines kleinen Sees und wirkt an diesem wolkigen Tag düster und abweisend.

Wir verlassen Sussex und steuern nach Westen gen Winchester. Eine weitere Literatin vergangener Zeiten hat es uns angetan: Jane Austen. 20 Kilometer vor Winchester versteckt sich im kleinen Dorf Chawton ihr Haus, heute Museum. Wir sind ganz allein und können so fast den Geist der zu ihren Lebzeiten schüchternen und kränklichen Schriftstellerin spüren. Sogar der große Winston Churchill liebte ihre Bücher.

Nach so viel Geistesnahrung verlangt auch der Magen sein Recht. In Ovington, einem kleinen Dorf am Flüsschen Itchen, werden wir fündig. Das „Bush Inn“ sieht aus wie eine Schmugglerhöhle, bietet gute

Haussmannskost und ein gepflegtes Harp oder Bitter, die hier bevorzugten Biere.

Später erreichen wir unser geliebtes Cornwall bei strahlendem Sonnenschein und blitzblankem Himmel. Malerische Fischerdörfer, einsame Strandbuchten, hügelige Wiesen und Felder, prachtvolle Parks und Gärten aber auch zerklüftete Felsküsten und der für Wanderer rund um die Halbinsel führende Coast Path bieten Möglichkeiten für jeden Geschmack. Wer es lieber etwas gruseliger und geheimnisvoller liebt, sollte den Abstecher ins sagenumwobene Dartmoor nicht missen. Das berühmte Zuchthaus ihrer Majestät der Königin in Princetown jagt einem immer noch Schauder über den Rücken. Nur gut, dass hier ein gemütlicher Pub namens „Prince of Wales“ mit eigener Hausbrauerei das flau Gefühl in der Magengrube verschwinden lässt.

An der Küste erleben wir den krassen Gegensatz: heitere, bunte Fischerdörfer wie Polperro, Kulisse zahlreicher Pilcher-Filme, Looe, Fowey mit seinem berühmten Pub „King of Prussia“, oder das winzige Portholland begründen den Ruf der Südküste als „English Riviera“.

Fritz Hahnemann

**Zu gewinnen:
14 Tage auf Comfort-
Camping Aufenfeld**

PREISRÄTSEL

ALLES TOP

Das will schon was heißen: Beim groß angelegten Test aller 15 Top-Camping-Austria-Plätze in CAMPING, CARS & CARAVANS im Sommer des vergangenen Jahres kam Comfort-Camping Aufenfeld in Aschau/Zillertal auf Platz 1 der Gesamtwertung. Besonders gelobt wurden dabei das Personal und das Freizeitangebot.

Jetzt im Winter kommen natürlich die Schnee-Fans ins Zillertal mit seinen 150 Liftanlagen und kilometerlangen Pisten und Langlauf-Loipen. Ski-Busse, die die Wintersportler kostenlos an die Talstationen der Bergbahnen bringen, halten direkt am Campingplatz, der seinen Gästen zudem Liftkarten zu ermäßigten Preisen anbietet. Die ersten Schritte auf Skiern oder Erfahrungen mit dem Snowboard können Camper und ihre Kinder auf dem Übungshang gleich neben dem Platz machen.

Im Zentrum des von der Familie Tiegl betriebenen Platzes steht das gemütliche Restaurant. Ebenso beliebt ist das modern eingerichtete Café am Hallenbad. Ein großer Teil der 350 Stellplätze ist mit Anschlüssen für Gas, Strom und Wasser versehen. Neben gepflegten Sanitäranlagen stellt Aufenthaltsfeld seinen Gästen Komfort-Kabinen, die mit Dusche/Bad/WC und Waschbecken ausgestattet sind, zum Mieten zur Verfügung. Kleine Camper sind bei jedem Wetter gut aufgehoben, wenn sie in der Kindergarten-Hütte mit Animateuren spielen, malen oder basteln.

Jüngste Attraktion ist der White Horse Saloon, in dem Countrymusic der Zillertaler Gemütlichkeit erfolgreich Konkurrenz macht. Western-Bands sorgen für Stimmung, und Mütige wagen einen Ritt auf dem elektrischen Bullen. Draußen im Western-Fort wartet das romantische Lagerfeuer mit Blick auf die Zillertaler Alpen...

Machen Sie mit bei unserem Preirsäsel, dann gewinnen Sie einen weiwöchigen Urlaub auf Comfort-Camping Aufenfeld. Noch mehr Informationen gibt's im Internet www.tirol.com/camping-aufenfeld und per Telefon 0043/5282/2916.

Schnee-Spaß im Zillertal für die ganze Familie



Skiwiese und Lift gleich neben dem Campingplatz – auch das schätzen die Gäste an Aufenfeld. Wer's alpiner mag, lässt sich vom Gratis-Skibus an die Pisten bringen.

Teilnahmebedingungen

Wettbewerb
Unter allen Einsendern wird ein zweiwöchiger Aufenthalt für vier Personen mit eigenem Freizeitfahrzeug auf dem Comfort-Camping Aufenfeld in Aschau/Tirol verlost. Die

In Heft 11/2000 hieß die Lösung VERKEHRSKONTROLLE. Rosmarie Buff aus CH-8952 Schlieren hat zwei Wochen auf einem Haveltourist-Campingplatz in Mecklenburg-Vorpommern gewonnen. Glückwunsch!

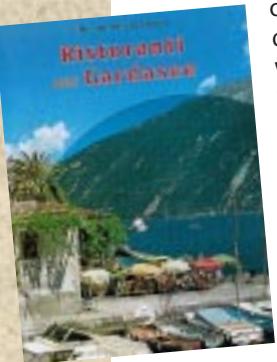
Mall dir Rätsel@cas-verlag.de
Einsendeschluss:
20. Januar 2001!

An langen
Winterabenden lässt es
sich herrlich
in Reise-
führern
schmöken
und Pläne für
die nächste
Tour schmie-
den.

Lust auf Reisen

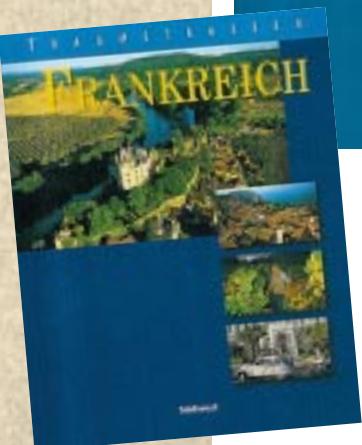
■ Restaurants am Gardasee Genuss-Küche

Tafeln wie die Italiener: Landestypische Küche rund um das beliebte Urlaubsgebiet stellt das Buch *Ristoranti am Gardasee* vor. Nicht 08/15-Essen mit lieblosem Service, dafür 70 Trattorien mit Blick auf den See oder gemütliche Osterien in den Städten, jeweils mit unverfälschter italienischer Küche, zeigen die Autoren. **Ellen und Helmut Dumler: Ristoranti am Gardasee, Steiger Verlag, 160 Seiten, 24,90 Mark.**



■ Traumstraßen Tolle Blickwinkel

Ideal für Reisemobilisten, welche die Algarve aktiv entdecken möchten: Wandertouren zwischen fünf und 15 Kilometern Länge stellt der Reiseführer *Algarve* aus dem Sunflower Verlag vor. Detailliert nach Gehzeit beschreibt er die Strecken, stellt Flora und Fauna entlang des Weges vor, und Höhenlinien auf den Ausschnittskarten zeigen die Steigung an. Guter Service am Ende des Buches: Fahrpläne für Busse und Bahnen helfen dem Wanderer, ohne lange Wartezeit zu seinem Reisemobil-Basislager zurückzukehren. **Brian und Eileen Anderson, Sunflower Verlag, 136 Seiten, 19,80 Mark.**

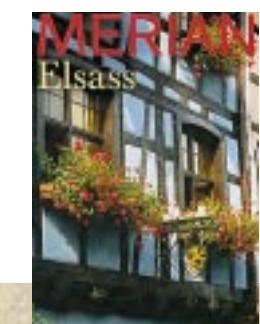
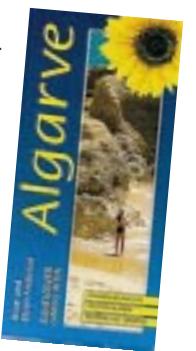


Jeweils acht verschiedene Routen beschreiben die Bildbände *Traumstraßen* aus dem Südwest Verlag. Der

Frankreich-Band präsentiert das Land des Genusses und der Kultur aus seinen schönsten Blickwinkeln: Apfelblüte in der Normandie, Menhire in der Bretagne, feudale Pracht der Schlösser an der Loire, Parfümherstellung in der Provence. Rustikaler geht es zu im Band *Alpenländer*: windumtoste Pässe, enge Serpentinenstrecken, ewiges Eis, aber auch saftige Almwiesen machen Lust auf eine Tour durch die Alpen – ländrerüberschreitend.
Eugen E. Hülster: Traumstraßen Alpenländer, Südwest Verlag, 176 Seiten, 49,90 Mark.
Hans Günther Meurer: Traumstraßen Frankreich, Südwest Verlag, 176 Seiten, 49,90 Mark.

■ Algarve entdecken Urlaub aktiv

Ideal für Reisemobilisten, welche die Algarve aktiv entdecken möchten: Wandertouren zwischen fünf und 15 Kilometern Länge stellt der Reiseführer *Algarve* aus dem Sunflower Verlag vor. Detailliert nach Gehzeit beschreibt er die Strecken, stellt Flora und Fauna entlang des Weges vor, und Höhenlinien auf den Ausschnittskarten zeigen die Steigung an. Guter Service am Ende des Buches: Fahrpläne für Busse und Bahnen helfen dem Wanderer, ohne lange Wartezeit zu seinem Reisemobil-Basislager zurückzukehren. **Merian Elsass, Jahreszeiten-Verlag, 140 Seiten, 14,80 Mark.**



■ Die Pfalz erleben Wein und Feste

Vor 2.000 Jahren brachten die Römer Wein- und Zitronenpflanzen in die Pfalz. Einst schwärzte Goethe von den malerischen Winzerorten dieses Landstrichs zwischen Elsass, Saarland und Rhein. Heute führt der HB Bildatlas den Reisenden mit stimmungsvollen Fotos durch den Pfälzerwald, über die Weinstraße mit ihren vielen Festen und in die historischen Städte mit ihren Buntsandstein- und Fachwerkhäusern.

Die Pfalz, HB Bildatlas, 114 Seiten mit Übersichtskarten und Stadtteilplänen, 16,80 Mark.

■ Typisch Elsass Fachwerk-Idylle

Das Merian-Heft *Elsass* führt den Leser durch wundervolle Fachwerk-Städtchen, über Wanderwege in den Vogesen, erzählt über Weinbau und stellt die gleichermaßen deftige und feine Küche dieser Region vor.

Merian Elsass, Jahreszeiten-Verlag, 140 Seiten, 14,80 Mark.



ZWEI FRAUEN IM SCHNEE

Kärnten steht für mildes Klima, Berge und Seen. Und im Winter lockt obendrein der Schnee – besonders im Gailtal.

Hoch hinauf: Der neue Millennium-Express bringt die Skifahrer auf die Zweikofel-Bergstation zur Carnia-Abfahrt nach Tröpolach.



Auf unseren ersten Skitag.“ Ich proste meiner Freundin Yvonne zu und lehne mich entspannt zurück. Wir beiden Frauen und unsere Kinder haben einen wundervollen Skitag in der karnischen Skiregion verbracht.

Es war meine Idee, den Urlaub in Kärnten zu verbringen. Viele Jahre Camping im Sommer haben Kärnten zu meiner zweiten Heimat gemacht. Yvonne und Familie sind eher Weltenbummler: Gern reisen sie mit dem Flugzeug und erkunden jedes Jahr ein neues Land. Diese unterschiedliche Ansätze haben uns jedoch nie davon abgehalten, zu Ostern zum Ski in den Alpen zu fahren. Unsere Männer, die dem Winter nichts abgewinnen können, verdienen inzwischen zu Hause das nötige Kleingeld.

Schon im vergangenen Sommer habe ich den Bau der Kabinenbahn von Tröpolach auf das Nassfeld verfolgt, und die Begeisterung, welche die Olympiakandidatur gemeinsam mit Slowenien und Italien in der Bevölkerung hervorrief, hat mich mitgerissen. Anhand der Winterprospekte und Bilder wusste ich, dass auch ich einmal zum Skilauf nach Kärnten musste.

Nun galt es, Yvonne zu überzeugen. Mein Enthusiasmus siegte über alle ihre Gegenargumente – weite Anreise, Schneunsicherheit im Frühjahr, Urlaub im Reisemobil. Wir buchten einen Stellplatz in der Schluga-Camping-Welt, und ein paar Wochen später sind wir unterwegs nach Kärnten, dem südlichsten Bundesland Österreichs.

Aber dann: Das Gailtal präsentiert sich bereits absolut schneefrei. Meine erste Frage bei der Ankunft lautet deshalb, ob die fast acht Kilometer lange Skiaabfahrt bis ins Tal überhaupt möglich ist. Am Empfang beruhigt mich Platzchef Norbert Schluga

und verkündet Schneegarantie bis Mitte April: „Sämtliche 101 Pistenkilometer sind befahrbar“, versichert er. Ich will es nicht so recht glauben.

Trotzdem marschieren wir am nächsten Tag allesamt mit unserer Skiausrüstung zum Shuttlebus, der jede halbe Stunde zwischen dem Campingplatz und der Talstation in Tröpolach verkehrt. Diese Skibusse stehen Skifahrern, Langläufern und Spaziergängern in der gesamten Region kostenlos zur Verfügung.

Den Skipass hat uns Norbert Schluga zuvor direkt auf dem Campingplatz ausgehändigt – eine ganz schlau Karte: Sie verschafft uns Zugang zum kostenlosen Skischuhdepot, das sich im Bereich der Talstation befindet. Hier verbleiben die schweren Skistiefel während der gesamten Urlaubszeit. Jeden Morgen holen wir sie frisch desinfiziert und trocken im Depot ab. Außerdem gilt die im Skipass enthaltene Keycard auf dem gesamten Nassfeld als Zahlungsmittel – zum Glück haben wir nicht vergessen, die elektronische Geldbörse mit einer ausreichenden Summe aufzuladen. Aber der wesentliche Zweck ist natürlich der Skipass – das Sesam-öffne-Dich an allen Drehkreuzen in der karnischen Skiregion.

Nach kurzer Fahrt staunen wir nicht schlecht. Die Pisten ins Tal präsentieren sich in makellosem Weiß. Dann kann es oben ja richtig abgehen – unsere Zweifel sind verflogen. Aber zuerst heißt es, die Kinder zu versorgen. Uschi, die Skilehrerin, hat sofort Jens und Jost, die Zwillinge, in der Skischule in Obhut genommen.

Das Nassfeld erweist sich für Kinder als perfekte Spielwiese: 59 überwiegend breite, super gepflegte Pisten, leicht bis mittelschwer, ergeben mehr als 100 Abfahrtskilometer. Begeistert fahren Jens und Jost hinter Uschi die Hänge hinab. ►

Alles, was Spaß macht: Reichlich Schnee und so ziemlich immer sonniges Wetter sind den Wintersportlern in der Kärntner Skirena bis ins Frühjahr sicher.

KARNISCHE SKI-REGION

Für jeden etwas:
Urlauber können
die Schönheit des
Kärntner Winters
auf unterschied-
liche Weise ge-
nießen – beim
gemütlichen Eis-
stockschießen, an
der Schnee-Bar
oder allein mit der
Natur bei einer
Abfahrt durch den
Tiefschnee.



Ihr Einsatz soll sich lohnen. Immerhin eringen die beiden beim Abschlussrennen den zweiten Platz, wie es sich für Zwillinge gehört.

Kleinere Pistenflöhe betreut der Bobo-Club der Skischule. Bobo ist ein skibegeisterter Pinguin, der sich vom Südpol in die Skiarrena verirrt hat. Er sorgt für die spielerische Erfahrung im Schnee. Bobo begleitet die Kinder in den Märchenwald, isst mit ihnen, geht mit ihnen ins Ausruh-Zelt und hilft, einen Schneemann zu bauen. Kurz: Bobo ist der Garant dafür, dass die Kinder das Skifahren im wahrsten Sinn des Wortes spielend erlernen.

Mein Sohn Ralph ist Snowboarder. Auch für ihn bietet das Nassfeld die nötige Herausforderung: breite, platt gewalzte Pisten und für die Freestyler zwei Funparks mit Twinpipe, Quarterpipe, Boarder-Cross-Trainingsstrecke und High Jump. Von 9.

bis 11. März 2001 findet am Nassfeld die FIS Junioren Snowboard WM statt. Ralph scheint dafür zu trainieren. Mir wird immer ganz schwindelig, wenn ich ihm bei seinen Kunststücken zusehe.

„Aber zum Zugucken sind wir nicht hergekommen“, erinnert mich meine Freundin. Yvonne möchte Ski schaukeln. Wir nehmen die schnelle Vierersesselbahn vom Trögl-Skiplatz und dann die etwas langsamere FIS-Vierersesselbahn auf den Gartnerkofel. Hier verweilen wir für einige Augenblicke, überwältigt von der imposanten Naturkulisse.

Dann geben wir uns die Abfahrt Nummer eins, die 3,6 Kilometer lange FIS-Strecke. Und weil sie so toll ist, gleich noch ein zweites Mal.

Bald erinnert uns der Magen, dass es Zeit ist, Kraft zu tanken. Die Watschinger Alm kombiniert Selbstbediener-Service mit urigem Hüttencharme und bietet sich

uns geradezu an. Sämtliche Diät- und Reduktionspläne geraten angesichts der zünftigen Portionen in Vergessenheit. Doch wer denkt bei so viel Sport an Gewichtsprobleme?

Zurück zum Trögl-Skiplatz geht es weiter in die andere Richtung, auf die Treßdorfer Höhe. Von hier aus erschließen sich Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade. Mich würden die knackigen Tourenabfahrten durchs Bärental am Rudnigsattel oder von Madritschen nach Mösern reizen. Doch die hebe ich mir für einen anderen Tag auf. Das selbe gilt für das Höhenrestaurant: Die riesige Sonnenterrasse mit Blick auf die Julischen Alpen lädt zum Verweilen und Relaxen ein.

Doch der Pistenskispass geht weiter und führt uns schließlich zur Rudnigalm, wo wir kurz einkehren, bevor wir mit dem so genannten Bierfass der Rudnigalmbahn nach oben schweben. Der Name der Bahn hat nichts mit unserem Getränk zu tun. Er kommt vielmehr vom besonderen Aussehen der Kabinen. Langsam ist es an der Zeit, die Skischaukel zurückpendeln zu lassen. Schließlich erwarten uns unsere Kids an der Talstation.

„Ich hole mir einen Massagetermin für morgen Abend“, plant Yvonne. Schlugas Gesundheits- und Fitnesshaus bietet allerhand zur körperlichen Ertüchtigung, aber auch für die Entspannung. „Wollten wir morgen Abend nicht rodeln gehen?“ ruf ich ihr nach. „Wir haben den Kindern doch eine Schlittenfahrt versprochen.“



Es gibt jede Menge Rodelbahnen in der Ski- und Naturarena Kärnten, einige davon sind beleuchtet wie die in Tröpolach. Wir fahren mit dem Millennium-Express hoch, und auf den Leihrodeln geht es über zwei Kilometer zurück ins Tal. Das macht nicht nur den Kleinen Spaß.

Am Donnerstag klinke ich mich von meinen Lieben aus. Ich schließe mich Norbert Schluga und seinen Freunden an, um eine Skitour der besonderen Art zu unternehmen. Ski, Schuhe, Stöcke, Felle und Harscheisen habe ich mir ausgeliehen. Mit

Spielplatz im Schnee: Mit Bobo, dem Pisten-Pinguin, schließen die Kinder schnell Freundschaft und vergessen ganz einfach, wie kalt Schnee sein kann.

dem Auto geht's ins Lesachtal, das Tourenskifahrern wegen der weitläufigen und jungfräulichen Skihänge als Geheimtipp handeln.

Der Campingplatzbesitzer führt uns auf das 2.298 Meter hohe Schönjöchl. Die erste halbe Stunde marschieren wir mit ge-

schulterten Skiern einen Forstweg entlang, der dank der warmen Frühjahrstemperaturen bereits aper ist. Später stampfen wir auf den Fellen durch den Schnee. Wir gehen nicht zu schnell. Ich bin sehr dankbar dafür, trotzdem tropft der Schweiß von der Stirn. Die Sonne meint es recht gut mit uns Unermüdlichen.

Nach etwa einer Stunde erreichen wir die Obergaileralm. Eine kurze Trinkpause tut wohl. Anschließend geht es in Serpentinen eine sehr breite Rinne hinauf, und wer meint, das Ziel sei bald erreicht, ►



Winterfreuden: Für Ski-Abfahrten mit herrlicher Aussicht oder fröhliche Rodelpartien sind die Kärntner Campingplätze idealer Ausgangspunkt.

der irrt. Ein Bogen folgt dem anderen. Vom letzten sind es noch zehn Minuten bis zum Sattel und unserem Ziel, dem Schönjöchl. „Berg heil“, ruft Norbert Schluga. Eine wunderbare Fernsicht, die Einmaligkeit des Augenblicks und die tiefe Zufriedenheit, etwas Besonderes geschafft zu haben, lässt mich alle Mühen vergessen.

Das Schönjöchl ist von zwei imposanten Gipfeln eingehüllt: der Rautenspitze und dem Edigon. Richtung Westen blicken wir auf die Sextener Dolomiten. Nach Süden hin weist Norbert auf die Avanza-Gruppe und den Monte Peralba. Auf letzterem war sogar schon der Papst zu Fuß, allerdings im Sommer. Gen Nordosten blicken wir auf die Lienzer Dolomiten und auf die Hohen Tauern. Nach einer herzhaften Jause mit Gailtaler Speck, hausgemachtem Brot und einem Schluck selbst gebrannten Schnaps rasten wir noch ausgiebig in der Sonne, bevor wir uns auf die Abfahrt vorbereiten.

Etwas skeptisch und leicht verkrampt wage ich die ersten Schwünge. Der Firnhang bietet jedoch beste Bedingungen. Bald schwinge ich locker den anderen hinterher. Zwischendurch blicke ich immer wieder auf die bezwungenen Etappen zurück. Später, beim Obergailner Wirt, der uns eine deftige Kärntner Mahlzeit serviert, lassen wir die einzelnen Etappen

KARNISCHE SKI-REGION



nochmals Revue passieren. Ich bin sicher: Das war nicht meine letzte Skitour.

Die Zeit vergeht viel zu schnell. Es gibt noch so viele Dinge, die wir zwei Frauen in den vergangenen Tagen nicht geschafft haben. Die Zwillinge wollen auch die anderen Skigebiete – Weißbriach, Weissensee und Kötschach-Mauthen – kennen lernen. Ralph mault, dass er nur einmal in die Discothek „Walasco“ nach Hermagor durfte, und das viel zu kurz. Yvonne sinniert, dass sie auch mal einen Langlaufkurs absolvieren möchte: Das Gailtal bietet ein Langlaufnetz von insgesamt 300 Loipenkilometern in einer Höhe zwischen 600 und 1.500 Metern überm Meer. Es gibt sogar eine Hunde-Wanderloipe.

Die extravaganteste Veranstaltung steigt am Weissensee. Auf mit 6,5 Quadratkilometer größter Natureisfläche Europas findet alljährlich im Februar ein Golfturnier statt. Anstelle der Greens gibt es dann Whites – soweit das Auge reicht.

Schon auf der Heimfahrt schmieden wir kräftig konkrete Pläne für den nächsten Skiurlaub in der Ski- und Naturarena Kärnten. Wir kommen wieder hierher, das ist fix. Und das im Reisemobil.

Viktoria Schmidt

Camping kompakt

i Infoadresse Ski- und Naturarena Kärnten: Karnische Tourismus GmbH.

Hauptstraße 14
A-9620 Hermagor/Presseggersee
Tel. 0043/4282/3131, Fax 0043/4282/313131
E-Mail: office@carnica.com
<http://www.carnica.com> oder
www.naturarena_kaernten.at

A Winter-Campingplätze in der kärnischen Ski-Region: Schluga's Camping Welt

Norbert Schluga
A-9620 Hermagor
Tel. 0043/4282/2051 – Hermagor
Tel. 0043/4282/2760 – Seecamping
Fax 0043/4282/288120
E-Mail: Schluga.sCampingwelt@carnica.at
<http://www.schluga.com>
Öffnungszeiten: Schluga Camping Hermagor: ganzjährig

Camping Flaschberger

Josef Flaschberger
Vellach 27
A-9620 Hermagor/Vellach
Tel. 0043/4282/ 2020, Fax 0043/4282/2020-88
E-Mail: josef.flaschberger@telecom.at
<http://www.flaschberger.at>
Öffnungszeiten: ganzjährig

Camping Alpendorf

Johann Santner
A-9622 Weißbriach
Tel. 0043/4286/265, Fax 0043/4286/265
Öffnungszeiten: 25. 12. – 31. 10.

Alpen Camping

Josef Kolbitsch
A-9640 Kötschach-Mauthen
Tel. 0043/4715/429, Fax 0043/4715/429
E-Mail: alpencamping@carinthia.com
<http://www.erlebnis.net/7-freunde/alpencamping>
Öffnungszeiten: 15. 12. – 31. 10.

Camping Lesachtal

Michael Oberluggauer
A-9655 Maria Luggau 34
Tel./Fax 0043/4716/209
Öffnungszeiten: ganzjährig

OFEN- UND PUPPEN-MUSEUM



*Gute Ergänzung:
Puppen, haupt-
sächlich zusam-
mengetragen von
Brigitte Bergen,
und Öfen aus
längst vergange-
nen Tagen bilden
die seltene
Mischung des
Museums.*

HEISSES EISEN

Kleine Sammlung an der Mosel: Die Mischung aus Ofen, Puppen und Teddys geht auf den Fall der Mauer zurück.

Ofen- und Puppenmuseum“ – so steht es groß am Eingang des kleinen Fachwerkhauses in der engen Nebenstraße im ebenso kleinen Ort Neef an der Mosel. Ofen und Puppen, eine Zusammenstellung, die nicht so recht passen mag?

Schnell belehrt der Rundgang durch die drei Stockwerke des Privatmuseums von Brigitte und Kurt Bergen den Besucher eines Besseren. Tatsächlich ergänzen sich die Hauptausstellungsgruppen, und zudem zählen zu den 400 Puppen aus vielen Jahrzehnten noch 150 kuschelige Teddies.

Hauptattraktion jedoch sind 60 gusseiserne Öfen aus drei Jahrhunderten, die nach liebevoller Restaurierung durch Kurt

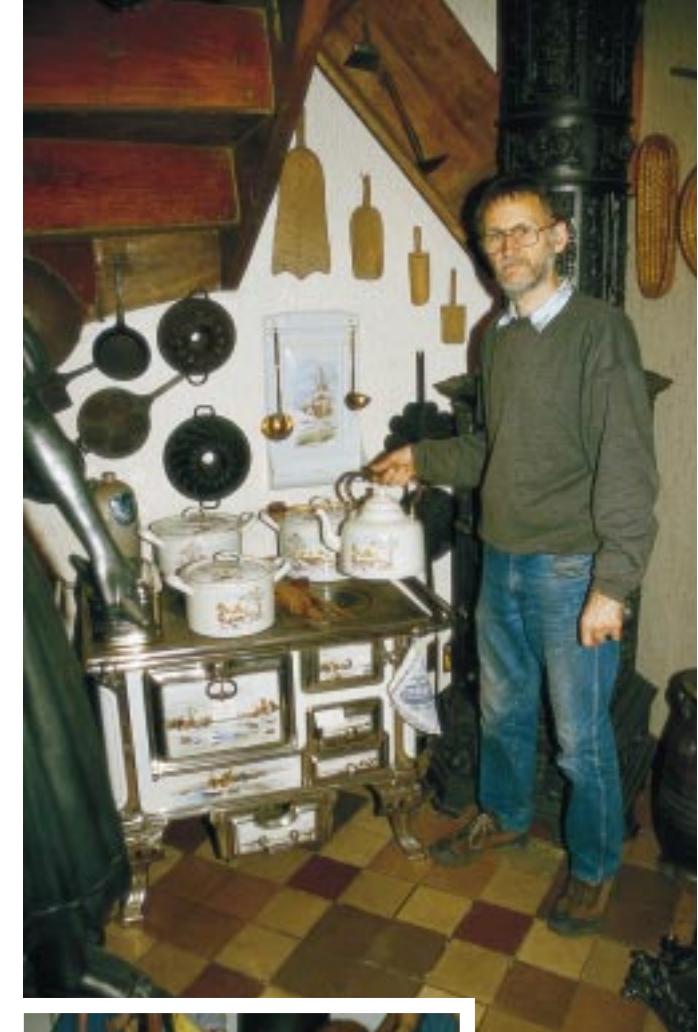
Bergen alle wieder funktionieren. Ein besonders prachtvolles Stück heizt sogar noch heute die Räume des Museums.

Wie vielfältig die Öfen gestaltet sind, überrascht und beeindruckt gleichermaßen. Viele Öfen sind mit gusseisernen Platten verziert, andere mit kunstvollen Keramikkacheln. Da gibt es den gusseisernen Ofen mit integriertem Waffeleisen. Oder das Exemplar in Form einer Küchenmagd. Eine achteckige Variante bietet reichlich Platz für die verschiedenen Bügeleisen, die ein Schneider in stromloser Zeit nun einmal brauchte.

Kurt Bergens Lieblingsexponat jedoch ist ein dekorativer Küchenherd mit allem Zubehör, wie ihn noch heute viele Besu-



cher aus ihrer Kindheit kennen: „Oft schwärmen sie: So einen haben wir auch in der Küche gehabt.“ Nur eben nicht so schön, so hochherrschaftlich wie dieses hochpolierte Schmuckstück. Zum Bereich der Öfen gehört außerdem der Bereich des Hausrats. So vermittelt die Sammlung in ihrer Ganzheit einen umfassenden Einblick in das Leben früherer Generationen. Seit 1983 existiert das Museum. Dabei bildeten die Öfen ursprünglich den Schwer-



punkt. Heute ist es die Mischung, die den Reiz ausmacht, ermöglicht durch die Wende anno 1989. Sofort nach dem Fall der Mauer zog es das Ehepaar Bergen regelmäßig nach Ostdeutschland. Speziell in Thüringen und Sachsen fanden die Bergens so manche längst in Vergessenheit geratene Puppe und einiges Spielzeug auf den Dachböden alter Häuser – waren solche schnöden Dinge im Westen doch schon lange verhökert worden.



Herrlicher Anblick: Kurt Bergen an seinen Öfen, die er eigenhändig restauriert hat. Der Bereich des Hausrats ergänzt die Sammlung.



Fotos: Scheibe

Museum kompakt

i Information: Ofen- und Puppenmuseum, Brigitte und Kurt Bergen, Neugartenstraße 6, 56858 Neef, Tel.: 06542/22154.

⌚ Öffnungszeiten: Juni bis Oktober, täglich von 10 bis 17 Uhr. April bis Juni Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung.

-ticket Eintritt: Erwachsene vier Mark, Kinder bis 16 Jahre eine Mark.

🅿️ Stellplätze: Neef hat einen großen Stellplatz mit Ver- und Entsorgung direkt an der Mosel.



MOBIL Magazin

Am Jadebusen lassen sich spannende Einblicke in die Tiefe erhaschen.



70 Prozent der Erde sind von Wasser bedeckt, das Leben am Grunde des Ozeans ist noch weitgehend unerforscht. Oceanis lüftet so manches Geheimnis...

Oceanis in Wilhelmshaven

AUF TAUCHSTATION

Infos: Tel.: 04421/755055; www.oceanis.de

Übernachtungstipp:

In Wilhelmshaven gibt es rund 400 Stellplätze, darunter 150 am Helgolandkai. Infos unter Tel.: 04421/995035.

Die Türen des Fahrstuhls schließen sich. Ein Ruck geht durch die Kabine. Im nächsten Moment erfüllt ein unglaubliches Rauschen den Raum. Durch die Fluten des Ozeans drückt sich die Kabine nach unten. Fischschwärme sausen draußen an den Luken vorbei. Bei 100 Meter bleibt der Tiefenmesser stehen. Geschafft! Die deutsche Tiefsee-forschungsstation Oceanis ist erreicht.

Jeder kann sich auf die Reise in die Tiefe begeben – zumindest virtuell: in Wilhelmshaven, am Bontekai. Dort lädt die Nachbildung des Unterwas-serlators zum Besuch. Gewiss, der Fahrstuhl gleitet nicht wirklich hundert Meter in die Tiefe, doch die Simulation wirkt verblüffend echt. Selbst die Temperatur- und Druckveränderungen spüren die For-scher auf Zeit, und bei der Pas-sage durch den Einstiegstu-

nel in die Meeresstation schei-nen draußen vor den Bullaugen tatsächlich Tiefseefische zu dümpeln. Drunten wartet viel Faszinierendes, zu entdecken im Archiv des Meeres, im Ma-schinenraum und in der For-schungszentrale.

Für das Abenteuer im zahl-

len Erwachsene 21 Mark, Ju-nioren von 6 bis 18 Jahren 14 Mark, die Familienkarte kostet 49 Mark. Oceanis ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Entspannungskurse

IM GLEICHGEWICHT

Ein ganz neues Angebot gibt es im Luftkurort Herrisch-ried im südlichen Schwarzwald: Eine Woche lang lernen die Teilnehmer in einem Kurs, sich etwas Gutes zu tun, das ihnen noch lange danach in stressigen Situationen hilft, Gelassenheit zu bewahren. Unter kompetenter Anleitung

stehen Entspannungstechniken wie Autogenes Training auf dem Programm, aber auch Me-thoden zur Gedächtnisschu-lung.

Neben dem Unterricht in kleinen Gruppen bleibt reich-lich Zeit für Dinge, die das Wohlfühlgefühl fördern. Egal ob Fitnessstudio, Wanderungen,

Schlittschuhlaufen oder ein Besuch im Freilichtmuseum, jeder kann spontan entschei-den, wozu er Lust hat.

240 Mark kostet die Wohl-fühlwoche, Termine sind vom 6. bis 13. Januar 2001, 3. bis 10. Februar, 3. bis 9. März, außer-den im Juli, September und Oktober.

Infos:

Tel.: 07764/920040; www.hotzenwald.de/herrischried.

Übernachtungstipp:

Campingplatz Herrischried, Tel.: 07764/920040. Im Winter bitte Voranmeldung.

Gasthof Ochsen in 79737 Herrischried, Tel.: 07764/210, Fax: /6626.



Picasso-Ausstellung

AUS FANTASIE UND FARBE

In Lüttich haben Ausstellungen mit Werken weltbekannter Künstler schon fast Tradition. Jetzt widmet sich die fürstliche Stadt an der Maas Pablo Picasso: Im Saal Saint-Georges im Stadtzen-trum sind 160 Werke des kreativen Spa-niers zu sehen, die das gesamte Spek-trum seiner Schaffensperioden von 1898 bis 1971 enthalten. Zentrales Thema ist der Mensch, wie ihn Picasso wahrge-nommen und dargestellt hat.

Noch bis zum 31. Januar 2001 be-steht die Chance, sich Picassos Vielsei-tigkeit an Stilen und Ausdrucksarten vor Augen zu führen. Geöffnet ist die Werkschau montags von 14 bis 18 Uhr, dienstags bis sonntags von 9 bis 18 Uhr, mittwochabends auch von 19 bis 22 Uhr. Erwachsene zahlen etwa 15 Mark Ein-



Die Familie Soler: Als Picasso das berühmte Werk 1903 in Barcelona schuf, war er gerade Anfang 20. Mit dem Ölbild bezahlte der Künstler einige Anzüge, die der Schneider Soler für ihn angefertigt hatte.

Foto: Ausstellung



Infos:

Belgisches Verkehrsamt, Tel.: 0211/864840; www.ulg.ac.be/picasso

Übernachtungstipp:

Camping Kon Tiki in B-4680 Gemmenich, Tel.: 0032/87/785973

KURZ & KNAPP

Ausflüge ins Ländle

Interessante Streifzüge durch Naturschutzgebiete in Baden-Württemberg stellt ein handlicher Taschenführer auf 100 Seiten vor. Das kleine Buch mit praktischer Spiralbindung trägt den Titel „Natur entdecken“ und beschreibt 20 lohnende Ziele in Text, Bild und mit Karten, vom Schopflocher Moor bis zum Vulkangebirge Kaiserstuhl. Bestens geeignet auch für Kurztrips mit Kindern. Schutzgebühr: 9 Mark plus Versandkosten. Bezug über Tel.: 0761/897979-79, Fax: -89; E-Mail: service@tourismus-service.com.



Kärnten-Winter virtuell

Was den Reiz des südlichsten Bundeslandes Österreichs im Winter ausmacht, zeigt eine Kärnten-CD-Rom schon auf dem heimischen Monitor. Sie ist gratis erhältlich unter der Kärnten-Hotline: 0043/463/3000. Dort gibt es 24 Stunden täglich auch telefonische Auskunft zu jeder Frage rund um Urlaub in Kärnten. Im Internet finden sich unter www.winter.kaernten.at aktuelle Infos.

Schwarzwald per Mausklick

Durch mehr als 2.000 Seiten Schwarzwald können sich Interessierte im Internet klicken: www.schwarzwald-tourist-info.de lautet die Adresse, welche die Uni

Neun Kubikmeter messen die Blöcke aus gepresstem Schnee, aus denen in Sankt Vigil weiße Figuren und Skulpturen entstehen. Nur drei Tage haben die Bildhauer Zeit.



Foto: Tourismusverein S. Vigilio

Schneeskulpturen-Festival

KALTE KUNST

Sie greifen zu Stacheldraht, Sägen und Schaufeln, ein großer Block gefrorenen Wassers ist das Objekt ihres emsigen Schaffens: Vom 15. bis zum 17. Januar 2001 sind beim elften Internationalen Schneeskulpturen-Festival in Sankt Vigil am Kronplatz in Südtirol wieder 30 Kreative aus vielen Ländern aktiv und verfeinern gepressten Schnee zu Kunst. Die Bildhauer wirken im Freien, so dass jeder Passant den dreitägigen Schaffensprozess live mitverfolgen kann, bevor Einheimische und Feriengäste gemeinsam die Resultate bewerten und prämieren.

Im Schutz der winterlichen Temperaturen in den Dolomiten südlich von Bruneck erfreuen die weißen Figuren, Formen und Skulpturen noch bis zur lauen Vorfrühlingszeit als flüchtige Kunstwerke am Straßenrand das Auge, bevor sie still dahinschmelzen.

Infos:

Tel.: 0039/0474/501037; www.dolomitisuperski.com/crontour/san-vigilio

Übernachtungstipp:

Camping Al Plan in I-39030 St. Vigil/Enneberg, Tel. und Fax: 0039/0474/501694



Loreley im Winter

SIRENENGESÄNGE

Die Loreley lockt zu jeder Jahreszeit. Deshalb hat das neue Besucherzentrum auf dem Plateau hoch über Sankt Goarshausen auch im Winter geöffnet: Täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr ist dort der Mythos Loreley in einer multimedialen Erlebnisausstellung auf unterhaltsame Art zu erleben. Tel.: 06771/9100.

HALLO FREUNDE



REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart



Flitz!

Echt cool – die Seen sind endlich zugefroren, da geht's ab zum Schlittschuhlaufen. Und, stellt euch vor, in der Schweiz gibt es eine Region, in der wir in den Ferien kostenlos Skifahren dürfen. Wo? Das seht ihr weiter unten.

Super Winterspaß wünschen Euch Rudi und Maxi



TIPPS FÜR KIDS

Schiffshebewerk Henrichenburg

FAHRSTUHL FÜR DAMPFER

Hast du schon einmal ein Schiffshebewerk gesehen? In Waltrop im Ruhrgebiet hievte einst ein Riesenfahrstuhl bis zu 800 Tonnen schwere Dampfer 14 Meter hoch, damit sie weiter auf dem Dortmund-Ems-Kanal fahren konnten. Heute kannst ihr die tolle Technik von damals bewundern – das Schiffshebewerk ist zu einem Museum ausgebaut.



Winter in Saas-Fee

SKIPASS GRATIS

Wenn du nicht älter bist als 16 Jahre, bekommst du im Schweizer Ort Saas-Fee in diesem Winter einen kostenlosen Skipass für sechs Tage – unter einer Bedingung: Deine Eltern müssen sich für den selben Zeitraum einen Skipass kaufen (der kostet pro Kopf 270 Schweizer Franken). Dafür kannst du überall auf den insgesamt 135 Kilometer langen Pisten im Skigebiet von Saas-Fee und im Saastal im Kanton Wallis die Abhänge hinunter fahren. Willst du mehr wissen? Tel.: 0041/27/9581858.



Foto: Tourist-Büro Saas-Fee





WIE VIELE EISHOCKEY- SCHLÄGER?

KÖNNT IHR IN DEM
GETÜMEL AUF DEM
EIS ENTDECKEN?

Schreibt die Lösung bis zum 31. Januar 2001 an Rudi und Maxi – unter den richtigen Einsendungen verlosen sie Mini-Werkzeuge von Bosch. Viel Glück.



Bosch Minis

WERKELN WIE DER PAPA

Riesenspaß mit Mini-Werkzeug: Wollt ihr einmal genau so geschickt rumwerkeln wie euer Vater, wenn er ein Regal baut? Mit dem Werkzeug von Bosch kein Problem: Bohrmaschine, Akkuschrauber, Kreissäge und eine richtige Werkbank gibt es jetzt für Kinder. Alles treibt eine Batterie an, und es funktioniert genau so wie die Geräte für die Großen. Die Bohrmaschine und das meiste andere Werkzeug kostet je 30 Mark, für die Werkbank müsst ihr sicher euer Sparschwein schlachten.

Aber warum selber bezahlen? Wenn ihr pfiffig seid, knackt ihr unser Suchbild-Preisrätsel. Dabei könnt ihr eines von drei Werkzeugen gewinnen, die Rudi und Maxi verlosen. Viel Spaß.



RÄTSELSPASS

KNACK DIE GLEICHUNGEN
Gleiche Symbole bedeu-
ten gleiche Zahlen.

$\square \diamond :$	$\square =$
$-$	\times
$\bullet \square +$	$= \square \bullet \square$
$\square \diamond + \diamond \square =$	$\square \square$

LÖSUNG:	$12 + 28 = 40$
$30 + 4 = 34$	$\square =$
$-$	\times
$\bullet +$	$= \square \bullet \square$
$42 : 7 = 6$	$\square \diamond + \diamond \square =$

Zeichnung: Cartoonstudio Aurel Voigt



> St. Vigil, Dolomiten <

Mitten im Skigebiet

Mitten in den Dolomiten hat die Gemeinde St. Vigil einen großen, geschotterten Parkplatz am Restaurant Ritterkeller für 50 Reisemobile ausgewiesen. Die Übernachtung kostet 20.000 Lire, etwa 20 Mark. Bis zum Zentrum sind es nur 500 Meter, Ver- und Entsorgung sowie Strom und Müllentsorgung sind im Preis in-

begriffen. Vom Platz aus erreicht man bequem die Skilifte und das umliegende Skigebiet, welches sich bis zur 2.275 Meter hoch gelegenen Kuppe des Kronplatzes erstreckt. Vom Stellplatz aus bietet sich ein weiter Blick auf die umliegenden Berge und Täler. Infos bei der Gemeinde, Tel.: 0039/0474/501418.

Kurz notiert

Bonn

Die Stadt Bonn will den Parkplatz An der Josefshöhe noch rechtzeitig bis zum Winter 2000 ausbauen. Die Anfahrt zum Platz wird von der Autobahn aus beschildert sein.

Merzig/Wadern

Der RMC Hochwald e.V. gibt in Zusammenarbeit mit reisemobilfreundlichen Städten des Landkreises Merzig-Wadern eine Broschüre für mobil Reisende heraus. Infos bei der Stadt Wadern, Tel.: 06871/507-0.

Fotos: Verkehrsverein Aachen



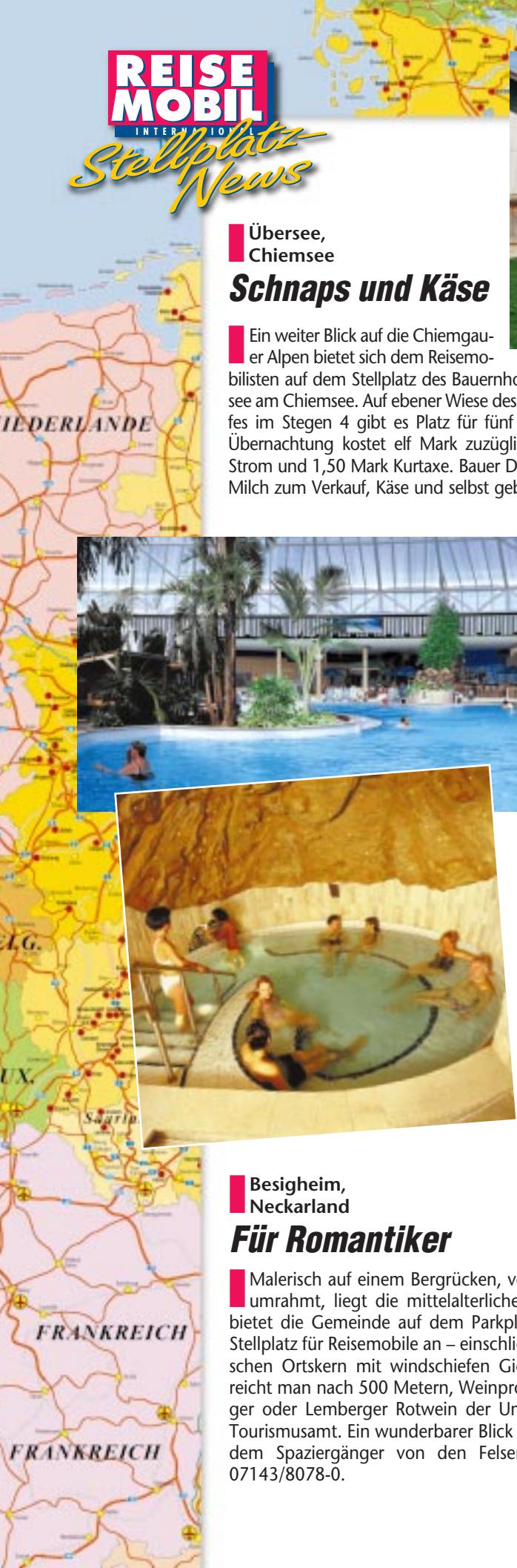
Aachen, Dreiländereck

Wie die alten Römer

Die Stadt Aachen plant den Bau eines neuen Campingplatzes im Branderhofer Weg im Gillesbachtal. Bislang profitieren Reisemobilisten von diesem Bauvorhaben, können sie doch bereits einen Stellplatz für 44 Reisemobile auf dem zukünftigen Gelände nutzen – vollkommen kostenlos. Da Finanzmittel für ein Sanitärbauwerk noch nicht bewilligt sind, wird der Campingplatz vorerst nicht weiter ausgebaut. Die Plätze

sind mit Rasengittersteine belegt, eine ST-SAN-Entsorgungsstation sowie Stromsäulen sind installiert.

Sehenswert in der Kaiserstadt sind der Dom, zahlreiche Bürgerhäuser der vergangenen Jahrhunderte sowie der Markt vor dem historischen Rathaus. Schon die alten Römer, Karl der Große und Casanova schätzten die heißen Quellen der Stadt. Tel.: 0241/180 2941.



Übersee,
Chiemsee

Schnaps und Käse

Ein weiterer Blick auf die Chiemgauer Alpen bietet sich dem Reisemobilisten auf dem Stellplatz des Bauernhofs Dusen in Übersee am Chiemsee. Auf ebener Wiese des freistehenden Hofes im Stegen 4 gibt es Platz für fünf Wohnmobile, die Übernachtung kostet elf Mark zuzüglich zwei Mark für Strom und 1,50 Mark Kurtaxe. Bauer Dusen bietet frische Milch zum Verkauf, Käse und selbst gebrannten Schnaps.



Kühe, Pferde, Ziegen, Katzen und Hasen lassen sich gern von Kinderhänden streicheln. Lohnend für Wassersportler: der drei Kilometer entfernte Chiemsee. Im Winter bietet die Voralpen-Landschaft herrliche Spazierwege. Tel.: 08642/226.

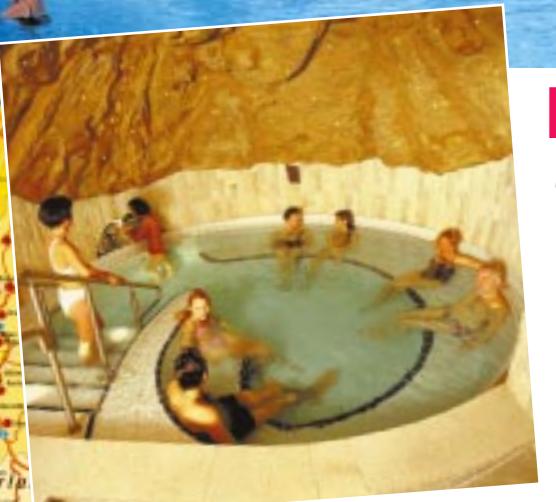


Erding,
Oberbayern

Sprudelndes Wohlbehagen

Vor den Toren Münchens hat die Therme Erding 35 Reisemobil-Stellplätze auf ihrem Parkplatz eingerichtet. Die Gäste können dort auch mehrere Nächte lang kostenlos parken. In südländisches Ambiente eingebettet, gibt es Solebecken und Schwefelbad, heiße Quellen, Erdsauna, Eisgrotte, Strömungskanal sowie eine Poolbar. Ein Natursee sorgt für Abkühlung im weichen Wasser, Kinder sausen über die Wasserrutschen. Wellness-Center, Shiatsu-Massagen und Ayurveda sorgen für Wohlbehagen.

In der Umgebung der alten Herzogstadt Erding gibt es abwechslungsreiche Wanderwege, Golfplätze und Reithöfe, die S-Bahn Station nach München ist 800 Meter entfernt. Tel.: 08122/229222.



Besigheim,
Neckarland

Für Romantiker

Malerisch auf einem Bergrücken, von den Flüssen Neckar und Enz umrahmt, liegt die mittelalterliche Stadt Besigheim. Seit kurzem bietet die Gemeinde auf dem Parkplatz Riedweg einen kostenlosen Stellplatz für Reisemobile an – einschließlich Sani Station. Den historischen Ortskern mit windschiefen Giebeln alter Fachwerkhäuser erreicht man nach 500 Metern, Weinproben mit dem typischen Trollinger oder Lemberger Rotwein der Umgebung organisiert gerne das Tourismusamt. Ein wunderbarer Blick über das Neckartal eröffnet sich dem Spaziergänger von den Felsengärten Hessigheim. Info-Tel.: 07143/8078-0.



Ergänzung zum Bordatlas 2000



**So
funktioniert's**

Zum Sammeln trennen Sie die Seiten heraus und heften sie hinten in Ihren Bordatlas. Die in der Stellplatz-Beschreibung angegebenen Millimeter.



ter-Koordinaten tragen Sie jeweils in die Landkarten des Atlas ein. Dabei nehmen Sie als obere und untere Anlage den Karten-, nicht den Seitenrand. Bei jeder handschriftlichen Eintragung wissen Sie: den Stellplatz finden Sie im



selbst gesammelten Anhang – aktueller geht es kaum.



Einfach ausschneiden und in Ihrem Bordatlas abheften!

▼ Karte: Seite 25 (74 mm v.re., 5 mm v.u.)

29646 Bispingen-Volkwardingen



Hof Cohrs
Familie Cohrs, Volkwardingen 1,
Tel.: 05194 / 72 37, Fax: 05194 / 8 50

Areal: Stellplätze an einem Bauernhof in ruhiger Lage, am Rande des Naturschutzparks Lüneburger Heide.
Zufahrt: Asphalt und Feldweg. = 6 auf Wiese, 25 DM pro Reisemobil, inklusive Strom, Dusche und WC. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Mitarbeit auf dem Hof, Wandern und Radtouren durch die Heide.

Gastronomie:

Heidegrill und Volkwardinger Hof 500 m, . Sonstiges: Frühstücksservice am Hof.

Sport & Freizeitangebote:

5 km, 5 km, 500 m.

Sonstiges: Minigolfplatz im Ort, Greifvogelgehege 6 km, Heide Park Soltau 15 km, Wildpark Nindorf 18 km.

Entfernungen: 8 km, 8 km, 12 km.

Sehenswürdigkeiten: Heidemuseum 5 km.

▼ Karte: Seite 35 (167 mm v.re., 12 mm v.u.)

93476 Blaibach



Gasthof Waldhaus
Familie Kerschberger, Oberes Dorf 30-32,
Tel. + Fax: 09941 / 94 90 96



Areal: Ferienhotel inmitten grüner Wiesen und Wälder direkt am Fluss Regen.

Zufahrt: Asphalt. = 6 auf Asphalt und Schotter, für Gäste im Gasthof kostenlos, Strom und Wasser gegen Gebühr.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Wandern, Rad und Kanu fahren, Langlauf, Ausflugsfahrten mit dem Bus nach Tschechien und ins Arbergebiet.

Gastronomie: Warme Küche: 11.00-22.00 Uhr.

Hauptgerichte: 9-29 DM, .

Sonstiges: Frühstückbuffet.

Sport & Freizeitangebote: 500 m, 4 km, 500 m. Sonstiges: Kanuverleih, Kutschfahrten im Ort, Eisstockschießen am Blaibacher See 1,5 km, Ski alpin am Pröller 12 km und Predigtstuhl 15 km. Spielcasino Kötzting 3 km.

Entfernungen: 0 km, 200 m, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Burg Runding 8 km, Burgruine Neunussberg 15 km.



▼ Karte: Seite 32, ● Ort schon vorhanden

76835 Flemingen



Weingut und Edelobstbrennerei
Markus Braun, Maxstraße 13,
Tel.: 06325 / 57 83, Fax: 06325 / 77 82

Areal: Stellplätze inmitten eines Weinbaugebietes.

Zufahrt: Asphalt und Feldweg. = 6 auf Wiese, 10 DM pro Reisemobil, bei Weinkauf kostenlose.

An den Stellplätzen:

Gastronomie: mehrere Restaurants und Weinstuben im Ort, .

Sport & Freizeitangebote: 2 km, 5 km.

Entfernungen: 1 km, 1 km,

6 km (am Kirchberg-Parkplatz in Edenkoben).

Sehenswürdigkeiten: siehe weitere Plätze in Flemingen.

▼ Karte: Seite 37 (67 mm v.re., 44 mm v.o.)

73457 Essingen-Lauterburg



Campingplatz Hirtensteich
Helmut Maier, Hasenweide 2,
Tel.: 07365 / 2 96, Fax: 07365 / 2 51



Areal: separate Reisemobilstellplätze vor dem Campinggelände, in landschaftlich reizvoller Lage der Schwäbischen Alb.

Zufahrt: Asphalt und Schotter. = 20 auf Schotterrasen, 9 DM pro Reisemobil, 6 DM pro Person, Kinder 4,50 DM, inklusive Ver- und Entsorgung sowie aller Campingeinrichtungen mit Schwimmbad. Strom 2 DM. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen:

Sonstiges: Sauna und Solarium.

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Wintersport.

Gastronomie:

Warme Küche: 11.30-14.00 Uhr, 17.00-21.00 Uhr.

Hauptgerichte: 8-17 DM, .

Sonstiges: Frühstücksservice.

Sport & Freizeitangebote: 0 km, 10 km, 0 km. Sonstiges: Skilifte, gespülte Loipen am Platz.

Entfernungen: 0 km, 3 km, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Ruine Rosenstein und Naturhöhle 4 km, Besucherbergwerk mit Atemküren in Aalen 10 km, Schloss, Museen und Naturtheater in Heidenheim 20 km.

▼ Karte: Seite 34 (105 mm v.li., 72 mm v.o.)

98711 Schmiedefeld



Am Sportplatz
Fremdenverkehrsamt Schmiedefeld,
Tel. + Fax: 036782 / 6 13 24

Areal: Stellplätze an einem Sportgelände in unmittelbarer Nähe zum Rennsteig und mitten im Biosphärenreservat Vessertal.



Zufahrt: Asphalt. = 10 auf Asphalt, bis zu 3 Nächte kostenlos, danach 10 DM.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: geführte Wanderung ins Biosphärenreservat. **Gastronomie:** 2 Restaurants in der Nähe,

Montag Ruhetag.

Sport & Freizeitangebote: 500 m, 11 km, 300 m. Sonstiges: Rennsteig – längster Höhenwanderweg 1 km, Wintersportanlagen Oberhof 18 km.

Entfernungen: 300 m, 300 m,

15 km (am Parkplatz Festhalle in Ilmenau).

Sehenswürdigkeiten: Waffenmuseum Suhl 11 km, Goethe-Haus in Ilmenau 15 km.



▼ Karte: Seite 32 (80 mm v.li., 92 mm v.u.)

54349 Trittenheim

Reisemobilplatz Trittenheim
Alwine Schmitt, Am Moselufer,
Tel.: 06507 / 53 31



Area: separater Reisemobilplatz, unmittelbar am Ufer der Mosel.

Zufahrt: Asphalt. = 50 auf Wiese und Steinplatten, 8 DM pro Reisemobil, inklusive Ver- und Entsorgung, Strom 3,50 DM.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: mehrere Restaurants und Weinstuben im Ort ab 500 m. Sonstiges: am Wochenende kommt der Bäcker an den Platz.

Sport & Freizeitangebote: 2 km, 2 km.

Entfernungen: 0 km, 300 m, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Bernkastel-Kues 20 km, Porta Nigra in Trier 33 km.

DÄNEMARK



DK-6520 Toftlund



Bauernhof

Christa und Harald Berndt, Ribevej 23,
Tel.: 0045 / 74 83 18 91, Fax: 0045 / 74 83 18 94



Area: große bewirtschaftete Hofanlage in ruhiger Umgebung von Wiesen und Feldern in Süddänemark.

Zufahrt: Schotter. **Achtung:** an der Staatsstraße 25.

= 5 auf Kies, 50 DK pro Reisemobil, inklusive Wasser, Dusche und WC. Sonstiges: Ankunft möglichst vor 18.00 Uhr, Aufenthalt unbegrenzt.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Mitarbeit auf dem Hof, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie:

Restaurant „Spar to“ in Toftlund, Søndergade 5 km.

Sport & Freizeitangebote:

5 km, 13 km, 0 km.

Entfernungen: 5 km, 5 km, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Løgumkloster 20 km, Insel Rømø 30 km.

Zeichen- erklärung

- Tankstelle
- Restaurant
- Winzer
- Naturpark
- Schloss/Burg
- Bauernhof
- Freizeitpark
- Freizeit-/Erlebnisbad
- Kultur-/Technikmuseum
- Stellplatz
vor Campingplatz
- Hersteller oder Händler
- Allgemeiner Stellplatz
- Reisemobilfreundliche Gemeinde
- Anzahl der Stellplätze
- telefonische Reservierung erwünscht
- behindertengerecht ausgebaut
- Hunde erlaubt
- Stromanschluss
- Frischwasser
- Sanitäreinrichtungen
- Ver- und Entsorgung
- Grillplatz
- Liegewiese
- Einrichtungen für Kinder
- Schwimmbad
- Hallenbad
- Cafébetrieb
- Garten/Terrasse
- Fahrradverleih
- nächster Ort
- nächster Lebensmittelladen

**Ich habe
einen Stellplatz
entdeckt:**

- Restaurant
- Bauernhof
- Weingut
- Burg oder Schloß
- Kultur- oder Technikmuseum
- Freizeit- oder Erlebnisbad
- Freizeitpark
- Naturpark
- Reisemobil Hersteller/Händler
- vor dem Campingplatz
- Allgemeiner Platz
- Tankstelle
- Reisemobilfreundliche Gemeinde

Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Inhaber/Verantwortlicher: _____

Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift: _____

1. Kurzbeschreibung der Anlage / des Areals(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

_____**2. Art der Zufahrtsstraße:**

- Asphalt Schotter Sand normaler Feldweg
- Sonstiges: _____

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

- enge Einfahrt scharfe Kurve niedrige Brücke niedrigen Tunnel
- tiefhängende Äste Sonstiges: _____

Absender:

Name _____

Adresse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

4. Anzahl der Stellplätze:  = _____**5. Untergrund der Stellplätze:**

- Asphalt Wiese Steinplatten Schotter Lehm Rasengittersteine
- Sonstiges: _____

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet: _____

Im Preis enthalten: _____

7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

- ja nein

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut: ja nein**9. Hunde sind willkommen:** ja nein**10. An den Stellplätzen gibt es:**einen Stromanschluß: ja neineinen Wasseranschluß: ja neinSanitäreinrichtungen: ja neineine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit: ja neineinen Grillplatz: ja neineine Liegewiese: ja neineinen Spielplatz: ja neinein Freibad: ja neinein Hallenbad: ja nein

Gibt es einen bewirtschafteten



Garten oder eine Terrasse?

 ja nein

Gibt es einen Cafébetrieb?

 ja nein**13. Sonstiges**(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.ä):

_____**14. In der Nähe gibt es** (Entfernung in km): ein Freibad: ja _____ km nein ein Hallenbad: ja _____ km nein einen Fahrradverleih: ja _____ km neinSonstiges: _____
_____**15. Entfernung in Kilometern:**

zum nächsten Ort: _____ km

zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km

zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

Genauer Standort der Station: _____

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

_____**17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:** ja nein

Bezugsquellen

**Service von
REISEMOBIL
INTERNATIONAL:
Adressen der in
dieser Ausgabe
erwähnten
Firmen.**



Auf einen Blick

Caravan Service Bresler
Zwickauer Straße 78
08393 Niederschindmaas
Tel.: 03763/78161,
Fax:/488937

Concorde
SKW Fahrzeugbau GmbH
Concordestraße 2-4
93132 Aschbach
Tel.: 09555/9225-0, Fax: -44
Campliner GmbH & Co. KG
Friedhofstraße 7a
58642 Iserlohn
Tel.: 02374/508-00, Fax: -80

Challenger
Koch Freizeitfahrzeuge
Steinbrückstraße 15
25524 Itzehoe
Tel.: 04821/65355, Fax: /2265

Contiweiss Weissenfels
Einsteinstraße 34
59423 Unna
Tel.: 02303/98131-0, Fax: -38

Erlau AG
Erlau 16
73431 Aalen
Tel.: 07361/595-3232, Fax: -3305

Fiamma S.p.a.
56 San Rocco
I-21010 Cardano al Campo
Tel.: 0039/331/709111,
Fax: /263777

Happy Wohnmobil GmbH
Haberstraße 21
24537 Neumünster
Tel.: 04321/9073-14, Fax: -18

Kia Motors Deutschland GmbH
Weser-Ems-Straße 2
28309 Bremen
Tel.: 0421/4181-0, Fax -755

Laika Caravan S.p.A.
Via B. Cellini 210-214
I-50028 Tavarnelle Val di Pesa
Tel.: 0039/055/8058-1, Fax: -500

Linnepe
Oelkinghauser Straße 6-8
58256 Ennepetal
Tel.: 02333/9859-0, Fax: -30
Oberland Mangold GmbH
Amselstraße 4
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: 08821/9338-19,
Fax: /2357

Ottinger
Güterstraße 25
78224 Singen
Tel.: 07731/660-11, Fax: -01

Pewag
Gewerbestraße 5
85652 Landsham/Pliening
Tel.: 089/900478-0, Fax: -78

Phoenix Reisemobile
Schell Fahrzeugbau KG
Sandweg 1
96132 Schlüsselfeld-Aschbach
Tel.: 09555/9229-0, Fax: -29

Pössl Sport & Freizeit
Gewerbestraße 5
83404 Aingring
Tel.: 08654/4851-63, Fax: -64

Rapido
Route de Bretagne
F-53101 Mayenne/Cedex
Tel.: 0033/2433010-70, Fax: -71

Reusolar GmbH
Gewerbestraße 18
88636 Illmensee
Tel.: 07558/920-30, Fax: -38

Royer Signaltechnik GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 2
30982 Pattensen
Tel.: 05101/9196-0, Fax: -66

RUD-Kettenfabrik
73428 Aalen
Tel.: 07361/504-0, Fax: -1489

SCC Europe
Olgastraße 12
72555 Metzingen
Tel.: 0172/6659063, Fax: /920299

Sinnova GmbH
Schennastraße 6
I-39012 Meran
Tel.: 0039/0473/270205,
Fax: /276791

Stauber Motorhomes
Hauptstraße 31
56244 Goddert
Tel.: 02626/7351, Fax: /5498

Thiele
Werkstraße 3
58640 Iserlohn
Tel.: 02371/947-0, Fax: -241

Weippert GmbH

Am Hasselweg 1

47647 Kerken

Tel.: 02833/58-0, Fax: -50

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Unverschämt

Falschparken mit Konsequenzen

Am wunderschönen Ahornboden bei Hinterriss kann man noch gratis parken. Am Wochenende ist der Parkplatz voll ausgenutzt, trotzdem kann man hier immer wieder beobachten, dass einige Reisemobilisten ihre Fahrzeuge unverschämt platzaufwändig abstellen. Diese Praxis führt sicher zu den von uns nicht sehr geschätzten Parkverboten für Camper in den Nachtstunden. Schade.

Bernhard Pitzek, A-5020 Salzburg



So nicht: Leser Bernhard Pitzek hat beobachtet, wie Reisemobilisten mit dem Platz wuchern.

Prima Laden

Erfahrungen auf einem Stellplatz in Hannover

Beim Besuch der Expo in Hannover benutzte ich, dem Bordatlas folgend, den Stellplatz auf dem Gelände der VW-Filiale von Bischoff & Hamel, betreut von Herrn Hans-Jürgen Noller, Verkaufsleiter für Reisemobile. Zwei Gründe veranlassen mich zu schreiben:

1. Die Großzügigkeit des Händlers, trotz Expo auf ein Standgeld zu verzichten. Dies ist umso erstaunlicher, da die innerbetrieblichen Abläufe durch die von den Reisemobilisten beanspruchten Flächen zumindest beeinträchtigt wurden.

2. Herr Noller war als Ansprechpartner von einer solchen Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft, wie sie vorbildlicher nicht sein kann.

Ludwig Hillen, 53424 Remagen

Ende September habe ich die Expo besucht und durfte zwei Nächte kostenlos bei VW-Freizeithändler Bischoff & Hamel zu Gast sein. Ich habe mich über die freundliche Aufnahme durch den zuständigen Mitarbeiter sehr gefreut. Dann las ich noch einen Anschlag: Die Mitarbeiter sollten doch während der Expo auf ihre angestammten Parkplätze verzichten. Sie haben es auch für mich eingehalten. Allen Mitarbeitern meinen Dank dafür.

Volker Nüttgens, 71384 Weinstadt

Minimal

Bedienung, bitte – REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/2000

Am interessantesten ist meines Erachtens das Bordbuch von Rimor. Es besteht lediglich aus einem kleinen Heft mit minimalsten Beschreibungen, und ansonsten darf man sich der mehrsprachigen Bedienungsanleitungen der einzelnen Zulieferbetriebe bedienen. Diese allein füllen bei mir einen ganzen DIN-A-4-Ordner. Für das Fahrgestell erhielt ich wenigstens eine deutsche Beschreibung. Alles andere aber – einschließlich Inspektionsheft – war in italienischer Sprache.

Klaus Frank via E-Mail

Voll-Treffer

Gastfreundlichkeit im Treff-Hotel – REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2000

Wir waren Mitte Oktober mit sieben Fahrzeugen zu Gast im Treff-Hotel in Dresden. Das Management dieses Hauses kann man nur loben: Obwohl das Hotel voll war, hat man

noch Platz für uns geschaffen. Wir konnten mit Stromanschluss, Benutzung der Toiletten, Duschen und der Sauna für 15 Mark auf dem geräumigen Parkplatz stehen. Auch enthielt der Preis ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Für zwölf Mark erstanden wir noch ein Ticket, mit dem zwei Personen 24 Stunden öffentliche Verkehrsmittel benutzen können. Dass Dresden so viele Sehenswürdigkeiten bietet, wissen wir erst jetzt.

Wir kommen bestimmt wieder und genießen dann die Gastfreundlichkeit des Treff-Hotels.

Ehepaar Grasemann
Berliner Wohnmobilfreunde
13359 Berlin

Gemütlich ausgeräumt

Urlaub in Italien – REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/2000

Für uns ist Italien gestorben: Als Erstes wurde meine Frau beim Passieren eines Drehkreuzes an der Grenze zur Schweiz von einem vorausgehenden Mann behindert. Während sie sich mit ihm auseinandersetzte, räumte ein Komplize gemütlich ihre Handtasche aus. Geld, alle Ausweise und Kreditkarten waren weg. Wir haben sofort alles sperren lassen, da wir ein Handy hatten – noch.

Zwei Tage später parkten wir unser Reisemobil für eine Stunde in Pisa auf einer Durchgangsstraße. Bei unserer Rückkehr war es aufgebrochen, alles durchwühlt, Fotosachen gestohlen, ebenso Handy und Geld.

Wir haben uns sofort auf die Rückreise begeben, um ganz schnell dieses Land der Räuber zu verlassen. Wenn man noch nicht einmal am Nachmittag sein Auto für eine Stunde in einer belebten Straße abstellen kann, ist das für mich kein Reiseland.

Wolfgang Hübschmann
69502 Hemsbach



**Mobile
Küche
mit Pfiff**

Rezepte für zwei Flammen

Silvester-Menü

Gebezter Lachs –
Gravad laks

Hähnchenbrust in Currysauce

Früchtebrot mit
Blauschimmelkäse überbacken
und Orangensauce

*Einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht
Ihnen Ihr Reisemobil-Küchenmeister Reinhold Metz.
Ein pikantes und dennoch leichtes Gericht
eignet sich prima als Silvesteressen im Reisemobil.*

Hähnchenbrust in Currysauce

1 Hähnchenbrust waschen, mit Küchenkrepp trocken tupfen und mit Salz, Pfeffer und Curry würzen.

2 Öl in der Pfanne erhitzen, dünne Apfelscheiben kurz anbräunen und auf einen Teller geben.

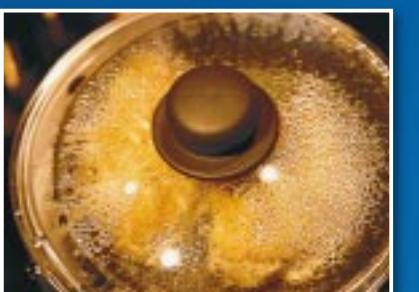
3 Danach die Hähnchenbrust mit der Hautseite nach unten in die Pfanne legen, leicht bräunen, dann wenden und die andere Seite ebenfalls leicht bräunen.

4 3 bis 4 EL Wasser zugeben und zugedeckt 15 Minuten bei kleiner Flamme ziehen lassen.

5 Hähnchenbrüste aus der Pfanne nehmen, die Currysauce aus dem Päckchen zugießen und aufkochen.



6 Den inzwischen nach Anleitung gekochten Reis nebenbei mit etwas Butter und 1 EL Wasser in einem Topf bei kleiner Flamme erwärmen, würzen, ringförmig auf die Teller geben, die Apfelscheiben auflegen und mit Currysauce begießen.
7 Die Hähnchenbrüste ganz oder geschnitten darauf legen und servieren.



Zutaten für 4 Personen

2 bis 4 Hähnchenbrüste
(je nach Größe)

1 Päckchen Currysauce Unox

100 g Reis (Tricol Uncle Ben)

1 Apfel

Salz, Pfeffer, Curry (falls vorhanden)

2 EL Öl

Zubereitungszeit: 20 Minuten

Gebezter Lachs - Gravad laks

(zu Hause gemacht, ins Reisemobil mitgebracht)



Zutaten

400 g frisches, schieres Lachsfilet

2 EL Zucker, 1 EL Salz

1 EL Pfefferkörner geschrotet

1 EL Olivenöl

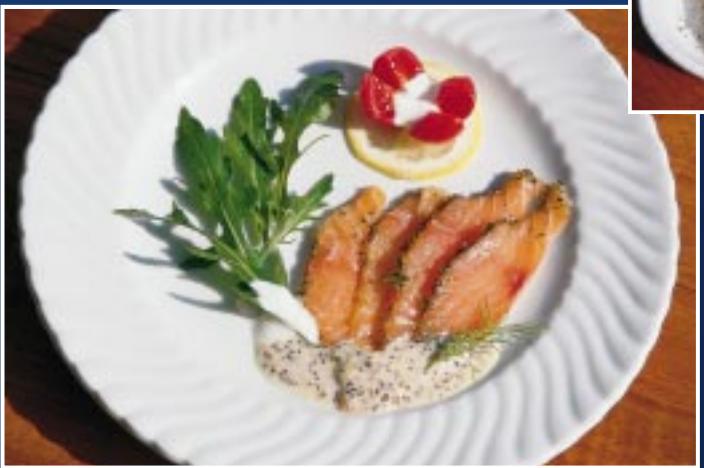
Saft einer halben Zitrone

Dill, Weinbrand

Für die Sauce:

200 g Mayonnaise oder Salatmayonnaise, Zitrone, Senf

Zubereitungszeit:
10 Minuten



↳

↳

↳

Lachsfiletstück mit einer Mischung aus Weinbrand, Zitronensaft und Öl einreiben und dann mit Salz, Zucker, gehacktem Dill und Pfefferkörnern bestreuen, mit Folie abdecken und darin 1 bis 2 Tage im Kühlschrank marinieren lassen.

↳

↳

↳

Zum Gebrauch auspacken und schräg in Scheiben schneiden.

↳

Eventuell ausgetretenen Saft dann der Mayonnaise nebst etwas Senf und Zitrone zur Sauce beigeben.



Pfiffiges vom Meisterkoch

● Falls Sie kein Fertigprodukt in Form von Pulver oder Tetrapäckchen zur Saucenherstellung verwenden wollen, geben Sie 2 bis 3 EL Mehl, 1/4 l Wasser und 1 bis 2 EL Curry in ein Twist-off-Glas (mit Schraubdeckel). Dieses verschließen Sie mit dem Deckel und schütteln es gründlich wie einen Mixbecher. Die gemixte Flüssigkeit schütten Sie in die Pfanne, kochen das Ganze kurz auf und verfeinern mit etwas Sahne.

● Sind die Knochen noch nicht vom Fleisch entfernt, werden diese abgetrennt und ergeben, wenn man sie 2 Stunden mit etwas Wurzelgemüse auskocht, eine hervorragende Suppe.

Früchtebrot mit Blauschimmelkäse überbacken und Orangensauce



Zutaten

4 bis 8 Scheiben Birnenbrot (Früchtebrot)

4 bis 8 Scheibchen Cambozola oder Emmentaler

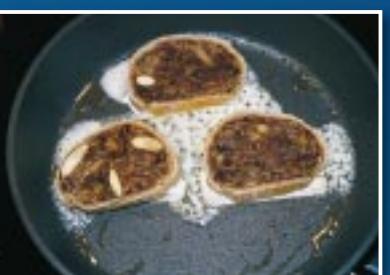
evtl. 1 EL Semmelbrösel

0, 2 l Orangensaft,

Pfeffer

1 TL Butter

1 bis 2 EL Öl



↳ Orangensaft zur Hälfte einkochen, Pfeffer zugeben und Butterflöckchen einröhren.

↳ Dünne Scheiben von Birnenbrot mit Cambozola oder gemischten Käsestreifen (Schnittkäse und Blauschimmelkäse) belegen, mit Butterbrösel bestreuen und diese leicht andrücken.

↳ Öl in eine heiße Pfanne tropfen, Birnenbrot mit der Käseseite nach unten einlegen und braten, danach wenden und nochmals kurz braten.

↳ Auf einem Teller anrichten und mit Orangensauce garnieren.



► Römerlauf in Bad Kleinkirchheim

Erst Bretter, dann Bad

Zu Füßen der runden Nockberge in Österreich ziehen ambitionierte Skilangläufer am 4. Februar 2001 wieder los: Der 15. internationale Römerlauf lockt wegen der Schönheit seiner Streckenführung ganze Sportclubs aus Deutschland, Ungarn, Tschechien und Slowenien zum Mitmachen. Erwachsene können je nach Kondition volle 42 Kilometer laufen oder den 20-Kilometer-Halbmarathon wählen. Selbst Kinder zwischen 6 und 15 Jahren bekommen mit dem Minirömerlauf über fünf Kilometer Länge ihren eigenen Wettbewerb.

Auch wer nicht zu den Gewinnern der Preisgelder zählt, bleibt nicht ohne Lohn: Jeder, der innerhalb des Zeitlimits von maximal fünf Stunden das Ziel erreicht, erhält für seine Leistung eine Medaille. Anschließend erwartet das Thermal-Römerbad in Bad Kleinkirchheim die Athleten zum Relaxen und zum Auflockern der ausgepowerten Muskulatur.



Fotos: Villach-Warmbad, Erzherzog See, Ossiacher See Tourismus GmbH

Inside:

Der Römerlauf ist ein Skilanglauf. Start um 9.30 Uhr in Gnesau, Ziel in Bad Kleinkirchheim östlich des Millstätter Sees. Nachnennung bis 40 Minuten vor Start möglich. Startgeld von 28,50 Mark bis 45 Mark, Preisgelder bis 570 Mark. Am Vorabend des Laufs findet außerdem der Römersprint statt: Langlaufrunden in kleinen Gruppen nach dem k.o.-Prinzip.

Kontakt: Tel.: 0043/4240/8212; Fax: /8537; www.bkk.at

Camping Gnesau in A-9562 Gnesau, Tel.: 0043/4278/368; Fax: /3684; www.tiscover.com/hobitsch



► Eissurfen in Kärnten

Boarder auf Kufen

Wer auch im Winter süchtig nach dem Surfrigg ist, der kann sich selbst bei Schnee und Eis vom Wind übers Wasser jagen lassen: beim Eissurfen auf gefrorenen Seen, etwa dem Afritzer See und dem benachbarten kleinen Brennsee nordwestlich von Villach in Kärnten.

Unter das Surfboard sind bei diesem Trendsport drei Kufen montiert, die vor-

dere von ihnen beweglich. Den Vortrieb ermöglicht, genau wie beim Sommersurfen, ein Rigg. Dieses Segel richten die Cracks nach dem Wind und erreichen bei mattem Eis Geschwindigkeiten von 40 bis 50 km/h, bei blankem Eis noch mehr. Solche Spitzenwerte legen's nahe, dass die Surfer sich mit Helm, Knie- und Ellenbogenschützern für den Fall der Fälle rüsten.

Inside:

Wer Erfahrung mit Windsurfen im Sommer hat, beherrscht das Eissurfen schneller. Aber auch Neulinge können's lernen. Die Ski- und Sportschule Krainer in Bad Kleinkirchheim etwa bietet Kurse auf dem Brenn- und dem Afritzer See an und stellt die Ausrüstung samt Schutzkleidung. Preise: 64 Mark für zweistündigen Schnupperkurs, 121 Mark für vier Stun-

den. Auch Privatlektionen sind möglich. Für Gäste der Skikurse ist durchaus auch mal ein Gratisversuch im Eissurfen drin.

Kontakt: Tel.: 0043/4246/2337; www.sportschule.at

Camping Fischerhof Glinzner am Afritzer See in A-9542 Afritz, Tel.: 0043/4247/2133; www.glinzner.at

Foto: Kärnten-Werbung



► Blondinen-WM

Kein Witz

Hellhaarige sind halt schneller. Deshalb dauert die zweite Blondinen-Ski-WM bloß einen Tag, hat aber auch nur eine Disziplin, nämlich den Abfahrtslauf. Austragungsort ist das Skigebiet am Tiroler Achensee, Datum der 16. Februar 2001.

Ganz im Ernst: Teilnehmen dürfen nur blonde Frauen. Allerdings lassen die Veranstalter auch Ladies an den Start, die mittels Perücke oder mit Hilfe entsprechender Farbe den geforderten Haarton nachweisen. Damit selbst Kurzentschlossene noch eine Chance auf Startplatz und Sieg haben, stehen entlang der Piste jede Menge Friseure mit ihren Tuben und Tiegeln zur nötigen Präparierung bereit.

Inside:

Die – eher vergnügliche denn tiefliegende ernste – Blondinen-WM findet statt bei den Hochalmitten Christbaum. Kein Nenngeld. Anmeldung direkt am Renntag ab 8.30 Uhr. Preise für die schnellsten Läuferinnen wie auch nach dem Zufallsprinzip, etwa für die 50. Lady im Ziel. Zu gewinnen sind unter anderem Flugreisen, Skier und Pokale.

Alle echten und falschen Blondinen erhalten am WM-Tag einen Gratis-Skipass. Am Skigebiet sowie abends bei der Blondinenparty mit Siegerinnen-Ehrung spielen Guggamusiker schrille Blässerrhythmen mit Trommelbegleitung. Auch das Fernsehen hat sich zwecks Live-Übertragung angekündigt.

Kontakt: Tel.: 0043/5246/5300, Fax: /5333; www.achensee.com

Camping Achensee in A-6215 Achenkirch, Tel.: 0043/5246/6239, Fax: /6626



Top Ski Kärnten Pass: Erstmals gibt es mit einem einzigen Ticket freie Fahrt auf allen 700 Pistenkilometern Kärntens. Der Top Ski Kärnten Pass Gold kostet Erwachsene für sechs Tage 300 Mark, 240 Mark für Senioren und Jugendliche von 15 bis 18, 150 Mark für Kinder. Die Silber-Variante schließt einige Liftanlagen aus, ist dafür aber billiger. Auch kürzere oder längere Gültigkeit ist zu haben. Tel.: 0043/463/3000 (24 Stunden täglich)

Loipenplan: Rund um die Hohtannenhütte nordöstlich des Belchen im Schwarzwald gibt es 40 Kilometer gespurter Langlaufloipen überwiegend mittlerer Schwierigkeit. Eine der Loipen ist jeden Mittwochabend sogar beleuchtet. Infos und kostenloser Loipenplan unter Tel.: 07673/918130. Nur wenige Kilometer von der Hohtannenhütte entfernt liegt der Wintercampingplatz Schönenbuchen in 79677 Schönbau, Tel.: 07673/7610.

Radnetz England: 8.000 Kilometer lang ist das National Cycle Network, das landesweite Wegennetz für Fahrradtouristen in Großbritannien. Für die einzelnen Streckenabschnitte sind jetzt Karten erhältlich. Maßstab meist 1 : 100.000, Streckenprofile,



Wegbeschreibung, Infrastruktur samt Campingplätzen. Besonders zur Tourenplanung geeignet, Texte auf Englisch. Preis pro Karte 24 Mark plus 3 Mark Versand. Bestellung bei Britain Direct unter Tel.: 06222/67805-0, Fax: -19; www.britaindirect.com

Neues Schlittschuhrennen: Am 3. Februar 2001 ist Premiere für den Dellenlauf in Schweden. 50 Kilometer über den zugefrorenen See Norra Dellen bei Hudiksvall in der Provinz Hälsingland. Maximal 2.500 Teilnehmer dürfen starten, Anmeldung ist Pflicht. Tel: 040/325513-50/55; www.dellenrannet.com

Drei-Länder-Lauf: Ein 30 Kilometer-Skilanglauf führt am 11. Februar 2001 durch Slowenien, Italien und Österreich. Start der Skitour 3 ist Kranjska Gora, das Ziel Seitschach. Etwa 1.500 Teilnehmer werden erwartet. Nenngeld 35 Mark. Keine Jugendklasse am Start. Tel.: 0043/4242/420000

MOBELL Equipment

► Sportler-Rucksäcke

Radlers Rückendeckung

Für Mountainbiketouren und lange Läufe oder auch für Abenteuer-Wettrennen à la Eco Challenge hat der neuseeländische Outdoor-Ausrüster Macpac seine Rucksack-Serie Adventure Race konzipiert. Ganz neu und ab Januar 2001 erhältlich ist der Pod Racer, ein Leichtgewicht von 350 Gramm mit kleiner Innentasche mit Schlüsselclip. Ihn schätzen Sportler, die nicht viel mehr brau-

chen als ein Trinksystem mit 2,5 Litern Inhalt und Trinkschlauchkanal im Schultergurt. Der Pod Racer kostet etwa 150 Mark.

Wer sich auf einen längeren Trip begibt, braucht mehr Packvolumen. Das bringt mit 20 bis 30 Litern der Ultramarathon, der dafür aber auch ein knappes Kilo Eigengewicht hat. Er ist ausgestattet mit Hüftgurt, Air Supply-Tragesystem zur Verbesserung der Luftzirkulation, mit Frontfach, Front- und Seitentaschen, Kompressionsriemen, Innentasche fürs Trinksystem sowie Reflektorstreifen. Ab Januar 2001 für etwa 230 Mark im Outdoor-Fachhandel zu bekommen.

Foto: Macpac



► Tauchanzüge

Foto: Baldus

Long John und Lady Jane

Neopren eignet sich bestens für den langen Tauchtrip in kaltem Wasser. Wer allerdings mit seinem Neoprenanzug überwiegend beim Paddeln im Kanu sitzt, der schwitzt ohne Ende – denn Neopren wärmt. Diesem Dilemma hat einer der ganz großen US-Wassersport-Ausrüster ein Ende gesetzt: NRS, Northwest River Supplies, bringt Tauchanzüge aus einem neuen Material heraus. Hydroskin heißt das vierlagige Laminat. Laut Hersteller isoliert es, ist wassererdicht, dehnbar, atmungsaktiv und trägt sich zudem so angenehm auf der Haut wie Fleece. Von der Kopfhaube für 35 Mark bis zum Long John, dem langärmeligen Overall für 339 Mark, stehen

Kanuten zwölf verschiedene Bekleidungsstücke aus Hydroskin zur Auswahl.

Speziell für Ladies hat NRS außerdem Tauchanzüge entwickelt, deren Schnitt der weiblichen Anatomie Rechnung trägt. Praktisch außerdem: Sie verfügen über einen Reißverschluss im Schritt. Ultra Jane und Expedition Jane heißen die Modelle, sind aus dem klassischen Neopren gefertigt und kosten 339 sowie 289 Mark. Die teurere Version bringt durch zusätzliche fleeceartige Beschichtung auf der Körperseite angenehmeren Tragekomfort und höhere Wärmeleistung. Bezugsadressen über Tel.: 08662/419500.



► Schneeschaufel

Schippers friend

Fast schon ein Multi-Tool ist Snow-Claw, die Schneeschaufel für unterwegs von Relags. Ihr kleines Maß und das Gewicht von 185 Gramm ermöglichen die problemlose Mitnahme im oder außen am Rucksack. Die Snow-Claw besteht aus Kunststoff und hat eine stumpfe

Seite zum Schippen von lockerem Schnee sowie eine feste Seite fürs Diggen in Harsch. Sie dient als Anker beim Zeltaufbau, auch als Minischlitten lässt sie sich nutzen. Und mit Spannriemen fixiert, fungiert sie im Notfall als Schiene bei Verletzungen. Preis: etwa 29,50 Mark.



Foto: Relags

CLUBS



Innerer Zirkel

Vor acht Monaten gründete sich der Carthago-Kreis. Er versteht sich als Club, der dem Hersteller konstruktiv beisteht.

Das ist eine stolze Wagnburg: 53 Mobile der Marke Carthago haben sich Ende Oktober in Bensheim an der Weinstraße eingefunden. Der Anlass ist hochoffiziell – das zweite Treffen des Carthago-Kreises. Thomas Dröge, 45, der Vorsitzende, freut sich: „Diesmal sind wir schon 22 Einheiten mehr als beim ersten Mal.“

Die dreitägige Veranstaltung wird bei einem Winzer eingeläutet. Die Carthager – mehr als 100 an der Zahl – probieren unter fachlicher Anleitung Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Am nächsten Tag stehen Wanderungen zum Auerbacher Schloss und dem Fürstenlager sowie eine Radtour zum Kloster Lorsch auf dem Plan.

Für Thomas Dröge waren die Freude am gemeinsamen Hobby und an der gleichen Fahrzeugmarke Motivation genug, über Fachzeitschriften wie REISEMOBIL INTERNATIONAL einen Aufruf für eine Interessengemeinschaft zu starten. Die Resonanz blieb nicht aus: Besitzer von 31 Mobilien meldeten sich. Am 15. April 2000 war der Carthago-Kreis geboren.

„Wir verstehen uns nicht als reine Fest- und Feiergemeinschaft, wenngleich der Spaß nie zu kurz kommen darf“, untermauert Thomas Dröge das Motto des Zirkels, „wir tauschen uns aus, verraten Tipps und Tricks rund ums Reisemobil.“

Folgerichtig lädt der Vorstand nachmittags zum offi-

ziellen Teil des Treffens in das Alleenhotel Europa ein. Vollbesetztes Forum. Michael Friedrich wird zum neuen Stellvertreter gewählt und bildet seither mit Thomas Dröge sowie Vize Uwe Dähn ein Triumvirat.

Eine Art Workshop, der sich mit Fragen rund ums Mobil befasst, bildet einen wichtigen Teil des Treffens. Beispiel: Was tun, wenn nach Regen schwarze Streifen schlieren? Der Tipp eines Carthago-Veterans: „Wachspolitur wirkt wahre Wunder.“

Auch um die Heckgarage geht es, in Carthago-Mondial-Grundrisse und M-Linern üblich. Wie lässt sich ein Roller stabil verstauen? Häufigster Vorschlag: Seitlich befestigte

Streben und Führungsschienen am Boden geben guten Halt, zusätzlich wird das Zweirad mit Flachgurten und Ösen am Boden festgezurrt.

Weiterer Punkt: Versicherungsschutz. Uwe Dähn, Kfz-Sachverständiger von Beruf, warnt: „Mobilisten sollten im Winter nicht mit Sommerreifen fahren. Manche Assekuranzan verringern den Versicherungsschutz bei Glatteis-Unfällen.“ Der Vorstand macht auf ein Papier aufmerksam, das der Innere Zirkel zusammen mit der Vertriebsleitung von Carthago Reisemobilbau in Ravensburg erarbeitet hat. „Wie helfen wir uns selbst?“ lautet das Motto. Thomas Dröge erläutert anhand einer Check-



Große Runde: Zum zweiten Treffen des Carthago-Kreises fanden sich 53 Mobile mit mehr als 100 Teilnehmern ein.



Das Triumvirat: Die Stellvertreter Uwe Dähn und Michael Friedmann, Vorsitzender Thomas Dröge (von links).



Geselligkeit:
Der Carthago-Kreis probiert beim Winzer Köstlichkeiten aus dem Weinkeller.

Kontakt zum Club

Carthago-Kreis, Thomas Dröge, Kiefernweg 41, 21279 Appel, Tel.: 04165/21130-1, Fax: -2, E-Mail: ThomasDroege@t-online.de.

Das dritte Treffen des Carthago-Kreises organisieren Club und Hersteller gemeinsam. Voraussichtlich findet es zu Christi Himmelfahrt 2001 in Ravensburg statt.



Fachgespräch:
Das gemeinsame Hobby veranlasst zu tiefgründigen Unterhaltungen.



Rainer Schneekloth

CLUBS

Neues Präsidium der Reisemobil Union: Präsident Günter Diehl; Bernd Loewe, Sonderaufgaben; Hertha Böhnke, Schatzmeisterin; Jürgen Schellenberg, Pressereferent; Dieter Jannsen, Geschäftsstelle; Karl-Heinz Leye, Schriftführer, Volker Dehn, zweiter Schatzmeister; Vizepräsidentin Helga Färber.



Reisemobil Union

Aufbruch ins Jahr 2001

In betont „harmonischer und konstruktiver“ Atmosphäre fand am 28. Oktober 2000 in Bad Sooden-Allendorf die ordentliche Mitgliederversammlung der Reisemobil Union (RU) für das Geschäftsjahr 2000 statt. Alle zur Abstimmung ange setzten Punkte hat das Gremium nach

kurzer, sachlicher Diskussion ohne Gegenstimmen verabschiedet.

Angesichts zahlreicher Austritte stellte RU-Präsident Günter Diehl den neuen Mitglieds-Club IG Reisemobil Pur (siehe Club-Telegramm) aus Hattingen vor und gab einige neue Fördermitglieder be-

kannt. Als besonders erfreulich stellte er heraus, dass die RU das Geschäftsjahr mit schwarzen Zahlen abschließt.

Mit dem jetzt wieder vollständigen Präsidium (siehe Bild) schätzt Diehl die Arbeit der RU für das Geschäftsjahr 2001 optimistisch ein.

RMC Fränkische Zugvögel Singen im Planwagen



Foto: Rodler
Feierte zünftig sein zehnjähriges Bestehen: RMC Fränkische Zugvögel.

rast machte der Club mit Fassbier und Spanferkel Halt an einem See. Den abendlichen Abschluss bildete eine Brotzeit in einer standesgemäßen Kutscherei. Ansprechpartner ist Roland Rodler, Tel.: 0911/607544.

Wir sind mobil



Unter diesem Motto genoss der Stammtisch der Wohnmobilisten Bad Oldesloe seine Herbstausfahrt nach Waren an der Müritz. Den dortigen Stellplatz der Familie Steindorf-Sabath, Unterwallstraße 24 (siehe Bordatlas 2000 von REISEMOBIL INTERNATIONAL) lobten sie in den höchsten Tönen: schön und sauber sei er, mit allem Drum und Dran. Die Natur erlebten die mobilen Gäste unter strahlend blauem Himmel bei einer Bootsfahrt auf der Müritz und verschiedenen Radtouren. Im Ortbummeln ten sie durch den Hafen und die Geschäfte. Kontakt zum Stammtisch über Roland Vetter, Tel.: 04505/349.

Reibekuchen rheinisch



Foto: RMC Rhein-Maas

Gleich zwei Ausfahrten im Oktober organisierte der RMC Rhein Maas. Zu typisch rheinischen Reibekuchen traf sich der rührige Verein auf dem Friedensplatz in Goch und ließ es in der Pfanne ordentlich brutzeln (Bild). Gute Tropfen kosteten die Reisemobilisten bei ihrer Herbstfahrt nach Altenahr und luden Wein für den Winter an Bord. Wohin die nächsten Reisen gehen, weiß Gottfried Högden, Tel. und Fax: 02823/29066.

CLUB-TELEGRAMM

- + stop + die **IG Reisemobil Pur** hat sich vor kurzem in Hattingen gegründet, Bernd Loewe, Tel.: 02324/983144
- + stop + nach einem ersten Aufruf in REISEMOBIL INTERNATIONAL haben sich die **RMF Donau-Wald** Ende September in Zwiesel gegründet, Ende Oktober waren es schon 15 Mobilbesetzungen, Reinhold Fürst, Tel.: 09922/60875 + stop
- + die Mitglieder des **WMC 406 Kiel** haben sich beim Grünkohlessen Anfang Dezember mit Greulpaketen beschenkt – laut eigener Auskunft „Dinge, die man rumliegen hat und schrecklich findet“ + stop + die **Mobilen Ruhrtaler** haben ihr einjähriges Bestehen Anfang Dezember am Industriemuseum Henrichshütte gefeiert + stop + die **Düsseltramps** waren Mitte November mit dem Planwagen in Wessel-Diersfort unterwegs + stop + der **MCC Bonn** hat eine zweite Vorsitzende gewählt: Rea Zöller vertritt Heinz-Josef Henges während seiner häufigen Auslandsreisen, Tel.: 0175/4100847 + stop +

TREFFS UND TERMINE

15. Dezember bis 15. April 2001

■ Überwintern in Südspanien mit dem MCC Bonn, Heinz-Josef Henges, Tel.: 0228/9876599.

22. Dezember bis 4. Januar

■ Die Westpfälzer Womo-Schwalben laufen Ski und rodeln in Livigno, Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.

22. Dezember bis 5. Januar

■ Fahrt des WMC 406 Kiel nach Oberhof, Jürgen Schäfer, Tel.: 0431/555244, Fax: /5577999.

23. Dezember bis 3. Januar

■ Die Schnecken machen Ski-Urlaub im Tannheimer Tal, Österreich, Bernd Kroker, Tel.: 02041/685870.

27. Dezember bis 7. Januar

■ Silvester-Ausfahrt der RMF Europa nach Sizilien, Wolfgang Hellmann, Tel.: 089/930-2996, Fax: -6399.

28. Dezember bis 2. Januar

■ Der EMHC feiert Silvester in Winterberg, Sauerland, Gerhard Bremer und Waltraud Händel, Tel.: 0291/444536.

29. Dezember bis 2. Januar

■ Silvester mit dem Hymer Mobil Eigenerkreis in Zierenburg, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877-25, Fax: -20.

29. Dezember bis 1. Januar

■ Reisemobil-Silvester-Treffen in Gnarrenburg, Tel.: 04763/1218.

30. Dezember bis 1. Januar

■ Silvestertreffen für Reisemobilisten in Rotenburg an der Fulda, Verkehrs- und Kulturamt, Tel.: 06623/5555.

31. Dezember

■ Silvester des RMC Mittelbaden, Martin Lenz, Tel. und Fax: 07245/4085.

■ Silvester der Wohnmobil-Vagabunden Berlin in Paulinenaue, Harald Hagemoser, Tel.: 030/3664677.



2. Januar

■ Stammtisch des MCC Bonn, Rea Zöller, Tel.: 0175/4100847.

12. Januar

■ Clubabend der Westpfälzer Womoschwalben mit Jahresrückblick 2000, Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.

13. Januar

■ Jahreshauptversammlung der Wohnmobil-Vagabunden Berlin, Harald Hagemoser, Tel.: 030/3664677.

16. Januar

■ Jahreshauptversammlung des RMC Bünde in der Stadthalle, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/600-25, Fax: -98.

26. Januar

■ Kegelabend der Westpfälzer Womoschwalben, Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.

27. Januar

■ Eisfrühstück der Wohnmobil-Vagabunden Berlin in Paulinenaue, Harald Hagemoser, Tel.: 030/3664677.

**Die nächste
Ausgabe erscheint am
11. Januar 2001**

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß
erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien CDS Verlag GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
E-Mail info@cds-verlag.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-50
Telefax 0711/13466-68
E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Claudine Baldus (cab),
Juan J. Gamero (gam), Klaus Göller (kig),
Heiko Paul (hmp), Rainer Schneekloth (ras),
Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst)

Red.-Sekretariat: Céline Rumeau

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

H. O. v. Buschmann, Fritz Hahnemann,
Dieter S. Heinz, Adel Hess, Reinhold Metz,
Marie-Louise Neudert, Axel Scheibe,
Aurel Voigt

Fotos: Wolfgang Falk

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle,

Frank Harm, Petra Katarincic, Betül Varvar,
Bettina Wöginger

Reproduktion:

Andreas Kuhn (ltg.), Holger Koch

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab

(verantw.), Sylke Wohlschiess (stv.)

Anzeigenverkauf: Sabine Posch

Anzeigenidisposition: Marion Hansen

Kleinanzeigen: Petra Steinbrenner

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-Marketing Hansjörg Schwab GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
Telefon 0711/1346690,
Telefax 0711/1346696.

E-Mail anzeigen@cds-verlag.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist
Stuttgart

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,
Postfach 810640, 70523 Stuttgart,
Telefon 0711/7252-197,
Telefax 0711/7252-333

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart,
E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: DM 6,-

Jahresabonnement:

DM 61,20 (Ausland zuzüglich Porto)

Bankverbindung: Untertürkheimer
Volksbank eG (BLZ 600 603 96),
Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
der DoldeMedien CDS Verlag GmbH. Für un-
verlangt eingesandte Manuskripte und Bildvor-
lagen keine Haftung. Zuschriften können auch
ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut
oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle
technischen Angaben ohne Gewähr.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

*Im CDS Verlag
erscheint
außerdem jeden*

*Monat CAMPING,
CARS & CARAVANS.*

*Beide Zeitschriften
sind erhältlich*

*beim Zeit-
schriften- und
Bahnhofsbuch-
handel und*

*beim
Presse-
Fachhandel*

*mit diesem
Zeichen.*



VORSEHEN

Für das Paar

Als Teilintegrierter dient sich der Rotec 5850 Ti besonders zwei Reisenden an. In der Probefahrt zeigt der das Reisemobil des Münsterländer Herstellers T. E. C., was in ihm steckt.



Für die Sicherheit

Schneeketten sind des Winterurlaubers wichtigstes Zubehör. Aber wie lassen sie sich montieren? Lesen Sie Teil 2 der ausführlichen Tipps für die Praxis in REISEMOBIL INTERNATIONAL.



Für die Stimmung

Der Carnevale di Venezia zieht jedes Jahr Tausende von Besuchern der Lagunenstadt in seinen Bann – Reportage rund um den Markusplatz. Außerdem führt Sie REISEMOBIL INTERNATIONAL der Sonne entgegen, serviert Ihnen Stellplätze in neuen reisemobilfreundlichen Orten und weitere Sammelkarten für den Bordatlas.